

JAHRESBERICHT



2020



MASKENPFLICHT
FACE MASK REQUIRED

Vorwort	4
Forschung	6
Urbanisierung als vielgestaltiger, vielschichtiger und verschiedenartiger Prozess	
Forschungsprojekte	
• Werkzeuge und Methoden zur Erstellung kleinräumiger Bevölkerungsprognosen und Wirkungsszenarien in der interkommunalen Kooperation (WEBWiKo)	8
• The FEW-Meter – Ressourcenströme in der urbanen Landwirtschaft messbar machen	10
• MobiliSta – Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt	12
• Mobilitätsmanagement in unsicheren Zeiten – das Projekt NOMO	14
• Fokusprojekt „Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung“	16
• Wohnperspektiven von Migrant/-innen in Deutschland	18
• RELOCAL – Resituating the Local in Cohesion and Territorial Development	20
• Fokusprojekt "Mobility and Work"	22
• Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raumbeobachtung (incora)	24
Geoinformation und Monitoring (GuM)	26
Forschungsprojekte 2020 (Übersicht)	28
Transfer und Transformation	36
• Gemeinsam für und mit der Praxis: Transfer und Transformation im ILS	
Nachwuchsförderung	38
Kooperationen und Netzwerke	39
Kaufmännischer Bereich	41
Institutionelle Förderung / Personal / Finanzen	
Anhang	44
Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats	44
Mitglieder des Nutzerbeirats	44
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	45
Veröffentlichungen	46
Vorträge	53
Lehrtätigkeiten	60
Gremienarbeit / Mitgliedschaften / Gutachtertätigkeiten	61
Veranstaltungen	65
Impressum / Fotonachweise	67





Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie alle Forschungseinrichtungen wurde auch das ILS im Frühjahr 2020 vom Auftreten eines neuartigen Virus überrascht, das rasend schnell eine Pandemie auslöste. Corona gilt zu Recht als eine historische Zäsur, weil die Krise – weit über ihre furchtbaren gesundheitlichen Wirkungen hinaus – einen tiefen Einschnitt in vorherrschende ökonomische, soziale und politische Interaktionsmuster verursacht und zu einer schweren Erschütterung des bislang dominanten Sozial- und Gesellschaftssystems geführt hat.

In gleich mehrfacher Hinsicht sieht sich auch das Wissenschaftssystem durch die Pandemie herausgefordert. Corona hat die vorherrschenden Modi wissenschaftlicher Wissensproduktion in einer Weise überformt, die sich zuvor niemand vorstellen konnte oder wollte. Der im März 2020 eingerichtete Notbetrieb des Instituts hatte gravierende Auswirkungen auf die Kommunikation im Haus wie auch die wissenschaftliche Arbeit „im Feld“. Gerade solche Forschungsvorhaben waren betroffen (und sind es nach wie vor), die auf eine enge Interaktion zwischen Forschenden und Praxisakteuren, wie etwa in Reallaboren, angewiesen sind. Kostenneutrale Verlängerungen, wie sie von vielen forschungsfinanzierenden Einrichtungen gewährt wurden, haben geholfen, die vor allem während des Lockdowns bestehenden Einschränkungen der Forschungsarbeit aufzufangen. Nichtsdestotrotz hat das Jahr

2020 den Forschenden des ILS viel abverlangt. Die für den wissenschaftlichen Austausch so wichtigen Konferenzen und Meetings konnten in 2020 fast gar nicht stattfinden. Bibliotheken und Forschungsdatenzentren blieben weitgehend geschlossen, Auslandsaufenthalte waren undenkbar.

Zugleich wurde uns bewusst, dass die Wissenschaft zu den privilegierten Subsystemen der Gesellschaft gehört. Das betrifft die relative Sicherheit der Beschäftigungsverhältnisse und die Möglichkeit, mit dem Arbeiten zu Hause Infektionsrisiken im beruflichen Kontext minimieren zu können. Das ILS hat in dieser Situation in starkem Maße von seiner sehr guten digitalen Infrastruktur sowie einer bereits seit langem etablierten Kultur des Homeoffice profitiert. Die Umstellung auf digitale Kommunikation verlief mit kleineren Anlaufschwierigkeiten reibungslos. Natürlich wurden auch im Institut Sätze wie „Du hast dein Mikro nicht an“ schnell zu Klassikern vieler Online-Konferenzen. Die Lernkurve war aber steil und somit hat die Pandemie auch dem ILS einen digitalen Schub vermittelt. Wie das Erleben der Coronakrise und die gemachten Erfahrungen mit dem „Forschen zu Hause“ die Arbeitskultur einer wissenschaftlichen Einrichtung verändern werden, ist auch bei uns eine der großen Fragen, der wir uns stellen wollen.

Corona fordert uns aber auch wissenschaftlich heraus. Schon im Frühjahr 2020 setzte eine globale Debatte über die möglichen Folgen der Pandemie für die zukünftige Raum- und Stadtentwicklung ein, an der Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster wissenschaftlicher Disziplinen partizipieren. Das ILS hat sich mit zahlreichen Vorträgen und Publikationen von Be-



ginn an beteiligt. So befassen wir uns unter anderem mit der Frage, welche Folgen Corona für die Innenstädte haben könnte und wie darauf im kommunalen Raum reagiert werden kann. Die Auswirkungen auf die Alltagsmobilität und die ungleiche sozialräumliche Betroffenheit sind weitere Themen, mit denen sich Forschende des Instituts befassen. Auch in den kommenden Jahren werden die „Post-Corona-Stadt“ und die krisengetriebenen Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft zu den Kernthemen unserer wissenschaftlichen Arbeit gehören.

Das Jahr 2020 stand aber auch im Zeichen der Evaluierung durch die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, die alle fünf Jahre turnusmäßig in allen Mitgliedsinstituten der Gemeinschaft stattfindet. Am 26. und 27. Oktober besuchte eine Gruppe aus fünf Gutachterinnen und Gutachtern das ILS. Nachdem die Begehung zunächst vor Ort stattfinden sollte, erzwang die Corona-Lage Ende Oktober eine digitale Durchführung.



Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop
Wissenschaftlicher Direktor / Geschäftsführer

Im Ergebnis wurde die Forschungsarbeit des ILS sehr positiv bewertet: Das Institut habe „seine selbstgesteckten Ziele im Bezugszeitraum der Evaluierung klar erreichen können“ und das verfolgte Konzept einer anwendungsorientierten Grundlagenforschung bilde „ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Forschungslandschaft“. Ferner wurden die hohe gesellschaftliche Relevanz der Themen, die große Sichtbarkeit in der Scientific Community und die umfangreichen Transferaktivitäten durch die Begutachtenden gewürdigt. Wir sehen uns damit in unserem Anspruch, eine zentrale Einrichtung der Stadt- und Raumforschung in Deutschland zu sein, bestätigt und gestärkt. Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen breiten Überblick über aktuelle Forschungen des ILS, unsere Publikationen und Vorträge sowie neue Entwicklungen des Geomonitorings geben.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



Michael Paul
Kaufmännischer Geschäftsführer

Forschung im ILS

Urbanisierung als vielgestaltiger, vielschichtiger und verschiedenartiger Prozess

Die Stadt- und Raumentwicklung im frühen 21. Jahrhundert ist nicht nur durch die enorme Expansionsdynamik urban geprägter Räume, sondern auch durch die Vielgestaltigkeit des ökonomischen, sozialen und baulich-physischen Wandels historisch gewachsener Städte und Stadtregionen gekennzeichnet. Insofern kann Urbanisierung nicht als ein einheitliches Phänomen angesehen werden, sondern muss als eines gesehen werden, das in seiner jeweiligen regionalen Ausprägung stark kontrastierende Resultate zeigt. Aus diesem Grund ist ein tiefgreifendes Verständnis der wirksamen Triebkräfte und Entwicklungsprozesse sowie eine Offenheit für die Vielschichtigkeit des Wandels räumlicher Strukturen in Städten und Gemeinden unbedingt vorauszusetzen, um raumbezogene Entwicklungen durch Akteure aus Politik, Planung, Wirtschaft und Gesellschaft erfolgreich zu gestalten. Angetrieben durch die Globalisierung und die fortschreitende Integration städtischer Räume in globale Netzwerke, aber auch infolge technologischer Entwicklungen und eines tiefgreifenden demografischen Wandels äußern sich neuere Urbanisierungsprozesse in ökonomischen Strukturbrüchen, sozialräumlichen Fragmentierungen und dynamischen – häufig konfliktbehafteten – Veränderungen der gebauten Umwelt. Relevante Phänomene dieses Wandels sind unter anderem ein migrationsgetriebener Zuwanderungs- und Verdichtungsdruck insbesondere in urbanen Räumen bei gleichzeitiger Stagnation und Schrumpfung anderer Räume, die Ausdifferenzierung und Ausweitung der räumlichen Mobilität wie auch der digitalen Vernetzung als Ausdruck einer allgemeinen Beschleunigungs- und Entgrenzungstendenz spätmoderner Gesellschaften sowie die Pluralisierung von Stadtgesellschaften, begleitet von verstärkter sozialer Ungleichheit und neuen Formen sozialräumlicher Segregation.

Stadtentwicklung ist zunehmend geprägt von Wachstum und Schrumpfung, von Aufwertungen in Quartieren und Armutskonzentrationen, von hochtechnologischer Aufrüstung und gravierenden baulichen Investitionsrückständen. All dies vollzieht sich gleichzeitig und häufig in direkter räumlicher Nähe. Diese Prozesse konfrontieren die handelnden Akteure in Politik, Planung und Wirtschaft mit einem hohen Maß an Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit. Ein besseres kausales Verständnis über das Wechselverhältnis von gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen der baulich-physischen und sozialräumlichen Strukturen sowie der Wirksamkeit räumlicher Planung ist ein zentrales Anliegen der raumwissenschaftlichen Stadtforschung des ILS. Da-

neben ist es unbedingte Voraussetzung und Wissensgrundlage für eine wirksame und nachhaltige Gestaltung von Städten und Stadtregionen.

Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr die Forschungsstrategie 2018+ (Fortschreibung 2020) weiterentwickelt und verabschiedet: www.ils-forschung.de/forschung.

Unterschieden vorherige Forschungsstrategien des ILS zwischen Forschungsschwerpunkten und den ihnen zugeordneten Forschungsthemen, wurde in der Weiterentwicklung der aktuell gültigen Strategie darauf verzichtet und die Strukturierung allein auf Forschungsschwerpunkte ausgerichtet. Erhofft wird dadurch eine größere kommunikative Klarheit in der Darstellung der zentralen Inhalte zukünftiger ILS-Forschungen im Wissenschaftsraum sowie im Kreis unserer praxisbezogenen Adressaten.

Für die Forschungsschwerpunkte wurden drei aus unserer Sicht maßgebliche inhaltliche Zugänge zu Fragen des urbanen Wandels in Stadtgesellschaften gewählt, die neue thematische Impulse setzen, zugleich aber Kontinuität in Themengebieten wahren, in denen das ILS seit langem etabliert ist. Die nachfolgend kurz skizzierten drei Forschungsschwerpunkte bilden den konzeptionellen Rahmen der Forschungstätigkeit:

Entwicklung nachhaltiger Bau- und Siedlungsstrukturen

Urbane Siedlungsräume sind Ergebnis eines komplexen Zusammenwirkens von Raum, Gesellschaft, Markt und Planung. Dabei kommt den Prozessen des Aushandelns und Implementierens von Strategien und Maßnahmen „nachhaltigen“ Städtebaus sowie den Akteursnetzwerken und Planungskulturen besondere Bedeutung zu. Im Kontext eines neuen Wachstumsdrucks und -diskurses in den Städten liegt der Fokus auf der planerischen Einflussnahme auf bauliche Entwicklungen, etwa bei der Schaffung und dem Erhalt von Wohnraum. Gefragt wird, wie sich normative Orientierungen des stadtpolitischen und städtebaulichen Handelns verändern, wie sich dies in der Aushandlung von Strategien „nachhaltiger“ Stadtentwicklung ausprägt und welche materiellen Ergebnisse im Sinne gebauter Umwelten dabei erzielt werden. Mit diesem programmatischen Ansatz verbindet sich der Anspruch einer integrierten Perspektive auf die bislang häufig unverbunden nebeneinanderstehenden Forschungsbereiche Governance, Planungskultur und Städtebau.

Transformation urbaner Räume und Mobilitäten

Im Fokus stehen komplexe und dynamische Wechselwirkungen zwischen der Raumentwicklung und den verschiedenen Formen räumlicher Mobilität. Diese Wechselwirkungen werden in Projek-

ten analysiert und Erklärungs- und Lösungsansätze im Kontext des gesellschaftlichen, ökologischen, sozialen und technologischen Wandels erarbeitet. Nur eine umfassende Perspektive auf „Mobilitäten“ wird der Komplexität und Bedeutung räumlicher Transformationsprozesse gerecht. Das komplexe Wechselspiel zwischen Prozessen der Raumentwicklung und den unterschiedlichen Formen von Mobilität ist konstitutiv für die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt. Hieraus lassen sich zwei ineinandergreifende, handlungsleitende Forschungsfragen ableiten: Zum einen geht es darum, wie technische, ökonomische und gesellschaftliche Wandlungsprozesse die Standortentscheidungen von Haushalten und Unternehmen sowie die Alltagsmobilität der Menschen beeinflussen und welche Effekte dies auf Raumstrukturen hat. Zum Zweiten geht es darum, wie Raumstrukturen wiederum auf das Mobilitätshandeln wirken, unter anderem vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der gesellschaftlichen Heterogenisierung.

Migration und Integration in Stadt und Quartier

Urbanisierung und Stadtentwicklung werden zunehmend durch internationale Zuwanderung und eine damit verbundene Heterogenisierung der Stadtgesellschaft geprägt. Im Forschungsschwerpunkt werden Migrations- wie auch Integrationsprozesse auf verschiedenen Maßstabsebenen betrachtet. Interaktionen und Potenziale im Quartier bilden eine wichtige Bezugsebene. Auch die räumlichen Ausdrucksformen und Wirkungen verstärkter sozialer Ungleichheit stehen im Fokus. Das Augenmerk in der Untersuchung von Segregation und ihrer Folgen für den Zusammenhalt und die Integrationsfähigkeit von Stadtgesellschaften wird dabei vor allem auf sogenannte Anknüpfungsquartiere gerichtet. Dabei gilt es, die beobachtbaren Zusammenhänge von ethnisch-kulturellen und sozioökonomischen Exklusions- und Inklusionsprozessen im Kontext konkreter stadträumlicher Konstellationen zu untersuchen. Forschungsleitend ist die Frage, welche Bedeutung und Rolle einzelne Quartiere für die Gesamtstadt aufweisen und wie die Stadtentwicklung integrationsfördernde räumliche Strukturen beeinflussen und gestalten kann.

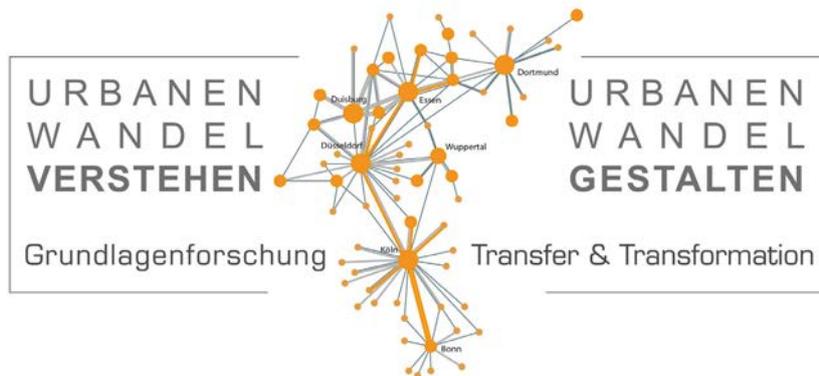
Mit der Bündelung unserer thematischen Ausrichtung in drei Forschungsschwerpunkte verbindet sich das Ziel einer kohärenten, konzeptionell integrierten und national wie international

anschlussfähigen Raum- und Stadtforschung. Dabei bleibt unsere interdisziplinäre Arbeitsweise von zentraler Bedeutung, zu der auch die Forschungen aus dem Bereich „Geoinformation und Monitoring“ gehören. Dieser versteht sich als ein Methodenzentrum für die Modellierung, Prozessierung und Visualisierung von raumbezogenen Informationen für die interdisziplinäre Stadtforschung und Stadtentwicklung. Das ILS-Geomonitoring verfolgt das Ziel, Konzepte und Methoden zur Beobachtung von Stadtentwicklungsprozessen zu erarbeiten und umzusetzen. Die Fragestellungen orientieren sich an den o.g. Forschungsschwerpunkten und greifen wichtige Zukunftsthemen wie Mobilität und Metropolisierung sowie Fragestellungen der Entwicklung des Sozialraums und der gebauten Umwelt auf. Neben der Projektarbeit in Kooperation mit den Forschungsgruppen des ILS entwickelt und erschließt

der Bereich neue Datenquellen und Methoden für die Raumb Beobachtung. Mit breit aufgestellten Kompetenzen im Monitoring räumlicher Entwicklungen ist der Bereich „Geoinformation und Monitoring“ seit langem ein Partner von

Politik und Planung in NRW und darüber hinaus, um eine vorausschauende Raum- und Stadtentwicklung mit validen Daten und Informationen zu unterstützen.

Das ILS verortet sich in der raumwissenschaftlichen Stadtforschung, die als anwendungsorientierte Grundlagenforschung praktiziert wird. Wir bekennen uns auch zukünftig zu unserer Rolle als Diskussionspartner und Impulsgeber für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit in nationalen und regionalen Zusammenhängen. Die Gestaltung von nachhaltigen und sozial inklusiven Städten kann nur in Zusammenarbeit von Wissenschaft, Kommunen und Akteuren aus der Gesellschaft gelingen. Damit verbunden sind u.a. neue Formen von kollaborativen Projekten, in denen Wissenschaft und Praxispartner gleichberechtigt agieren. Unsere Beiträge zur Lösung stadtspezifischer und -räumlicher Probleme fußen aber stets auf erkenntnisorientierter Grundlagenforschung. Einige Beispiele für unsere Forschungsarbeiten folgen auf den nächsten Seiten in diesem Jahresbericht.



Werkzeuge und Methoden zur Erstellung kleinräumiger Bevölkerungsprognosen und Wirkungsszenarien in der interkommunalen Kooperation (WEBWiKo)

Laufzeit: 04/2017 – 01/2020

Gefördert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Partner: Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V. (Koordination); Statistikamt der Stadt Bremen; regio gmbh – Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme; OFFIS – Institut für Informatik

Praxispartner: Stadt Bremen - Senator für Umwelt, Bau und Verkehr; Landkreis Oldenburg; Stadt Delmenhorst; Gemeinde Ganderkesee; Stadt Osterholz-Scharmbeck; Gemeinde Ritterhude

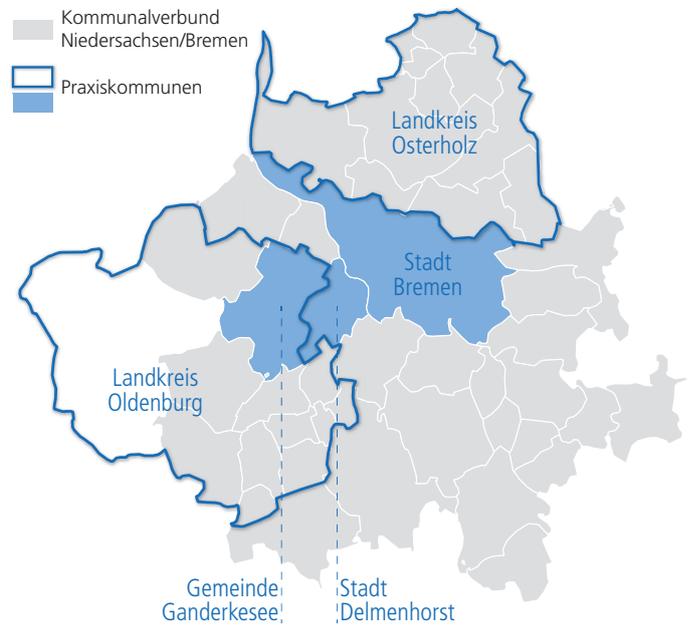
Projektleitung im ILS: Dr. Karsten Rusche

Projektbearbeitung: Thomas Handke, Dr. Martin Schulzitz

Ein wesentliches Kennzeichen des demografischen Wandels ist die kleinräumig heterogene Bevölkerungsentwicklung in Städten. Beispielsweise unterscheiden sich Wanderungssaldi und Altersstrukturen oftmals auch zwischen Quartieren in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft deutlich. Für die Kommunalpolitik ist das herausfordernd: Denn für eine bedarfsorientierte Planung von technischen und sozialen Infrastrukturen oder der Wohnraumversorgung sind Trends der Bevölkerungsentwicklung auf der kleinräumigen Ebene (z.B. Quartier) von hoher Bedeutung. Kommunale Entscheidungsträger/-innen stehen vor der Aufgabe, langfristige Entscheidungen auf Basis unsicherer und unterschiedlicher Entwicklungen der Bevölkerungsstruktur treffen zu müssen. Bislang verfügbare Bevölkerungsvorausberechnungen reichen allerdings oftmals nur bis zur Kreis- oder Kommunal-ebene.

Das Projekt WEBWiKo setzte daher auf der besonders relevanten kleinräumigen Ebene einer Kommune an: Es wurden Methoden und Instrumente entwickelt, die es ermöglichen, die künftige Bevölkerungsentwicklung bis auf die Ebene von Rasterflächen der Größe 500 × 500 Meter abschätzen zu können. Dabei war es ein weiteres Ziel, auch die wechselseitigen Abhängigkeiten der Bevölkerungsentwicklung in Kommunen einer Region in eine dynamische Modellierung der Bevölkerungsvorausberech-

nung einfließen lassen zu können. Als Fallstudienregion wurde die Region Bremen/Oldenburg (siehe Abb. 1) mit insgesamt 14 Kommunen ausgewählt.



Geodatengrundlage: GeoBasis-DE/BKG 2020

Abb. 1: Fallregion Bremen/Oldenburg des Projekts WEBWiKo (Grau eingefärbt ist der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen, blau eingefärbt bzw. umrandet sind die Praxiskommunen)

Die Methodik der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung wurde in enger Kooperation und im stetigen Austausch mit Akteuren unterschiedlicher Ressorts aus den Kommunen der Fallregion entwickelt. Im Rahmen einer einjährigen Einführungsphase wurden mehrere Workshops in der Fallregion durchgeführt, um den kommunalen Mitarbeiter/-innen den Umgang mit den entwickelten Instrumenten zu vermitteln und unmittelbares Feedback einzuholen.

Die Bevölkerungsvorausberechnung in den WEBWiKo-Tools erfolgt über die jahresweise Anwendung der Kohorten-Komponenten-Methode: Die Bevölkerung wird hierfür nach Geschlecht, Altersjahren und Staatsangehörigkeit (Deutsch/Nicht-Deutsch) unterschieden, wobei 100 Altersjahre abgebildet werden. Grundlage hierfür sind die amtlichen Meldedaten, die adressscharf und somit kleinräumig aktuell verfügbar sind. Das im Projekt entwickelte Tool stellt sicher, dass nur datenschutzkonforme, anonymisierte Daten die Einwohnermeldeämter verlassen und in den WEBWiKo-Tools verarbeitet werden. Aus diesen Daten werden für kleinräumige Gebiete altersspezifische Entwicklungsraten (beispielsweise jährliche Sterbefälle je 1.000 Männer mit deutscher Staatsangehörigkeit im Alter von 50 Jahren) für die Kompo-

nenen der Bevölkerungsentwicklung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Abwanderung) bestimmt. Bei unzureichenden Fallzahlen werden in einem mehrstufigen Clusterverfahren mehrere Gebietseinheiten mit ähnlichen sozio-demografischen Eigenschaften zu sogenannten „Prognose-Bezirken“ zusammengefasst, um möglichst robuste Raten generieren zu können.

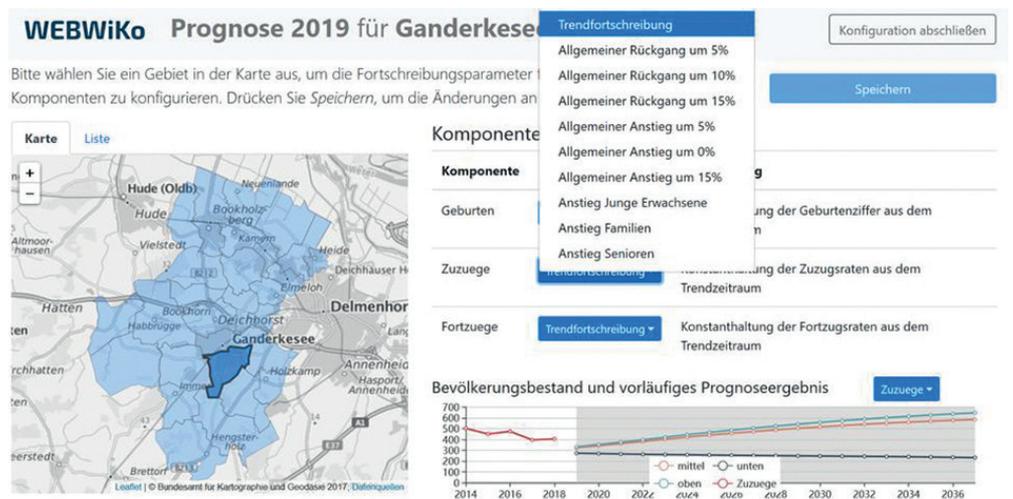


Abb. 2: Weboberfläche des Prognose-Tools WEBWiKo

Das Modell zur Bevölkerungsvorausberechnung verfolgt einen Bottom-up-Ansatz, bei dem die Berechnung der Bevölkerungsbewegungen zunächst auf einer möglichst kleinräumigen Ebene erfolgt, um diese Ergebnisse anschließend für größere Gebietseinheiten zusammenzuführen. Die Wanderungen werden über mehrere sogenannte „Wanderungspools“ verteilt. So handelt es sich beispielsweise beim Wanderungspool zwischen regionaler und kommunaler Ebene im Modell um ein Modul, in das alle Außenzuwanderungen in die Kommunen der Region einfließen und von dort entsprechend der Modellannahmen auf die unterschiedlichen Kommunen verteilt werden. Auch die Binnenwanderungen innerhalb einer Kommune werden über einen Wanderungspool auf die kleinräumigen Gebietseinheiten verteilt. Dadurch wird berücksichtigt, dass die Annahme einer lokal verstärkten Zuwanderung (z.B. aufgrund der Ausweisung eines Baugebietes) nicht nur die Bevölkerungsentwicklung in einem einzelnen kleinräumigen Gebiet beeinflusst, sondern durch Umverteilungseffekte Auswirkungen auf die gesamte Region haben kann.

Bei der Erstellung einer neuen regionalen Bevölkerungsprognose kommt ein Prognose-Editor zum Einsatz, welcher es den beteiligten Planungsakteuren aus den Kommunen ermöglicht, Einfluss auf die zugrunde liegenden Parameter zu nehmen. Hierbei können die zuständigen Akteure in einer browserbasierten Oberfläche die Annahmen zur Fortschreibung der Wanderungs- und Geburtenraten über eine Kartenansicht für jedes ihrer kleinräumigen Gebiete separat aus einer Auswahl an Szenarien einstellen (siehe Abb. 2).

Der Prognose-Editor ermöglicht es somit, lokalspezifisches Fachwissen über lokale Besonderheiten oder bereits absehbare Entwicklungen (z.B. neues Baugebiet) in die Bevölkerungsvorausberechnung einfließen zu lassen. Gleichzeitig werden

die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung in der Browseroberfläche anschaulich und direkt nutzbar aufbereitet.

Die im Rahmen von WEBWiKo entwickelten Tools zur kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung bieten neue Chancen und Potenziale sowohl für die interkommunale Kooperation als auch zur Unterstützung kommunaler Fachabteilungen. Durch eine regional abgestimmte Bevölkerungsprognose wird eine einheitliche Datengrundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse erzeugt. Die Ergebnisse können beispielsweise genutzt werden, um den lokalen künftigen Bedarf an Kita- oder Schulplätzen zu bestimmen. Insbesondere die Ausweisung von Ergebnissen auf kleinräumiger Ebene und auf Rasterebene bilden hierbei einen Mehrwert gegenüber vielen bestehenden Modellen, die nur auf einer stark aggregierten und gesamtstädtischen Ebene operieren.

„ In WEBWiKo hat insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den Praxispartnern zum Erfolg beigetragen. So ist es gelungen, Bevölkerungsdaten aus unterschiedlichen Quellen in einem vollen digitalen Tool zentral zusammenzuführen und mithilfe einer modernen Nutzeroberfläche leicht zugänglich aufzubereiten. Dass die Tools inzwischen in der Stadt- und Schulplanung der Fallregion eingesetzt werden, zeigt, dass der Bedarf für eine kleinräumig robuste Bevölkerungsvorausberechnung vorhanden ist und WEBWiKo zur Lösung einer Alltagsproblematik kommunaler Planungsakteure beitragen konnte.“

Dr. Martin Schulwitz, Projektteam ILS

WEBWiKo-Informationsvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=CFuwXu5dgp0>

The FEW-Meter – Ressourcenströme in der urbanen Landwirtschaft messbar machen

Laufzeit: 06/2018 – 12/2021

Gefördert durch: Joint Programm Initiative SUGI (Sustainable Urbanisation Global Initiative) von Urban Europe und dem Belmont Forum; kofinanziert von Horizon 2020 sowie beteiligten nationalen Forschungsförderagenturen (für Deutschland das Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Partner: Adam Mickiewicz University, Poznań, Poland; Poznań University of Life Sciences, Poland; City of Gorzów Wielkopolski, Poland; Polish Allotment Gardeners' Association Gorzów Wielkopolski, University of Kent, UK; LEAP Micro AD Ltd, UK; Federation of City Farms and Community Gardens, UK; AgroParisTech, Paris, France; Institut de Recherche sur les Sciences et Techniques de la Ville (FR CNRS2488), Nantes, France; The City University of New York, Graduate School of Public Health and Health Policy, USA; University of Michigan, School of Natural Resources and Environment, USA

Projektleitung ILS: Runrid Fox-Kämper

Projektbearbeitung: Dr. Kathrin Specht

Vom Schrebergarten bis zur profitablen Stadtfarm: Urbane Landwirtschaft liegt weltweit im Trend. Neben der Produktion von Nahrungsmitteln hat das Gärtnern in der Stadt viele weitere positive Effekte für die Stadtbevölkerung, z.B. auf die Förderung sozialen Zusammenhalts oder in den Bereichen der Umweltbildung und Gesundheitsförderung. Als Bestandteil grüner Infrastruktur tragen viele Formen urbaner Landwirtschaft zur Minderung städtischer Wärmeinselphänomene oder zur Pufferung von Regenwasser bei Starkregenereignissen bei. Für die weltweit wachsende urbane Landwirtschaft ist aber auch die Optimierung von Nahrungsmittelproduktion, Energie- und Wasserverbräuchen von zunehmender Bedeutung, um urbane Ressourcen auf nachhaltige Weise zu nutzen. Allerdings sind Daten über tatsächliche Produktionsmengen und Ressourcenverbräuche in verschiedenen Formen urbaner Landwirtschaften bislang kaum verfügbar.

Hier setzt das FEW-Meter-Projekt (FEW = kurz für Food, Energy, Water) an. Forschungsteams aus fünf Ländern haben Daten zur Effizienz urbaner Landwirtschaft in den Metropolregionen London, Paris, Nantes, Poznań, New York, dem Ruhrgebiet sowie dem Großraum Münster während zwei Wachstumsperio-

den in den Jahren 2019 und 2020 erhoben. Unterstützt wurde die umfangreiche Datensammlung von urbanen Gärtnerinnen und Gärtnern in 80 Fallstudien (darunter Kleingärten, Gemeinschaftsgärten und Mikrofarmen, s. Abb. 3 und 4).



Abb. 3: Der Garten der Landesschule des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. (LWL) in Lünen.



Abb. 4: Eine Mikrofarm in Nantes (Frankreich). (Fotos: R. Fox-Kämper)

Das Projekt verfolgt damit einen Citizen Science (= bürgerwissenschaftlichen) Ansatz. Dabei geht es um Forschungsbeiträge von institutionell nicht an Forschungseinrichtungen gebundenen Personen zu wissenschaftlichen Prozessen. Im Sinne dieses Ansatzes arbeitet das ILS intensiv mit dem Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. (LWL) zusammen. Zur Rekrutierung der Teilnehmer/-innen fand im November 2018 ein erster Workshop mit interessierten Gärtner/-innen in der Landesschule des LWL in Lünen statt (siehe Abb. 5). Elf Gärtnerinnen und Gärtnern aus Kleingärten in Bochum, Dortmund und Münster sowie der Lehrgarten der Landesschule in Lünen erklärten sich im Zuge der Veranstaltung bereit, im Projekt mitzuarbeiten.

Die projektinterne Arbeitsteilung war wie folgt:

Die Gärtner/-innen erfassten kleinteilige Daten zur produzierten Menge der einzelnen Obst- und Gemüsearten (Tagesmenge in kg), zu den eingesetzten Wasserressourcen (in genauen Gießmengen und nach Wasserquellen) und zu Energieverbräuchen.

Der LWL kartierte zusammen mit den Gärtner/-innen die gesamte Pflanzenwelt im Garten, um den Beitrag der Kleingärten zur Biodiversität zu erfassen und beriet die Gärtner/-innen anhand einer Bodenprobe zu Düngeempfehlungen. Das ILS führte Befragungen der Gärtner/-innen zu ihren Motivationen, Konsumgewohnheiten und Aktivitäten im Garten und zu den Effekten der COVID-19-Pandemie durch und erfasste Flächen, Volumen und Materialien aller Infrastrukturelemente in den Gärten für eine Lebenszyklusanalyse.



Abb. 5: Workshop mit den teilnehmenden Gärtner/-innen in der Landesschule des LWL (Foto: M. Dobrodolac)

Die so erhobenen Daten tragen zu einer weltweit einzigartigen Datenbank mit hohem Detailgrad über Erntemengen, Ressourcenverbrauch und weiteren Daten zu den verschiedenen Formen urbaner Landwirtschaft bei (siehe Abb. 6). Damit können die Beiträge urbaner Landwirtschaft zur Versorgung der Bevölkerung und die für ihre Erzeugung eingesetzten Ressourcen konkret beziffert werden, aber auch Optimierungsbedarfe im sogenannten Food-Water-Energy-Nexus, also zu den Wechselwirkungen zwischen den Dimensionen Nahrungsmittelproduktion, Wasser und Energie aufgezeigt werden.

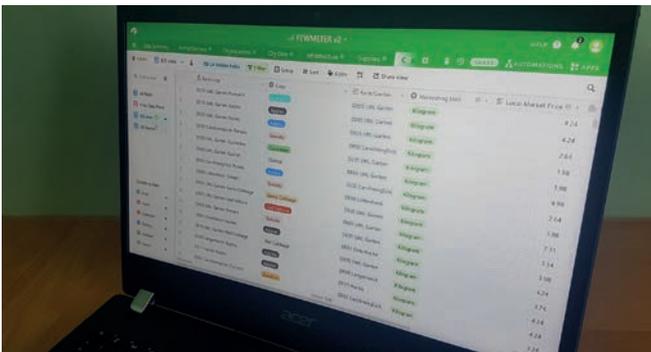


Abb. 6: Die FEW-Meter-Datenbank mit ca. 46.000 Datensätzen (Foto: R. Fox-Kämper)

Zwischenergebnisse wurden den Gärtner/-innen nach der ersten Datensammelperiode Anfang 2019 präsentiert. Teilweise überraschend für die Teilnehmenden waren die Höhe der erzielten Erntemengen, die sie selbst noch nie in dieser Form erfasst hatten, aber auch die sehr unterschiedlichen Wasserverbräuche. Angesichts der sehr trockenen Sommer der Jahre 2019 und

2020 gewinnen diese, aber auch die eingesetzten Wasserquellen und Bewässerungsmethoden, zunehmend an Bedeutung (siehe Abb. 7).

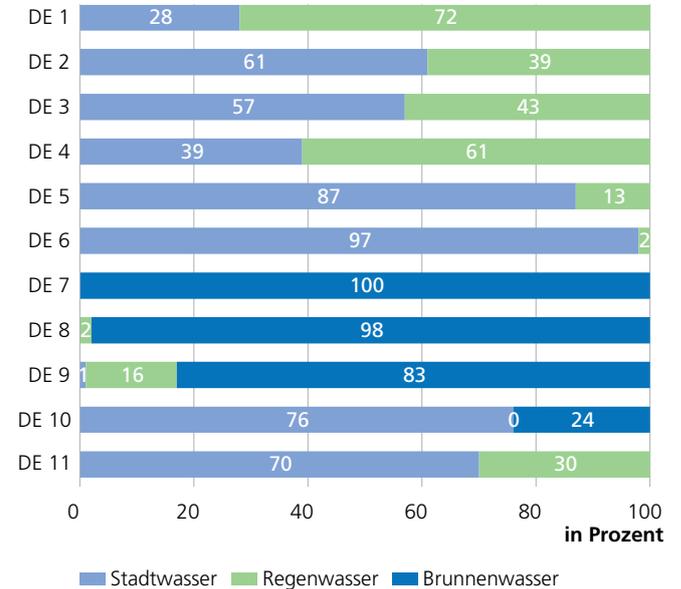


Abb. 7: Anteil verschiedener Wasserquellen in den deutschen Fallstudiengärten (pseudonymisiert als DE01 bis DE11) in 2019 und 2020, Grafik: FEW-Meter/ILS

Der Ressourcenverbrauch in der urbanen Landwirtschaft hängt auch mit den politisch-planerischen Rahmenbedingungen zusammen, die von Region zu Region sehr unterschiedlich sind. In einem vom ILS geleiteten Arbeitspaket des Projektes werden Governanceformen und Rahmenbedingungen verglichen, die die Ressourcenströme in Bezug auf Nahrung, Wasser und Energie beeinflussen. Dazu wurden umfangreiche Dokumente aus den beteiligten Fallstudienregionen analysiert und qualitative Interviews mit Schlüsselakteuren durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analysen und der Ressourcenstromanalysen werden im letzten Projektjahr dazu genutzt, eine Roadmap zur Optimierung des Food-Water-Energy-Nexus für die urbane Landwirtschaft zu entwickeln. Das Projekt trägt somit zur Transformation von Städten in Richtung Nachhaltigkeit bei.

Die Ergebnisse der Analysen werden den beteiligten Gärtner/-innen und der Fachöffentlichkeit sowohl im Rahmen internationaler Workshops im Jahr 2021 als auch in Fachpublikationen präsentiert.

„Zusammenfassend können wir feststellen, dass im FEW-Meter-Projekt erstmals weltweit umfangreiche Daten zur Ressourceneffizienz in der urbanen Landwirtschaft erhoben werden konnten. Hierfür war die aktive Beteiligung der Gärtner/-innen und weiterer Praxispartner unverzichtbar.“

Runrid Fox-Kämper, Projektleitung ILS



MobiliSta – Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt

Eine multimodale und sozialökologisch gerechte Anpassungsstrategie am Beispiel Bielefeld

Laufzeit: 10/2017 – 03/2021

Gefördert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderlinie „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“

Partner: FH Bielefeld; Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC); Sennestadt GmbH

Assoziierte Partner: Stadt Bielefeld - Amt für Verkehr; moBiel GmbH

Gesamtkoordination und Projektleitung ILS: Dr. Dirk Wittowsky (bis 12/2019); Dr. Janina Welsch (ab 01/2020)

Projektbearbeitung: Janna Albrecht, Johannes Schwer (bis 09/2019), Anna-Lena van der Vlugt (ab 01/2019), Dr. Janina Welsch (ab 01/2020), Michael Herwegen (studentischer Mitarbeiter)

Wie können Menschen dazu motiviert werden, stärker den Umweltverbund, also Bus und Bahn, das Rad und die eigenen Füße, anstelle des privaten Pkw zu nutzen? Was können städtische Akteure unternehmen und welche Anstöße kann dazu ein Forschungsprojekt liefern? Mit solchen Fragen rund um das Thema Mobilitätswende beschäftigte sich das vom ILS koordinierte Verbundprojekt MobiliSta. MobiliSta hatte zum Ziel, eine nachhaltige Transformation des Mobilitätssystems und eine Veränderung der Mobilitätskultur in Sennestadt (Bielefeld) zu unterstützen und anzustoßen. Dabei wurde im Team aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft inter- und transdisziplinär gearbeitet.

Zentrales Element war ein Reallabor, in dem die Erprobung innovativer und nachhaltiger Formen zukünftiger Mobilität unterstützt wurde. Der Fokus lag auf einem partizipativen Entwicklungsprozess mit der Zivilgesellschaft (Bottom-Up), der von der Forschung zwar initiiert wurde, gleichzeitig aber sehr offen gestaltet war. Nach einer Problemanalyse fand Anfang 2019 die Auftaktveranstaltung statt.

Unter dem Motto ‚Deine Sennestadt, deine Idee‘ haben sich Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, um Visionen einer zukünftigen Mobilität in Sennestadt zu entwickeln und um gemeinsam an möglichen Lösungen und Experimenten zu arbeiten. Letztendlich haben drei Gruppen in Sennestadt experimentiert,



Abb. 8: Spielerische Situationsbewertung beim Sennestadt-fest (© MobiliSta)

beispielsweise hat die Rad-Gruppe sich u.a. auf einer eigenen Demonstration für einen sicheren und komfortablen Radverkehr in der Sennestadt eingesetzt. Seit Herbst 2019 bringt ein ehrenamtlich betriebener Marktbus mobilitätseingeschränkte Menschen samstags zum Wochenmarkt und verbindet damit Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe und soziales Engagement. Die öffentlich sichtbaren Aktionen und Experimente wurden hauptsächlich im Sommer/Herbst 2019 umgesetzt und parallel vom Projektteam begleitet. Der Marktbus-Service wird weiter angeboten, musste jedoch coronabedingt 2020 zeitweise aussetzen. Das MobiliSta-Projektteam war auch vor Ort präsent: Es wurden Parkplätze zeitweise umgestaltet, ein Lastenrad-Test ermöglicht und bei öffentlichen Stadtteilstesten mit vielen Bürgerinnen und Bürgern über das Thema Mobilität in der Sennestadt diskutiert. Im Rahmen einer größeren Veranstaltung im November 2019 wurde der partizipative Bottom-Up-Prozess abgeschlossen.



Abb. 9: MobiliSta-Parkplatzumnutzung in Sennestadt (© MobiliSta)

Parallel fanden im Reallabor auch Experimente statt, die von etablierten Akteuren initiiert wurden (Top-Down). Hier wurde beispielsweise das SennestadtTicket in einer Pilotphase getestet. Damit konnten rund 1.200 Mieterinnen und Mieter zweier Wohnungsgesellschaften bzw. -genossenschaften in Sennestadt kostenlos den Bus nutzen und ein vergünstigtes Abonnement für Bus und Bahn in ganz Bielefeld erwerben. Dieser Pilotversuch wurde vom ILS begleitet und mittels einer Panelbefragung evaluiert. Das Ergebnis zeigt, dass die Busnutzung nach Einführung des SennestadtTickets signifikant gestiegen ist. Mindestens wöchentlich wurde das SennestadtTicket dabei von 43% der Befragten genutzt. Die Hälfte stimmte zu, dass sie sich mit dem Ticket auf die Busnutzung eingelassen haben und die gleiche Anzahl gab an, sich das Unterwegssein damit eher leisten zu können. Das SennestadtTicket wurde insgesamt sehr positiv bewertet.

Dieses oder ähnliche Angebote, die mit dem eigenen Wohnstandort verknüpft sind, könnten auch zukünftig ein wichtiger Baustein dafür sein, eine sozialgerechte und klimafreundliche Art der alltäglichen Mobilität zu fördern.

Als MobiliSta-Partner vor Ort hat die Sennestadt GmbH darüber hinaus im Jahr 2020 öffentliche Kunstaktionen zu Visionen der Mobilität initiiert. Kunstschaffende haben in der Sennestadt ihre eigenen kreativen Visionen vor Ort in Aktionen umgesetzt. Der Zwerg Hans hat das Projekt als Botschafter für nachhaltige Mobilität im Quartier und virtuell seit Herbst 2019 begleitet. Die imposante Skulptur und ihre handlicheren kleinen Brüder konnten somit auch während Corona (per Fotodokumentation) in der Sennestadt unterwegs sein. Bedingt durch die Corona-Pandemie kommunizierte er vor allem in sozialen Medien mit der Öffentlichkeit. Als ‚überlebensgroße‘ Lichtinstallation wurde der MobiliSta-Zwerg Hans tanzend gemeinsam mit kurzen Botschaften Ende 2019 für einige Abende auf eine Hauswand projiziert. Die bei den Kunstaktionen entstandenen Video-Dokumentationen geben einen Eindruck von den Aktionen.

Insgesamt hat das Projekt die Teilnehmenden dazu motiviert, sich für nachhaltige Mobilität zu interessieren und sich für das Thema in Sennestadt einzusetzen. Das Thema wurde im Stadtteil sichtbar gemacht und regte zu Diskussionen an. Durch den offen gestalteten Prozess wurden passgenaue Lösungen von den Menschen selbst und für die Menschen in Sennestadt entwickelt. Rückblickend haben vor allem die Experimente gut funktioniert, die von einzelnen etablierten Akteuren durchgeführt wurden (wie das SennestadtTicket und der Marktbus). Die aktive Zusammenarbeit von Forschung und Praxis kann dabei sowohl vor Ort gemeinsam entwickelte, aber auch von anderen Vorbildern übertragene Lösungen hervorbringen. Diese können neben



Abb. 10: MobiliSta-Stand in Sennestadt (© MobiliSta)

den weiteren Forschungsergebnissen eine Grundlage für weiterführende Aktivitäten und Experimente bieten, vor allem, wenn gesellschaftliche und politische Akteure dabei an einem Strang ziehen.

„ Ich bin davon überzeugt, dass viele Impulse und viele Schritte im Kleinen wie im Großen notwendig sind, um letztendlich das große Ziel einer Verkehrswende zu erreichen. Forschungsprojekte wie MobiliSta und insbesondere Reallabore, in denen Menschen vor Ort aktiv werden, können dafür einen wertvollen Beitrag leisten. “

Dr. Janina Welsch, Projektleitung ILS

Informationen zum MobiliSta-Projekt:

<http://mobilista.sennestadt.de/>

MobiliSta-Kunstaktionen (Video-Dokumentation)

<https://www.neue-sennestadt.com/neue-mobilista>



Mobilitätsmanagement in unsicheren Zeiten – das Projekt NOMO

Laufzeit: 01/2019 – 12/2020

Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW)

Projektleitung ILS: Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer

Projektbearbeitung: Lisa Garde, Max Körkemeyer

Der voranschreitende Klimawandel macht es unabdingbar, die derzeitige und zukünftige Mobilität nachhaltig zu gestalten und die Verkehrswende tatkräftig anzugehen. Dabei ist das betriebliche Mobilitätsmanagement ein wichtiges Handlungsfeld. Mit dem Projekt „Nachhaltige Optimierung der betrieblichen Mobilität in der Landesverwaltung NRW (NOMO)“ stellte sich das LANUV NRW dieser Aufgabe.



Abb. 11/12/13: Impressionen Mobilitätstage des LANUV 2019 und 2020 (© LANUV)

Innerhalb der Projektlaufzeit wurden vielfältige Maßnahmen in den Bereichen Fahrradmobilität, öffentlicher Verkehr (ÖV) und Pkw-Mobilität sowie Verkehrsvermeidung konzipiert und für die insgesamt etwa 13.000 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten des LANUV umgesetzt. Das Projekt NOMO war gemeinsam mit 16 weiteren Projekten Teil des 1. Förderaufrufs des Förderprogrammes „mobil gewinnt“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Aufgabe des ILS war es, eine prozessbegleitende Evaluation von NOMO durchzuführen und das Projekt mit gezielten Analysen und Erhebungen zu unterstützen.

Ein wichtiger Eckpfeiler des Vorgehens in NOMO war die kontinuierliche Kommunikation mit den Mitarbeitenden des LANUV und ihre Beteiligung. Neben Informationen im Intranet und der Aufstellung von sogenannten Feedbackterminals wurden viele konkrete Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. So fanden mehrere Mobilitätstage statt, an denen die Mitarbeitenden u.a. Spritsparsimulatoren oder E-Bikes ausprobieren konnten, was sehr gut angenommen wurde.

Ein Schwerpunkt der umgesetzten Maßnahmen lag im Bereich der Förderung der Fahrradmobilität. So wurden u.a. Duschen sowie hochwertige Fahrradabstellanlagen errichtet und Reparaturmöglichkeiten geschaffen. Mit der Anschaffung von E-Falträdern wurde zudem ermöglicht, dass Dienstreisen v.a. auf den kürzeren Distanzen verstärkt nichtmotorisiert durchgeführt werden können. Um die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen, wurden u.a. Abfahrtsmonitore an den Standorten des LANUV gebaut. Pkw-Alleinfahrten sollten mithilfe des Pendlerportals NRW durch Fahrgemeinschaften ersetzt werden. Zusätzlich zur Verlagerung auf alternative Verkehrsmittel sollte NOMO die Vermeidung von Arbeitswegen und Dienstreisen vorantreiben und es ermöglichen, verbleibende umweltverträglicher abzuwickeln, wozu u.a. neue Videokonferenzsysteme angeschafft sowie neue Grundsätze zu Dienstreisen verabschiedet wurden.

Die COVID-19-Pandemie hat das Projekt ab Mitte der Laufzeit beeinflusst. Zwar ist hervorzuheben, dass die vorgesehenen Maßnahmen weitgehend umgesetzt werden konnten. Einzelne Bausteine wie die Vermittlung von Fahrgemeinschaften liefen angesichts von gebotenen Abstandsregelungen aber ins Leere. Die Projektverantwortlichen – wie auch die Evaluierenden – mussten zudem damit umgehen, dass die erhofften direkten Wirkungen auf die Verkehrsmittelwahl pandemiebedingt nicht eintreten konnten. So zeigte die abschließende Mitarbeitendenbefragung von 2020, dass zwar ein leicht höherer Anteil an Befragten als noch im Jahr zuvor mit dem Fahrrad zur Arbeitsstelle fährt, gleichzeitig jedoch die Nutzung des privaten Pkw gestiegen und die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs ge-



Abb. 14/15: Neue E-Falträder als Dienstfahrzeuge des LANUV (© LANUV)

sunken ist. Zugleich lassen sich unerwartete Zusatzeffekte der Pandemie auf das Mobilitätsmanagement feststellen. Mit Unterstützung der neuen Videokonferenzsysteme wurden mehr Dienstreisen vermieden als erwartet und der Weg zur Arbeit wurde bei Vielen mindestens teilweise durch das Homeoffice ersetzt. Am Ende der Projektlaufzeit ist die Zahl der Mitarbeitenden, die nie im Homeoffice arbeiten, auf ein Drittel geschrumpft. Auch wenn nach der Pandemie wieder deutlich mehr Arbeitnehmende täglich zur Arbeitsstelle fahren werden, wird ein Teil der Homeoffice-Nutzung voraussichtlich bestehen bleiben und damit ein dauerhafter Beitrag zur Verbesserung der Umweltbilanz der berufsbezogenen Mobilität am LANUV geleistet.

Das Projekt wurde trotz Einschränkungen durch die Pandemie von den Mitarbeitenden insgesamt überaus positiv wahrgenommen. Drei Viertel aller Befragten stufen es in der abschließenden Befragung als sinnvoll oder sehr sinnvoll ein. Der umgesetzte breite Maßnahmenansatz bietet dabei gute Voraussetzungen, das bestehende Potenzial einer veränderten Verkehrsmittelnutzung in Zukunft abzuschöpfen. So geben fast 40% der Teilnehmenden der zweiten Befragung an, dass sie Fahrgemeinschaften heute noch nicht nutzen, sich dies aber in Zukunft vorstellen könnten. Auch das E-Bike (29%) und der Öffentliche Nahverkehr (23%) besitzen augenscheinlich Potenzial. Aber es gilt auch, die nach wie vor bestehende Skepsis gegenüber Alternativen zur Nutzung des Pkw weiter in den Blick zu nehmen. So können sich immer noch mindestens 50% der Beteiligten eine Nutzung aller zur Auswahl gestellten Verkehrsmittel nicht vorstellen.

Mobilitätsmanagement muss deshalb als eine Daueraufgabe verstanden werden, die kontinuierlich bzw. immer wiederkehrend Reize für ein umweltverträgliches Verhalten schafft.

Das LANUV folgt diesem Verständnis und wird das Mobilitätsmanagement in Zukunft nicht nur an den eigenen Standorten

fortsetzen. Vielmehr soll eine Vorbildfunktion für weitere Einrichtungen der Landesverwaltung eingenommen und die gemachten Erfahrungen in einem Rollout weitergegeben werden.

„Mobilitätsmanagement muss als eine Daueraufgabe verstanden werden, die kontinuierlich bzw. immer wiederkehrend Reize für ein umweltverträgliches Verhalten schafft.“

Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer,
Projektleitung ILS

Informationen zum Projekt: <https://www.lanuv.nrw.de/nachhaltigeverwaltungderzukunft/projekte/nachhaltige-optimierung-der-betrieblichen-mobilitaet-nomo>

Im Internet: <https://mobil-gewinnt.de/>

Fokusprojekt „Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung“

Laufzeit: 01/2018 – 12/2020

Auftraggeber/Partner: Eigenforschung des ILS

Projektleitung ILS: Dr. Angelika Münter, Dr. Kati Volgmann

Projektbearbeitung: Kerstin Conrad, Prof. Dr. Stefan Fina, Dr. Sören Groth, Frank Osterhage

Stadtregionen entwickeln sich unterschiedlich. Während einige Räume durch Wachstum, Zuwanderung und Konzentration gekennzeichnet sind, erfahren andere Räume Schrumpfung, Abwanderung und Dekonzentration. Ein solches Ungleichgewicht der räumlichen Entwicklung kann auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden. Nicht nur in den Raumwissenschaften, sondern auch in der Politik und in den Medien finden daher Prozesse der Reurbanisierung, Suburbanisierung, Metropolisierung und polyzentralen Raumentwicklung große Beachtung. Die Forschungstradition des ILS zu räumlichen Trends wird mit dem Fokusprojekt „Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung“ fortgesetzt. Ziel ist es, häufig disziplinär geprägte und voneinander losgelöste Debatten einerseits stärker zu integrieren – also beispielsweise die Wechselwirkungen zwischen der demografischen Reurbanisierung und ökonomischen Metropolisierung herauszuarbeiten – und andererseits die zentralen Treiber bzw. Einflussfaktoren hinter den stadtreionalen Entwicklungen zu identifizieren und systematisieren: Wie wirken Megatrends wie die Globalisierung, Digitalisierung und Bildungsexpansion auf die Raumentwicklung? Und welche lokal- bzw. regionalspezifischen Ausgangsbedingungen – wie z.B. die Rolle einer Stadt als Universitätsstadt – führen zu unterschiedlichen Entwicklungsdynamiken? Welche Treiber wirken hingegen universell?

Zunächst wurden auf theoretisch-konzeptioneller Ebene verschiedene Konzepte und Erklärungsansätze zusammengeführt, um die Einflussfaktoren der urbanen Raumentwicklung zu systematisieren. Neben den skizzierten Megatrends wirken auf die Raumentwicklung insbesondere:

- demografische Struktur- und Verhaltenseffekte der Bevölkerung,
- Agglomerationsvorteile und weiche Standortfaktoren für ökonomische Akteure,
- angebots- und nachfrageseitige Effekte am Immobilienmarkt
- sowie der Einfluss von Politik und Planung über regulatorische Maßnahmen und fiskalische Anreize (wie Subventionen oder Infrastrukturen).

Die Systematisierung der Treiber und die empirischen Befunde helfen, die Prozesse und Interdependenzen zwischen demografischen und ökonomischen Konzentrations- und Dekonzentrationsprozessen besser zu verstehen. Es zeigt sich, dass sich demografische und ökonomische Wachstumsprozesse in prosperierenden Großstädten wechselseitig verstärken und auf das Umland mit unterschiedlicher Reichweite ausstrahlen (Münter/Volgmann 2019a; Münter/Volgmann 2019b; Volgmann/Münter 2020; Osterhage 2018). Darüber hinaus wurden ausgewählte Aspekte wie die Wirkung von Agglomerationseffekten im Umland größerer Städte vertieft (Volgmann/Rusche 2020).

Das Fokusprojekt hat sich zudem mit den Trends des Bauens und Wohnens in den Stadtregionen befasst (Siedentop et al. 2019). Die „Wohnungsfrage“ – wo und wie wir wohnen und was dies kostet – beschäftigt nicht nur jeden Einzelnen, sondern hat sich, da Wohnraum in vielen Großstädten zu einem immer teureren und knappen Gut geworden ist, in den letzten Jahren zu einem stadtpolitischen Leitdiskurs entwickelt. In den 2000er Jahren setzte in Deutschland ein neues Wachstum der Großstädte ein. Die aus überregionalen Wanderungen jüngerer Menschen („Schwarmwanderung“) und der Zuwanderung aus dem Ausland gespeiste Reurbanisierung prägt seitdem die urbane Raumentwicklung. In der öffentlichen Debatte wurde die „Renaissance der Stadt“ zunächst euphorisch gefeiert. In jüngster Zeit stehen aber vor allem die damit verbundenen Herausforderungen im Fokus: Wie kann in den Städten die Preisexplosion an den Wohnungsmärkten gebremst werden? Wie lässt sich das Angebot an – bezahlbarem – Wohnraum ausdehnen?

Auf der Angebotsseite des Wohnungsmarktes zeigt sich, dass der Wohnungsneubau in den Großstädten nicht mit der steigenden Nachfrage Schritt halten kann. Die Bautätigkeit bezogen auf die Einwohnerzahlen weicht hier trotz deutlich überproportional steigender Bevölkerungszahlen kaum vom Bundesschnitt ab.

Die Preissteigerungen auf den Wohnungsmärkten sind angebotsseitig darauf zurückzuführen, dass die Mobilisierung von neuem Bauland und die Wohnungsbautätigkeit durch komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren zeitlich verzögert werden. Zudem werden entwicklungsfähige Innenentwicklungspotenziale knapp, da nach vielen Jahren erfolgreicher Politik der Baulandentwicklung auf Brachflächen, größere Flächenpotenziale mittlerweile vielerorts erschöpft sind. Kleinteilige Nachverdichtungsmaßnahmen stoßen bei der ortsansässigen Bevölkerung hingegen häufig auf wenig Akzeptanz (Siedentop et al. 2019). Zugleich zeigt sich, dass innerhalb der Stadtregionen Stadt-Umland-Wanderungen wieder zunehmen, da wohnungssuchende Haushalte zunehmend keinen Wohnraum innerhalb der Kernstädte finden oder aufgrund der enormen

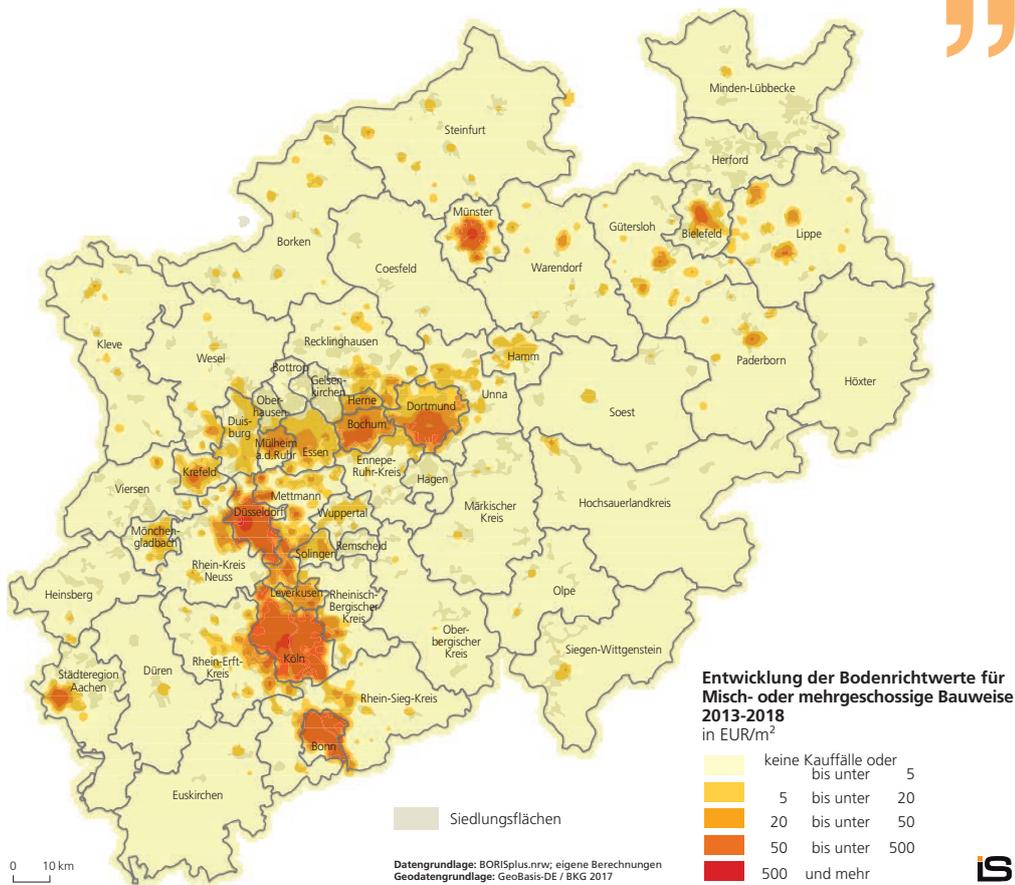


Abb. 16: Entwicklung der Bodenrichtwerte für Misch- oder mehrgeschossige Bauweise 2013-2018 © ILS

Preissteigerungen und des wieder zunehmenden Preisgefälles ein „Abrutschen am Bodenpreisgebirge“ (Aring 2005) für die Haushalte wieder attraktiv werden (siehe Abb. 16).

Neben der großräumigen Reurbanisierung entwickelt sich in der Folge eine nahräumliche Suburbanisierung (wieder) zu einem wesentlichen Trend der Raumentwicklung (Münter/Osterhage 2018; Siedentop et al. 2019).

Grundlagenkenntnisse zu den Trends der Raumentwicklung und ihren Einflussfaktoren ermöglichen es, den Einfluss von neuen, nicht vorhersehbaren Treibern in diesem Wirkungsgefüge abschätzen zu können. Zukünftig werden wir uns der Frage widmen, welchen Einfluss die Corona-Pandemie mittelfristig auf das Wohnen und Arbeiten in den Stadtregionen nimmt: Ist das Arbeiten im Homeoffice ein kurzfristiger Effekt oder können wir zukünftig von überall arbeiten? Wie wirkt sich dies auf die Wohnstandortwahl in den Stadtregionen aus? Nimmt die Bedeutung des Arbeitsweges bei zunehmenden Homeoffice-Möglichkeiten ab? Und gibt dies Suburbanisierungsprozessen – gerade in Hochpreisregionen – einen neuen Schub?

Die Anzeichen der Überlastung und Verdrängung z.B. durch ‚Überschwappeneffekte‘ auf dem Immobilienmarkt in das Umland sind in prosperierenden Regionen nicht zu übersehen. Die Corona-Pandemie wird diesen Effekt der Suburbanisierung verstärken.

Dr. Kati Volgmann,
Projektleitung ILS

Literatur

Aring, Jürgen (2005): Bodenpreise und Raumentwicklung. In: Geographische Rundschau Vol. 57, Issue 3, S. 28-34.

Münter, Angelika; Osterhage, Frank (2018): Trend Reurbanisierung? Analyse der Binnenwanderungen in Deutschland 2006 bis 2015. Gütersloh.

Münter, Angelika; Volgmann, Kati (2019a): Drivers of Urban Spatial Development. Understanding processes of concentration and deconcentration of people and employees in and between urban regions. Vortrag

auf dem Annual Meeting 2019 der American Association of Geographers (AAG), 03.04.2019, Washington, USA.

Münter, Angelika; Volgmann, Kati (2019b): Räumliche Konzentrations- und Dekonzentrationsprozesse in Stadtregionen. Ein Zusammenspiel zwischen ökonomischer und demographischer Re- und Suburbanisierung. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2019 „Umbrüche und Aufbrüche. Geographie(n) der Zukunft“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 29.09.2019, Kiel.

Osterhage, Frank (2018): The End of Reurbanisation? Phases of Concentration and Deconcentration in Migratory Movements in North Rhine-Westphalia. In: Comparative Population Studies, Vol. 43, pp. 131–156. doi: 10.12765/CPoS-2018-10en.

Siedentop, Stefan; Fleischer, Janne; Münter, Angelika; Osterhage, Frank; Volgmann, Kati; Rönsch, Jutta; Joshi, Jigeeshu; Klee, Kristina (2019): „Stadt oder Umland?“. Aktuelle Trends des Bauens und Wohnens in deutschen Stadtregionen. Dortmund = ILS-Trends 2/19.

Volgmann, Kati; Münter, Angelika (2020): Understanding metropolitan growth in German polycentric urban regions. In: Regional Studies, online first September 8, 2020. doi: 10.1080/00343404.2020.1807491.

Volgmann, Kati; Rusche, Karsten (2020): The Geography of Borrowing Size: Exploring Spatial Distributions for German Urban Regions. In: Tijdschrift voor Economische en Sociale Geografie, Vol. 111, Issue 1, pp. 60–79. doi: 10.1111/tesg.12362.

Wohnperspektiven von Migrant/-innen in Deutschland

Laufzeit: 10/2019 – 11/2020

Auftraggeber: BPD Immobilienentwicklung GmbH

Projektleitung im ILS: Ralf Zimmer-Hegmann

Projektbearbeitung: Simon Liebig

Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten de facto zu einem Einwanderungsland entwickelt. Aktuell leben etwa elf Millionen ausländische Staatsangehörige in Deutschland und über ein Viertel der Gesamtbevölkerung hat einen Migrationshintergrund.

Dabei lässt sich statistisch eine schlechtere Wohnraumversorgung von Migrantinnen und Migranten im Vergleich zur Bevölkerung ohne Migrationshintergrund nachweisen. Dies zeigt sich z.B. in höheren Mietbelastungsquoten und einer geringeren Wohnfläche pro Person. Gründe sind unter anderem die geringeren individuellen finanziellen Möglichkeiten und der Mangel an preisgünstigem Wohnraum. Aber auch Diskriminierungen bei der Wohnungsvergabe benachteiligen Menschen mit Migrationshintergrund. Während die Zugänglichkeiten und Belegungspraktiken im Mietwohnungsbestand zunehmend in den Fokus der Forschung gerückt sind, wurde der Neubau- und Eigentumsmarkt bisher kaum betrachtet. Hinsichtlich der großen Spannweite an Herkunftskontexten und sozialen Lagen von Migrant/-innen und vor dem Hintergrund einer wachsenden migrantischen Mittelschicht in Deutschland gewinnen diese Wohnungsmarktsegmente jedoch zunehmend an Bedeutung.

In der deutschen Forschung wird aktuell darauf verwiesen, dass sich die Ansprüche an den Wohnraum mit zunehmender Aufenthaltsdauer von Neuzugewanderten den Ansprüchen der einheimischen Bevölkerung angleichen. Internationale Erfahrungen, beispielsweise aus den Niederlanden, zeigen hingegen, dass aufgrund kultureller Prägungen, anderer Familienkontexte und divergierender Lebensmodellen durchaus abweichende Wohnwünsche hinsichtlich der Lagen, Bauweisen und präferierten Ausstattungsmerkmalen vermutet werden können. Insbesondere bei Migrant/-innen aus muslimischen Herkunftskontexten kann zudem aufgrund spezifischer religiöser Ansprüche ein abweichender Wohnbedarf angenommen werden.

Im Auftrag und in Kooperation mit der BPD Immobilienentwicklung GmbH haben wir in Augsburg, Dortmund und Hannover – drei deutschen Großstädten mit langer Migrationsgeschichte, insbe-



Abb. 17 (© BPD_Veröffentlichung 08/2021)

sondere von Türkeistämmigen – die Bedarfe der migrantisch-muslimischen Bevölkerung und die Potenziale der Eigentumsbildung dieser Gruppe in den Fokus gerückt. Dazu haben wir neben quantitativen Sekundäranalysen der migrantischen Wohnverhältnisse in diesen Städten (und hier nochmal im Besonderen in stark migrantisch geprägten Quartieren) durch Experteninterviews mit lokalen Akteuren aus Wohnungswirtschaft, Verwaltung und muslimischer Zivilgesellschaft spezifische Wohnraumbedarfe offengelegt. Parallel wurden in einem quantitativen Baustein Telefonbefragungen, sowohl deutschlandweit als auch in allen drei Fallstudiengebieten, durchgeführt und hinsichtlich migrantenspezifischer Präferenzen ausgewertet. Hierdurch konnten Rückschlüsse auf bevorzugte Wohnstandorte, Ausstattungen und Bauweisen unterschiedlicher migrantischer Milieus gezogen werden.

Durch eine zusätzliche Bilderbefragung zur Bewertung architektonischer Aspekte konnten zudem Geschmackspräferenzen hinsichtlich der verwendeten Baumaterialien und Gebäudetypen herausgearbeitet werden. Schließlich wurden in zwei Workshops zu Beginn des Projekts der Forschungsstand und -bedarf diskutiert sowie die Ergebnisse unserer Forschung mit Fachwissenschaftler/-innen, Verbandsvertreter/-innen und Praxisakteuren gespiegelt.

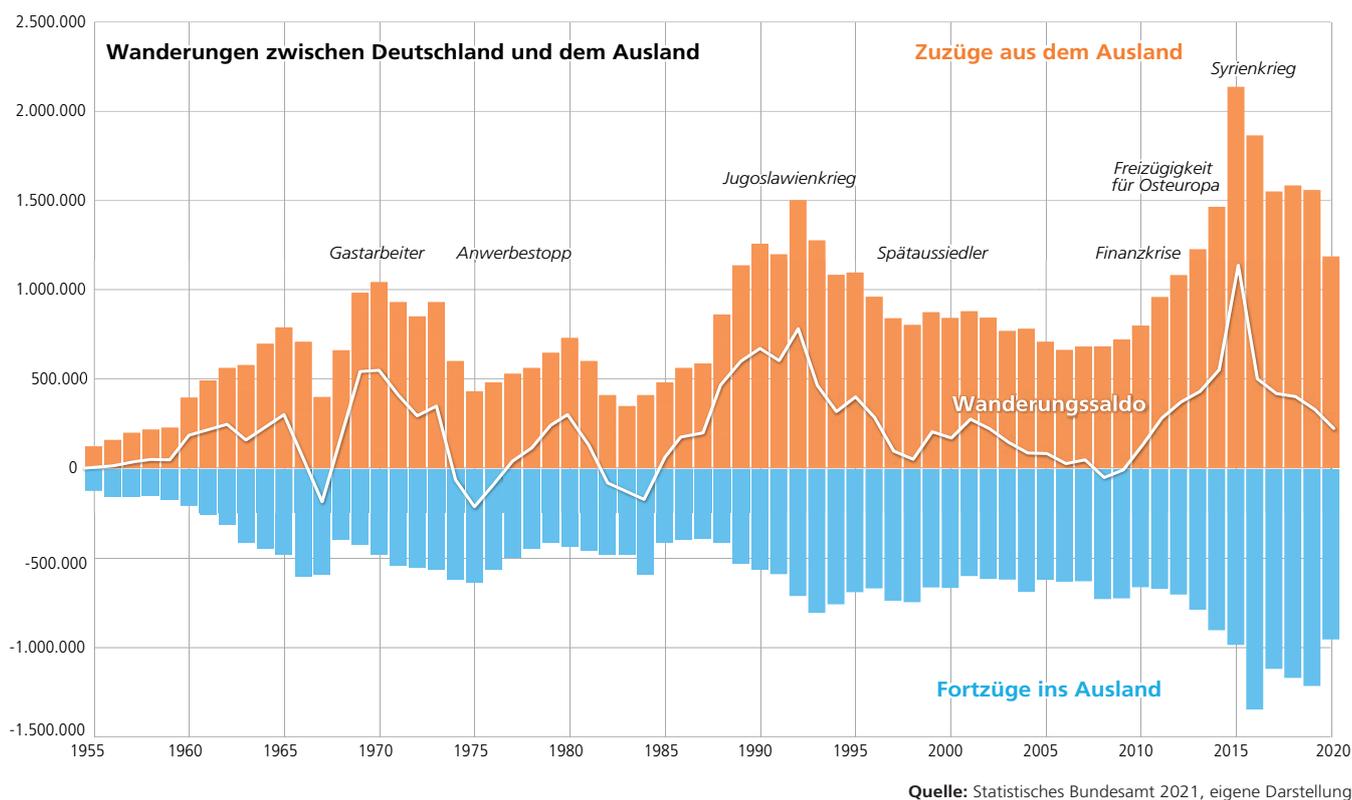


Abb. 18: Wanderungsbilanz für Deutschland 1955 bis 2020 (© BPD)

In unserer Untersuchung konnten wir eine schlechtere Wohnraumversorgung der migrantischen Bevölkerung in allen drei Fallstudiengebieten nachweisen. Gründe hierfür wurden vor allem in den größeren Familienkontexten und dem Fehlen an entsprechenden Angeboten, aber auch in Benachteiligungen auf dem Wohnungsmarkt gesehen. Diskriminierungseffekte zeigen sich vor allem auf dem Mietwohnungsmarkt. Auf dem Wohneigentumsmarkt erscheint die Benachteiligung deutlich geringer und dem Eigentumserwerb von Migrant/-innen werden auch aus Integrationsperspektive positive Effekte zugeschrieben.

Um den Bedarfen der migrantischen Haushalte besser gerecht zu werden, muss das Angebot an großen Wohnungen ausgeweitet werden. Hier können auch Reihenmietshäuser helfen, den Wohnraumbedarf größerer Haushalte zu decken. Migrantische Aufsteigerhaushalte, die finanziell in der Lage sind, Eigentum zu bilden, sollten die Möglichkeit haben, den Eigentumswunsch im angestammten Quartier zu realisieren, da sie oftmals über ausgeprägte lokale Netzwerke verfügen und als Brückenbauer zwischen alteingesessenen und migrantischen Bevölkerungsteilen agieren. Auch die interkulturelle Öffnung der Wohnungswirtschaft muss vorangetrieben werden.

Durch ein verbessertes Diversitätsmanagement kann sowohl die Zugänglichkeit für Migrant/-innen erleichtert als auch das Angebot hinsichtlich migrantenspezifischer Bedarfe angepasst

werden. In der Produktgestaltung kann durch eine größere Flexibilität in der Neubauplanung spezifischen baulichen Bedarfen, die sich vor allem aus dem muslimischen Glauben begründen, wie der Nichteinsehbarkeit des Wohnraums von der Straße, besser entsprochen werden.

Wenn diese Aspekte berücksichtigt werden, können aus stadtentwicklungspolitischer Perspektive Neubauprojekte auch im Eigentumsbereich einen Beitrag zur Stabilisierung von benachteiligten Quartieren leisten. Es ist jedoch zu beachten, dass soziale Infrastrukturen und Freiräume als Begegnungsorte mitgeplant werden, um Abschottungstendenzen entgegenzuwirken und interethnische Kontakte zu fördern. Idealerweise kann so die bessere Erfüllung von Wohnwünschen der migrantischen Haushalte, die Realisierung von stadtentwicklungspolitischen Stabilisierungs- und Integrationszielen sowie die Schaffung wirtschaftlich erfolgreicher Immobilienprojekte gleichermaßen erreicht werden.

„ Beim Wohnungsbau ist es wichtig, soziale Infrastrukturen und Freiräume als Begegnungsorte mitzuplanen, um Kontakte zwischen unterschiedlichen Bewohnergruppen zu fördern und den sozialen Zusammenhalt in Quartieren zu stärken.

Ralf Zimmer-Hegmann, Projektleitung ILS



RELOCAL – Resituating the Local in Cohesion and Territorial Development

Laufzeit: 10/2016 – 05/2021

Auftraggeber: Europäische Kommission, Horizon 2020

Partner: University of Eastern Finland (Koordinator),
Konsortium mit 13 europäischen Partnern

Projektleitung im ILS: Dr. Sabine Weck

Projektbearbeitung: Viktoria Kamuf, Felix Matzke,
Dr. Jörg Plöger, Dr. Angelika Krehl

Gleichwertige Lebensbedingungen zu erhalten, ist das erklärte politische Ziel von Bund und Ländern in Deutschland. In ländlichen wie städtischen, strukturschwachen wie strukturstarken Räumen soll es gleichwertige Chancen der gesellschaftlichen Teilhabe und des Zugangs zu öffentlichen Gütern (Bildung, Gesundheit, Mobilität) für die Bevölkerung geben. Auf europäischer Ebene lassen sich für die Kohäsionspolitik der letzten Jahre ein-

deutige strategische Richtungsänderungen feststellen, hin zu einer Politik der stärkeren regionalen Eigenverantwortung, die die Spezifika von Teilräumen berücksichtigt und lokale Ressourcen stärker in die Entwicklung von Lösungsansätzen einbindet (place-based approaches, siehe Barca 2009). Die Kritik sieht darin allerdings auch Anzeichen für eine Abkehr von Ausgleich und Solidarität zwischen den Regionen. Das im europäischen Forschungsförderprogramm Horizon 2020 geförderte Projekt RELOCAL (2016 – 2021) hat in einem Konsortium von 13 europäischen Partnern die Fragestellung untersucht, inwieweit aus einer stärker ortsbezogenen Entwicklungsperspektive Kohäsionsziele und räumliche Gerechtigkeit erreicht werden können. In 33 Fallstudien wurden entsprechende regionale oder lokale Politiken, Projekte oder Initiativen zur Förderung der räumlichen Gerechtigkeit untersucht. Sowohl Verteilungsgerechtigkeit und Verfahrensgerechtigkeit als auch die Wechselbeziehungen zwischen diesen Dimensionen wurden in den Fallstudien untersucht und mit Blick auf Nachhaltigkeit und interregionalen Ausgleich Schlussfolgerungen gezogen. Darüber hinaus wurden lokale Expertinnen und Experten zu ihrer Wahrnehmung von räumlicher (Un-)Gerechtigkeit und ihrer Bewertung der Politiken befragt.

Abb. 19: Fallstudien Übersichtskarte

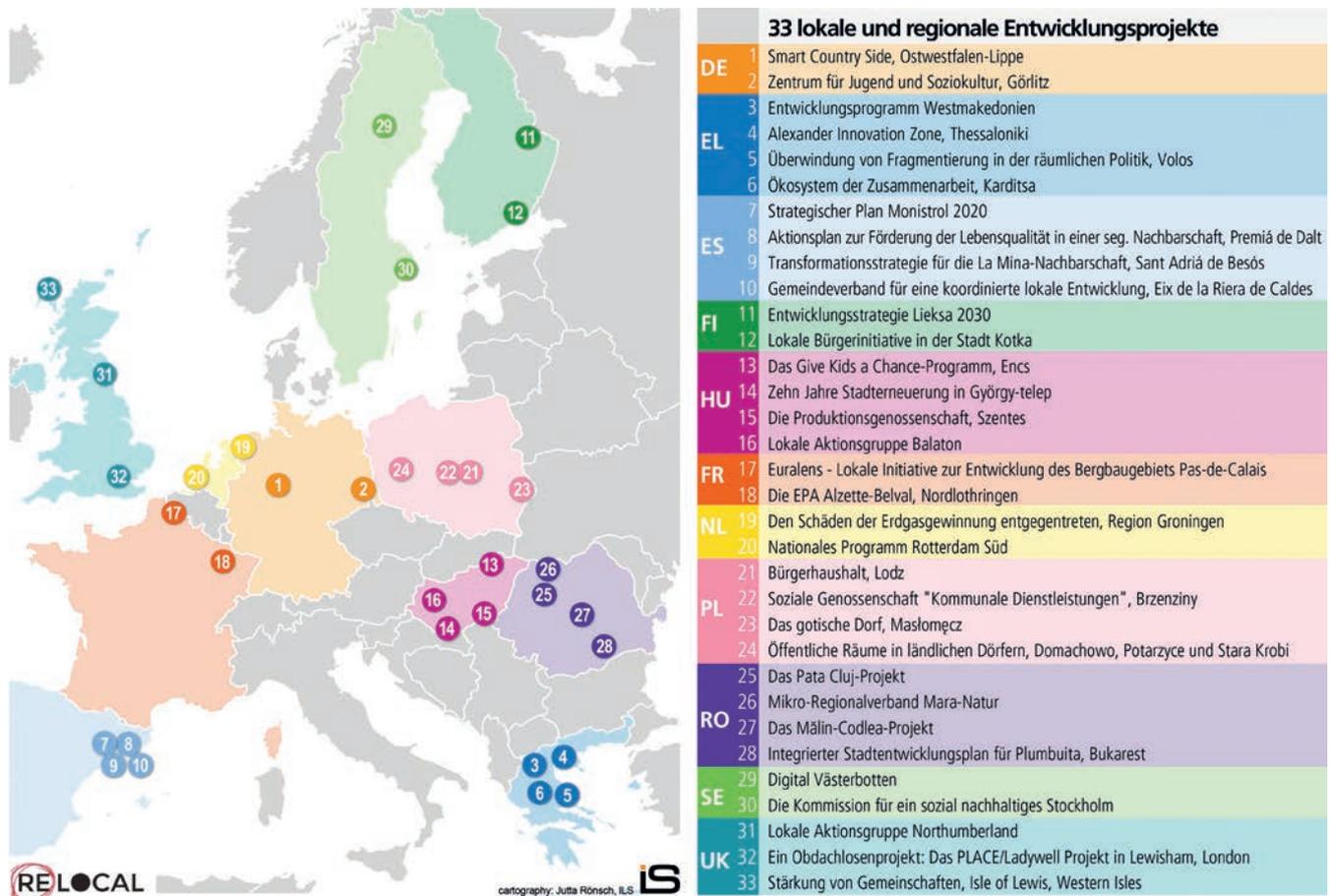




Abb. 20: RELOCAL Konsortium Workshop, Dortmund (© ILS)

Das ILS hat unter diesem Blickwinkel ein Digitalisierungsprojekt in Ostwestfalen-Lippe (Smart Country Side) und ein Zentrum für Jugend- und Soziokultur in Görlitz untersucht (Matzke et al. 2019; Kamuf et al. 2019).

Das Projekt Smart Country Side wurde von Frühjahr 2016 bis Herbst 2019 in den Kreisen Höxter und Lippe in der Region Ostwestfalen-Lippe, die vor anhaltenden demografischen Herausforderungen steht, durchgeführt. In 16 Dörfern konnten Bürgerinnen und Bürger in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren bedarfsorientierte digitale Lösungsansätze entwickeln, die das soziale Miteinander fördern und die Dörfer als Wohn- und Lebensorte stärken. Die lokale Bevölkerung war mit ihrer Expertise aktiv in die Entwicklung des Digitalisierungsprojektes eingebunden. In den Gesprächen und Interviews vor Ort zeigte sich, dass die Befragten gerne in der Region leben und die Vorteile des Lebens im ländlichen Raum zu schätzen wissen. Es wird nicht erwartet, dass eine mit den Städten vergleichbare Infrastruktur besteht, aber dass der Zugang zu öffentlichen Gütern wie Bildung oder Gesundheit ein gutes Leben vor Ort ermöglicht. In der Wahrnehmung von Befragten haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für das Leben im ländlichen Raum verschlechtert (fehlende öffentliche Verkehrsanbindung, Schließung von Schulen, schleppender Breitbandausbau). Dies wird als räumliche Ungerechtigkeit empfunden. Projekte wie Smart Country Side und generell integrierte und an lokalen Bedarfen orientierte Digitalisierungspolitiken können hier einen Beitrag leisten. In Görlitz bilden die Initiativen rund um das Zentrum für Jugend- und Soziokultur eine Plattform für das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren aktive Einbindung in die Stadtentwicklungspolitik. Die beiden Fallstudien verdeutlichen die Potenziale und Grenzen von ortsbezogenen Ansätzen (siehe Video zur Görlitz Fallstudie).

Es zeigt sich in beiden Fällen, wie über einen Bottom-up-Ansatz und das kooperative Miteinander von kommunalen und bürgerschaftlichen Akteuren ein besonderer Mehrwert mit Blick auf die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit in den jeweiligen Orten entsteht, der nicht über herkömmliche Förderpolitik entstanden wäre. Das ist allerdings keine Antwort auf strukturelle Herausforderungen, um die Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Deutschland zu sichern. Hier bleibt der Staat in der (Mit-)Verantwortung. So fehlt es zum einen – mit Blick auf die Nachhaltigkeit – oftmals an der Überführung guter Modellprojekte in die Regelstrukturen. Zum anderen braucht bürgerschaftliches Engagement immer die Unterstützung durch hauptamtliche Strukturen. Der Mehrwert ortsbezogener, Bottom-up-Entwicklungsansätze entsteht somit erst, dies zeigt der Blick auf die Erfahrungen in europäischen Nachbarländern, in einem leistungsfähigen Politiksystem der Mehrebenenverantwortung für die Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen.

„*Bewohnerinnen und Bewohner werden hier als Experten für ihr Dorf oder ihre Stadt ernst genommen. Politik und Verwaltung bleiben aber in der Verantwortung, gleichwertige Lebensbedingungen zu erhalten.*“

Dr. Sabine Weck, Projektleitung ILS

Literatur

Barca, Fabrizio (2009): An agenda for a reformed cohesion policy, A Place-Based Approach to Meeting European Union challenges and Expectations. www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/regi/dv/barca_report_/barca_report_en.pdf.

Kamuf, Viktoria; Matzke, Felix Leo; Weck, Sabine (2019): Local Youth as Urban Development Actors, the Establishment of a Centre for Youth and Socioculture in Görlitz, Germany. RELOCAL Case Study N° 2/33. <https://relocal.eu/gorlitz/>.

Matzke, Felix Leo; Kamuf, Viktoria; Weck, Sabine (2019): Smart Country Side Ostwestfalen-Lippe, Digitalisation as a Tool to Promote Civic Engagement in Rural Villages, Germany, RELOCAL Case Study N° 1/33. https://relocal.eu/wp-content/uploads/2019/05/01_DE_CS-1_Smart-Country-Side_PUB_Checked.pdf.

Materialien

Projektwebsite: <https://relocal.eu/>

RELOCAL Policy Conference (March 2021): <https://relocal.eu/relocal-policy-conference/>

RELOCAL Policy Considerations/Schlussfolgerungen: https://relocal.eu/wp-content/uploads/2021/04/RELOCAL_Newsletter-V_Final-version-2.pdf

15-Minuten-Video zur Görlitz Fallstudie: <https://youtu.be/KkrwMftfL5Q>

Kurzfassung der Ergebnisse Smart Country Side: <https://www.ils-forschung.de/wissenstransfer/berichte-aus-der-forschung/?id=468>

Special Issue in der ‚European Planning Studies‘ mit verschiedenen Journalartikeln: <https://www.tandfonline.com/doi/epub/10.1080/09654313.2021.1928038?needAccess=true>

Fokusprojekt „Mobility and Work“

Laufzeit: 01/2018 – 12/2020

Auftraggeber: Eigenforschung des ILS

Projektleitung im ILS: Dr. Jörg Plöger, Dr. Cornelia Tippel

Projektbearbeitung: Lisa Garde, Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer, Dr. Sören Groth

Wie wirken sich die Veränderungen der Arbeitswelten auf die räumliche Mobilität und Migration von Beschäftigten aus? Mit dieser Frage hat sich das Fokusprojekt „Mobility and Work“ beschäftigt. Umstrukturierungsprozesse in der globalen Wirtschaft bringen eine tiefgreifende Veränderung der Arbeitswelt mit sich, die sich u.a. in deregulierten Arbeitsmärkten, flexibilisierten Beschäftigungsverhältnissen, steigenden Anforderungen an die Beschäftigten sowie schließlich dem Aufkommen neuer Arbeitsräume (z.B. Coworking Spaces) ausdrücken.



Zugleich sind Mobilität(en)¹ zu einem grundlegenden Bestandteil postmoderner Gesellschaften geworden. So hat weltweit auch die grenzüberschreitende Migration mit dem Zweck der Arbeitsaufnahme im Zeitraum 2010 bis 2020 stark zugenommen. In Ländern wie Deutschland besteht zudem ein enger Zusammenhang zu den Herausforderungen des demografischen Wandels, was sich u.a. in einer verstärkten Konkurrenz um Fachkräfte äußert. Ziel des Fokusprojekts war es, herauszuarbeiten, in welcher Weise sich diese Veränderungen auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern, Beschäftigten und Orten auswirken.

Bei den Arbeitgebern erfolgte eine Zuspitzung auf wissensintensive Branchen, in denen arbeitsbezogene Mobilität zur Aufnahme bzw. während der Ausübung des Jobs zunehmend erforderlich ist. Anhand einer Fallstudie in Dortmund konnte nachgezeichnet werden, in welchem Maße Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Zuge ihrer Rekrutierung auf ausländische Fachkräfte zurückgreifen. Entscheidend sind dabei insbesondere der Grad der Internationalisierung in Bezug auf Märkte und Partner sowie die jeweilige Branche. Gleichzeitig wirkt der räumliche Kontext als Handlungsrahmen für die Personalverantwortlichen (vgl. Plöger 2020).

Bei den hoch qualifizierten Beschäftigten lag der Fokus auf „mobilitätsorientierten“ Berufsgruppen wie z.B. Ingenieur/-innen, IT-Fachkräften oder Wissenschaftler/-innen, die ihre Qualifikationen und Fähigkeiten mit vergleichsweise geringen Reibungsverlusten in anderen Kontexten in Wert setzen können (vgl. Müller/Plöger 2019; Plöger/Kubiak 2019). Hervorzuheben sind hier insbesondere zwei qualitativ ausgerichtete Dissertationsprojekte. In ihrer Arbeit über berufsbedingte Multilokalität untersucht Lisa Garde derzeit, wie Beschäftigte in Stuttgart und Mailand ihr Leben zwischen zwei Wohnstandorten organisieren und welchen Einfluss dabei die Arbeitgeber auf die Lebensführung ausüben. In ihrer abgeschlossenen Dissertation hat sich Dr. Cornelia Tippel mit der Frage beschäftigt, welche sozialen und räumlichen Bindungen berufsbedingt temporär Wandernde in Frankfurt am Main aufbauen (vgl. Tippel 2019).

Beide Dissertationsprojekte zeigen, dass unterschiedliche betriebliche Rahmungen berufsbedingter räumlicher Mobilität ebenso wie deren Fehlen die Ausgestaltung der Mobilitätsarrangements der Beschäftigten in unterschiedlichen Branchen beeinflussen. Angesichts enger Wohnungsmärkte in vielen Großstädten stellt gerade die Organisation zweier Wohnstandorte eine große Herausforderung und z.T. auch Belastung für diese mobilen Beschäftigten dar. Für Arbeitgeber, denen an der Bindung ihrer Beschäftigten an das Unternehmen gelegen ist, gilt es, die unterschiedlichen Mobilitätsarrangements ihrer Beschäftigten zu berücksichtigen.

Anknüpfend an die Arbeiten der letzten Jahre² untersuchen wir in Zukunft die langfristigen Implikationen der COVID-19-Pandemie auf Mobilitätspraktiken und Wohnstandortwahl. Interessant ist dabei u.a. die Frage, ob und in welchem Umfang das Arbeiten

¹ In Anlehnung an John Urry und Kolleg/-innen verwenden wir hier den Plural, um auf die umfassende gesellschaftliche Transformation durch Mobilität(en) über die physische Ortsverlagerung und Alltagsmobilität hinaus hinzuweisen (vgl. Sheller/Urry 2006).

² vgl. z.B. das ERC-geförderte Projekt WORKANDHOME (2015-2021).

von Zuhause weiter an Bedeutung gewinnt und in welcher Weise davon unterschiedliche Raumtypen betroffen sind. Ebenfalls interessant ist die Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen in der Gig Economy, die im Zuge der COVID-19-Pandemie ebenfalls an Bedeutung zugenommen hat (vgl. Plöger/Keuneke 2021).

” Die Suche nach Fachkräften hat sich auch in Deutschland vielerorts zugespitzt. Abhängig vom Grad der Internationalisierung der Arbeitgeber und der jeweiligen Branche weiten Personalverantwortliche die Suche zunehmend auf hochqualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland aus. Bei der Frage, welche Personen aus welchen Gründen kommen (und bleiben), spielt der räumliche Kontext eine wichtige Rolle.

Dr. Jörg Plöger, Projektleitung ILS



Webseite: <https://www.ils-forschung.de/forschung/forschungsprojekte/?id=226>

Literatur

Sheller, Mimi; Urry, John (2006): The new mobilities paradigm. In: Environment and Planning A, Vol. 38, Issue 2, pp. 207-226.

Publikationen im Rahmen des Fokusprojekts

Müller, Anna-Lisa; Plöger, Jörg (2019): Arbeitsbezogene Migration von Hochqualifizierten – Ein Plädoyer für eine geographische Perspektive. In: Geographische Zeitschrift, Jg. 107, H. 4, S. 305–327.

Plöger, Jörg; Kubiak, Susanne (2019): Becoming ‘the Internationals’ – how Place Shapes the Sense of Belonging and Group Formation of High-Skilled Migrants. In: Journal of International Migration and Integration, Vol. 20, Issue 1, pp. 307–321.

Plöger, Jörg (2020): Employers stuck in place? Knowledge sector recruitment between internationalization and regional embeddedness. In: Regional Studies, Vol. 54, Issue 12, pp. 1737-1747.

Plöger, Jörg; Keuneke, Florin (2021): Arbeit per App – neue Abhängigkeiten in der Gig Economy. In: Standort – Zeitschrift für Angewandte Geographie, online first Jan. 27, 2021. doi: 10.1007/s00548-021-00695-w.

Tippel, Cornelia (2019): Zuhause auf Zeit? Wohnen und sozial-räumliche Verortung an temporären Arbeitsstandorten. Dissertation an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund. https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/38408/1/Dissertation_Tippel.pdf.



Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raumbbeobachtung (incora)

Laufzeit: 12/18 – 11/2021

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Modernitätsfonds mfund

Partner: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), mundialis GmbH Bonn

Projektleitung im ILS: Prof. Dr. Stefan Fina

Projektbearbeitung: Dr. Shaojuan Xu, Julian Schmitz (bis April 2021), Jan Trosin (stud. Mitarbeiter)

Das Copernicus-Programm der Europäischen Union liefert seit Oktober 2015 Satellitenbilddaten einer neuen Generation, der sogenannten Sentinel-2-Reihe. Aus einer Kombination optischer und radarbasierter Sensoren werden regelmäßig neue Bilddaten erfasst und auf den Internetportalen der Europäischen Umweltbehörde frei zur Verfügung gestellt. Diese Daten sind für neue Anwendungen des Geomonitorings von großem Interesse. So können auf dieser Grundlage bauliche Änderungen sehr viel aktueller und einheitlicher erfasst werden, als dies bislang mit Daten der amtlichen Vermessung möglich war. Beispiele sind Siedlungserweiterungen von Städten und Dörfern, Maßnahmen der baulichen Nachverdichtung im Bestand, aber auch neue Infrastrukturen wie Verkehrswege und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (z.B. Solar- und Windparks).



Abb. 21: Satellitenbasierte Raumbbeobachtung

Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Modernitätsfonds mfund geförderte Projekt incora erforscht diesbezüglich die neuen Möglichkeiten der Informationsbereitstellung für das Monitoring von Flächennutzungen und ihrer Eigenschaften im Zeitverlauf. Das Ziel ist es, bestehende Datengrundlagen des amtlichen Vermessungswesens und deren Zusammenfassung in der Statistik der Flächennutzung, die jährlich vom Bundesamt für Statistik für das vorvergangene

Jahr herausgegeben wird, durch hochaktuelle Informationen aus der Fusion von Geobasisdaten und Fernerkundungsdaten zu ergänzen. Hinter diesem Anspruch verbirgt sich eine technisch anspruchsvolle Prozessierungskette zur Verarbeitung sehr großer Mengen an Bilddaten mit Cloud-Computing-Technologien, ihre Aufbereitung für ganz Deutschland als wolkenfreies „Bildmosaik“ sowie ihre Weiterverarbeitung und Visualisierung als leicht verständliche Indikatoren für ausgewählte Sachverhalte der Flächenentwicklung.

Die Pyramide in Abb. 22 zeigt diesbezüglich ein im Projekt entwickeltes Indikatorensystem mit Abstufungen nach Bezugsraum (rechte Seite) und Prioritätensetzungen für ausgewählte Sachverhalte (von oben nach unten). Zusammen mit Expertinnen und Experten der Raumbbeobachtung wurden im Projektverlauf zuletzt pilothafte Ergebnisse im Hinblick auf ihre Praxistauglichkeit, aber auch auf die vordringlichsten Informationsbedarfe hin bewertet. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere für die letzten Jahre ein besonders dringender Bedarf an verlässlichen Informationen besteht. Dies hängt damit zusammen, dass die sonst für das Monitoring der Flächeninanspruchnahme genutzten Datengrundlagen seit 2016 problematische Inkonsistenzen zeigen, die auf die Einführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ALKIS zurückzuführen sind.

Gerade im Hinblick auf die in Zeiten von Klimaanpassung und Wohnungsnot schwieriger zu verhandelnden Zielkonflikte städtischer Flächenentwicklung sind umfassende und belastbare Informationen für regionale und kommunale Planungsträger erforderlich. Die vorläufigen Projektergebnisse zeigen, dass Fernerkundungsmethoden die Veränderung von Flächen besonders gut detektiert, wenn die spektrale Signatur von Flächen sich eindeutig verändert. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn vormalig land- oder forstwirtschaftlich geprägte Flächen durch bauliche Maßnahmen versiegelt werden. Schwieriger dagegen ist die Detektion baulicher Veränderungen im Bestand, z.B. durch die Bebauung vormalig industriell genutzter Flächen („Brachflächen“). Hier versprechen methodisch aufwändigere Verfahren der Datenfusion Erkenntnisgewinne, die im Projektverlauf in kleineren Referenzräumen getestet werden.

Im weiteren Projektverlauf ist es vorgesehen, die Erkenntnisse für die allgemeine Öffentlichkeit aufzubereiten und für die Weiterentwicklung vorzuhalten. Die Bedeutung dieser Forschungsaktivitäten dürfte über die nächsten Jahre weiter wachsen. So sieht die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie diesbezüglich bekanntermaßen seit längerem vor, die bauliche Veränderung von natürlichen, naturnahen oder land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen zu begrenzen. Das ursprüngliche Ziel, die Flächeninanspruchnahme in Deutschland auf 30 Hektar pro Tag zu redu-

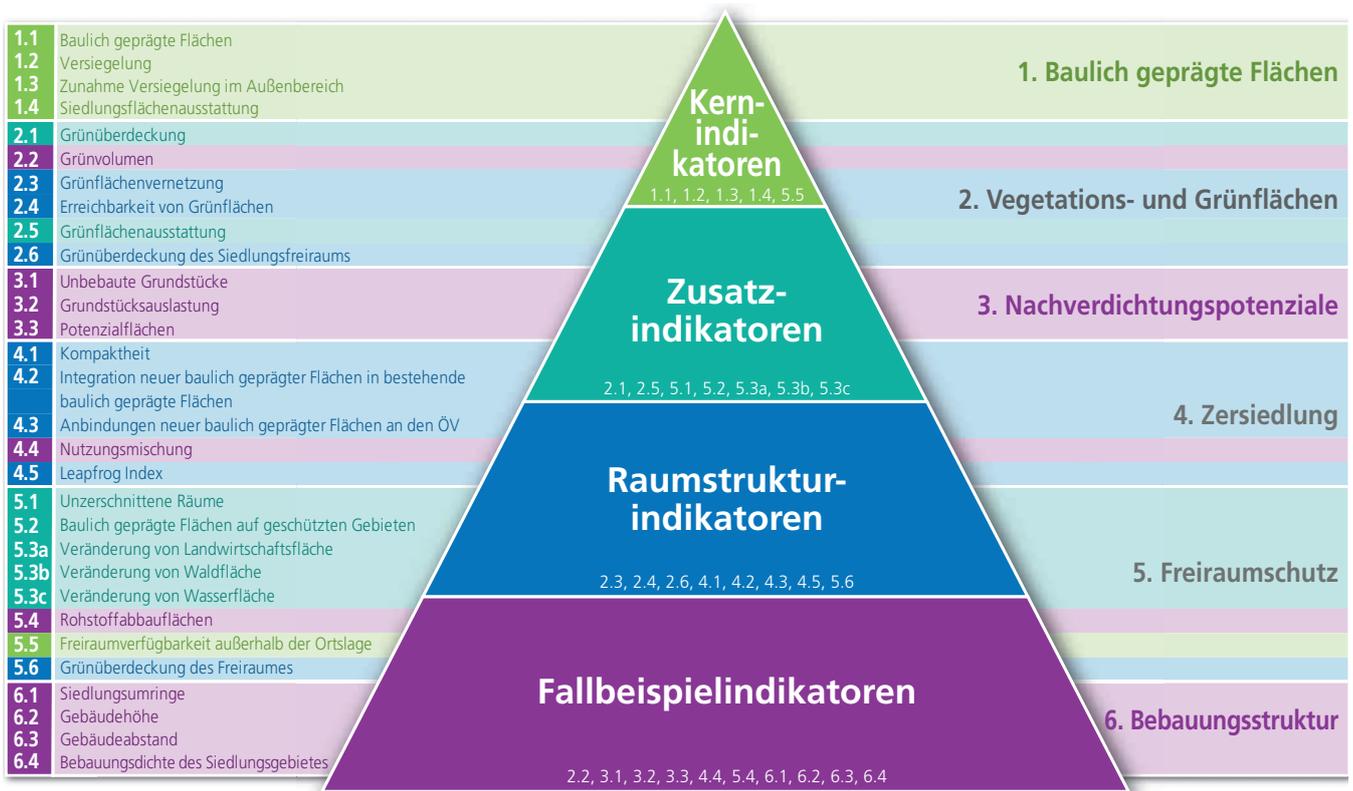


Abb. 22: Indikatorensystem im Projekt incora

zieren, wurde allerdings zum Jahr 2020 verfehlt. Es bleibt aber weiterhin der bundesweite Maßstab einer flächen- und ressourcenschonenden Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung. Dies wurde durch die im März 2021 erschienene Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bestätigt. Neu ist, dass bis 2050 nun eine Flächenkreislaufwirtschaft angestrebt wird, d.h. die Inanspruchnahme neuer Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke muss bis dahin vollständig ausgeglichen werden, z.B. durch Maßnahmen der Renaturierung oder Entsiegelung von Flächen (Die Bundesregierung 2021). Dieser Anspruch bedarf entsprechender Informationsgrundlagen, die Auskunft über den Zustand, aber auch die Beiträge einzelner Städte und Gemeinden geben. Modellversuche einer Kontingentierung und Zertifizierung von Bauland für Kommunen, wie sie z.B. vom Umweltbundesamt über die letzten Jahre ausprobiert wurden, unterstreichen diesen Bedarf.

„ Gerade auf lokaler und regionaler Ebene wird es in Zukunft vermehrt zu schwierigen Abwägungsprozessen zwischen den wirtschaftlichen Interessen der Baulandentwicklung und umweltpolitischen Zielen des Flächensparens kommen. Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft benötigen deshalb digitale Planungswerkzeuge und Datengrundlagen, um die Folgewirkungen von Bauungen auch im Hinblick auf städtebauliche Ausgestaltungsmöglichkeiten umfassender in den Blick nehmen zu können.

Prof. Dr. Stefan Fina, Projektleitung ILS

Literatur

Die Bundesregierung (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2021. Berlin.

Geoinformation und Monitoring

Das Jahr 2020 stand für zahlreiche Aktivitäten im Bereich Geoinformation und Monitoring unter dem Vorzeichen des „Monitorings gleichwertiger Lebensverhältnisse“ – ein Thema, das durch die Auswirkungen der Coronakrise und ihre ungleichen Auswirkungen auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen neue Bedeutungen erfährt. Diese Entwicklungen waren zwar nicht vorherzusehen, nach Erscheinen des sozioökonomischen Disparitätenberichts „Ungleiches Deutschland 2019“ wurden von der Auftraggeberin, der Friedrich-Ebert-Stiftung, allerdings insgesamt sieben neue Disparitätenberichte beauftragt und über das Jahr 2020 bearbeitet.

Den Auftakt machte die im März 2021 veröffentlichte Studie „Ungleiches Hessen – Wie können gleichwertige Lebensverhältnisse erreicht werden.“ Für diesen Bericht wurde erstmalig für ein deutsches Bundesland eine auf Ebene von Städten und Gemeinden erarbeitete Disparitätenkarte veröffentlicht (siehe Abb. 23), ergänzt um insgesamt 47 Einzelindikatoren für die Themenbereiche Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Lebens- und Bildungschancen, Wohlstand und Gesundheit, Staatliches Handeln und Partizipation sowie Migration (Fina/Heider 2021). Der Bericht wird ergänzt um eine Internetanwendung (<https://ungleiches-hessen.de>) zur detaillierten, interaktiven Darstellung der

zugrundeliegenden Daten für alle Gemeinden, Städte und Landkreise Hessens.

Insgesamt fünf Länderberichte wurden im europäischen Projekt „Erstellung von sozioökonomischen Disparitätenberichten für mehrere europäische Länder“, finanziert von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Foundation for European Progressive Studies (FEPS), angefertigt. Es entstanden unter Federführung des Bereichs Geoinformation und Monitoring Berichte und interaktive Webseiten für die Länder Estland, Finnland, Italien, Rumänien und Schweden. Nationale Expertinnen und Experten ergänzten die Analysen und Kartenaufbereitungen der Berichte mit politischen Handlungsempfehlungen für die jeweiligen Länder. Darüber hinaus wurde von einem weiteren Kooperationspartner, der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, ein übergreifender Bericht für den Ländervergleich und strukturpolitische Handlungsempfehlungen für die Europäische Union angefertigt. Die Veröffentlichungen erscheinen zu unterschiedlichen Terminen 2021.

In weiteren Drittmittelprojekten des Bereichs Geoinformation und Monitoring wurden im Jahr 2020 wichtige Fortschritte erzielt. Im DFG-geführten Projekt „Körperlich aktive All-

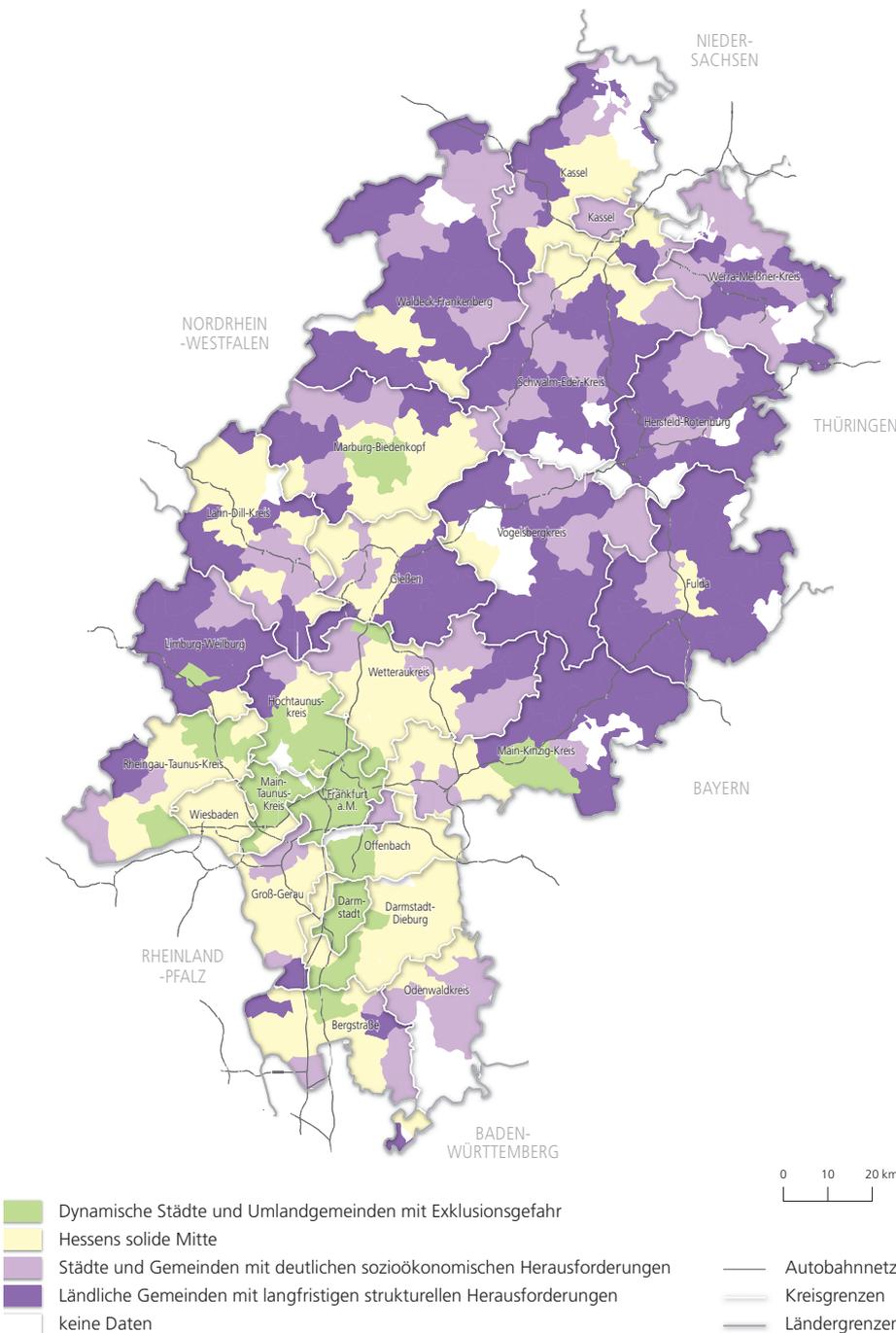


Abb. 23: Disparitätenkarte Hessen

tagsmobilität – sozialökologische Determinanten von Walkability und Public Health“ (AKTIV) wurden von Kooperationspartnern der Universität Konstanz Proband/-innen in Stuttgart rekrutiert, die ihre Alltagswege im Wohnumfeld mit mobilen Erfassungsgeräten aufzeichnen und dabei Fragen zu ihrem Wohlbefinden beantworten. Diese Daten werden von den Projektbearbeitenden des Bereichs Geoinformation und Monitoring genutzt, um zukünftig Bewertungen für fußgängerfreundliche Stadtstrukturen nach Zielgruppen differenzieren zu können (z.B. nach Alter und Lebensstil). Diesbezüglich gab es in Stuttgart-Ost eine Ortsbegehung des Teams, bei der im September 2020 Einrichtungen des täglichen Bedarfs als Ziele fußläufiger Wege erfasst wurden. Diese Arbeiten sind Grundlage für ein Bewertungswerkzeug mit dem Namen OS-WALK-EU (OpenSource Walkability-Tool für europäische Stadtstrukturen, ausgesprochen „OS Walk you“), das am Bereich entwickelt wurde.

Abgeschlossen werden konnte das Projekt „Wie grün sind bundesdeutsche Städte? – Fernerkundliche Erfassung und stadträumlich-funktionale Differenzierung der Grünausstattung von Städten in Deutschland (Erfassung der urbanen Grünausstattung)“ unter Leitung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (Auftraggeber: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung). In diesem Kontext ist eine Datengrundlage für die Versorgungsquoten an Stadtgrün je Einwohner/-in entstanden, die unter <https://ils-geomonitoring.de/maps/298/view> veröffentlicht und im weiteren Verlauf in das Monitoring StadtRegionen des Bereichs (siehe unten) eingebunden wurde. Auf das ebenfalls über das Jahr 2020 laufende Projekt „Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raumbesichtigung“ (incora) wird an anderer Stelle dieses Berichts genauer eingegangen (siehe Seite 24).

Bei den Daueraufgaben des Geomonitorings hat der Bereich im Jahr 2020 das bestehende Monitoring StadtRegionen um neue Indikatoren und Zeitreihen erweitert. Für die bestehenden Themenfelder Demografie, Beschäftigung, Soziales und Flächennutzung wurden die repräsentativen Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung, der Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, der Entwicklung von Leistungsempfänger/-innen in Bedarfsgemeinschaften nach Sozialgesetzbuch sowie die Baufertigstellungen bis in das Jahr 2019 fortgeschrieben. Hierfür wurden auch die Gebietsabgrenzungen für den Gebietsstand bundesdeutscher Gemeinden und Verbandsgemeinden von 2017 auf 2019 aktualisiert. Letzteres war notwendig, um für den neu eingeführten Themenbereich „Mobilität“ Indikatoren zu Pendleraufkommen und der Entwicklung von Pendlerzahlen zu realisieren. Diese Daten wurden von der Bundesagentur für Arbeit neu beschafft, liegen allerdings nur auf der Ebene von Verbandsgemeinden vor. Für diesen neuen Themenbereich ist

weiterhin der Indikator „ILS-Walkability“ hinzugekommen, der die mikromodale Erreichbarkeit von Einrichtungen im Wohnumfeld bewertet – eine wichtige Kennziffer für die in der Debatte um die Verkehrs- und Mobilitätswende vielfach diskutierte Bedeutung fußläufiger Erreichbarkeiten, die zunehmend auch durch (semi-)aktive Mobilitätsoptionen der Sharing Economy (z.B. E-Scooter, zum Teil auch Leihräder etc.) unterstützt wird. Mikromodaler Mobilität kommt zudem im Hinblick auf die steigende Bedeutung nahräumlicher Versorgung in den Phasen des Corona-Lockdowns und der gesellschaftlichen Debatte um die Verstärkung von Homeoffice-Regelungen eine neue Bedeutung zu. Ähnliches gilt für die Versorgung von Einwohner/-innen mit Erholungsmöglichkeiten und Stadtgrün. Hierfür konnte aus dem oben genannten Projekt „Wie grün sind bundesdeutsche Städte?“ ein Indikator realisiert werden, der im Monitoring StadtRegionen dem Themenbereich „Flächennutzung“ zugeordnet ist. Die Erweiterung des Geomonitorings ist seit Ende April 2021 unter der bekannten Webseitenadresse <https://ils-stadtregionen.de> verfügbar.

Im Geomonitoring des Kommunalpanels wurde im Jahr 2020 ein Workshop mit den Partnerkommunen abgehalten, in dem über neue Datenpotenziale für das Monitoring sozioökonomischer Raumentwicklungsprozesse auf der Quartiersebene diskutiert wurde. Der Bereich hat hierfür Daten des RWI Essen lizenziert, das entsprechende Kennziffern (z.B. zu Demografie, aber auch zu Themen wie Mietpreisen und Kaufkraft) bundesweit auf 1x1-Kilometer-Ebene bereithält. Für das Jahr 2021 ist geplant, u.a. mit diesen Daten und ausgewählten Pilotkommunen Anwendungen eines „digitalen Zwillinges“ aufzubauen. Damit können z.B. die Wirkungen städtebaulicher Interventionen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen analysiert und visualisiert werden.

Literatur

Fina, Stefan; Heider, Bastian (2021): Ungleiches Hessen. Wie können gleichwertige Lebensverhältnisse erreicht werden? Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Wiesbaden. <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/hessen/17575.pdf>.

Fina, Stefan; Osterhage, Frank; Rönsch, Jutta; Rusche, Karsten; Siedentop, Stefan; Volkmann, Kati; Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Monitoring StadtRegionen. In: Hannemann, Christine; Othengrafen, Frank; Pohlan, Jörg; Schmidt-Lauber, Brigitta; Wehrhahn, Rainer; Günther, Simon (Hrsg.): Jahrbuch StadtRegion 2019/2020: Schwerpunkt: Digitale Transformation. Wiesbaden, S. 225–288.

ILS-Forschungsprojekte 2020

Übersicht

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Eigenmittelprojekte				
Funktionale Mischung und Nachverdichtung	09/2019 – 09/2021	RWI Essen; RWTH Aachen University – Fakultät für Architektur	Eigenforschung	Jun. Prof. Dr. Jan Polivka jan.polivka@ils-forschung.de
Home Sharing: Auswirkungen und Steuerung von Kurzzeitvermietung auf lokalen Wohnungsmärkten in Deutschland und Europa	01/2019 – 12/2020		Eigenforschung	Jun. Prof. Dr. Jan Polivka jan.polivka@ils-forschung.de Dr. Martin Stark
Fokusprojekt „Arrival Neighbourhoods: Funktionen von Ankunfts-räumen für sozialräumliche Integration“	01/2018 – 12/2020	Institut für Stadt- und Regionalforschung, Wien	Eigenforschung	Dr. Heike Hanhörster heike.hanhoerster@ils-forschung.de Jun. Prof. Dr. Jan Polivka jan.polivka@ils-forschung.de Prof. Dr. Stefan Fina- Christian Gerten Nils Hans
Fokusprojekt „Mobility and Work“	01/2018 – 12/2020		Eigenforschung	
Fokusprojekt „Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung“	01/2018 – 12/2020	Universität Heidelberg; Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IÖR)	Eigenforschung	Dr. Angelika Münter angelika.muenter@ils-forschung.de Dr. Kati Volgmann kati.volgmann@ils-forschung.de Kerstin Conrad Prof. Dr. Stefan Fina Dr. Sören Groth Frank Osterhage
Fokusprojekt „Cities under Pressure (CuP): Sustainable Urban Growth Management in Europe“	01/2018 – 12/2020	Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Schweiz (WSL); Universität für Umwelt- und Biowissenschaften, Norwegen (NMBU); Portland State University, USA (PSU)	Eigenforschung	Dr. Mario Reimer Andrea Berndgen-Kaiser (bis 04/2020) Dr. Olivia Kummel Dr. Karsten Rusche (bis 02/2020) poststelle@ils-forschung.de
Kommunalpanel	seit 2015		Eigenforschung	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Christian Gerten
Monitoring Stadtregionen	seit 2011		Eigenforschung	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Christian Gerten

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Drittmittelprojekte				
Forschungsschwerpunkt „Transformation urbaner Räume und Mobilitäten“				
Ungleiches NRW	12/2020 – 07/2021		Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de
Trends und Tendenzen der Siedlungsentwicklung und deren Auswirkungen auf das Erreichen der flächenpolitischen Ziele des Bundes	10/2020 – 11/2023	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden; Prof. Dr. habil. Fabian Thiel	Umweltbundesamt	Dr. Angelika Münter angelika.muenter@ils-forschung.de Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Sebastian Eichhorn
NaMoW – Nachhaltige Mobilitätswende	10/2020 – 03/2023	B.A.U.M. Consult GmbH (Lead); Umweltbundesamt Österreich; Ellery Studio; LoeschHundLiepold Kommunikation	Umweltbundesamt	Dr. Thomas Klinger thomas.klinger@ils-forschung.de Kerstin Conrad Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer Dr. Sören Groth
Vorstudie zum Wirkungsmonitoring Umsetzung der Agenda 2030 in GNK-Kommunen	10/2020 – 12/2020		Engagement Global	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Dr. Mario Reimer
Sozioökonomische Disparitäten in europäischen Ländern	08/2020 – 02/2021		Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de
Wissenschaftliche Begleitung der Einführung von moobil+ im Landkreis Cloppenburg	07/2020 – 03/2022	Planersocietät Dortmund	Landkreis Cloppenburg	Dr. Thomas Klinge thomas.klinger@ils-forschung.de Mona Sendtko
Ergänzungsvereinbarung: Evaluation Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement Mobil Gewinn	06/2020 – 12/2021		Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Mona Sendtko
Ungleiches Hessen 2020	06/2020 – 03/2021		Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de
Brain Train? High-Speed Rail-Stationen als Kristallisationspunkte der Wissensökonomie	05/2020 – 10/2022	Technische Universität München/ Lehrstuhl für Raumentwicklung	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Dr. Angelika Münter angelika.muenter@ils-forschung.de Manuel Weiß
Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung: Aktualisierung von Wanderungsdaten 2016 und 2017	01/2020 – 10/2021		Bertelsmann Stiftung	Frank Osterhage frank.osterhage@ils-forschung.de
Es läuft (sich) gut – Nachhaltige Mobilität in Bad Oeynhausen deutlich attraktiver machen	01/2020 – 03/2021		Stadt Bad Oeynhausen im Rahmen des Programms „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Jan Garde
Körperlich aktive Alltagsmobilität in der Stadt: Sozialökologische Determinanten von Walkability und Public Health	11/2019 – 02/2022	Universität Konstanz/Geisteswissenschaftliche Sektion/Fach Sportwissenschaft (Prof. Dr. Martina Kanning)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Julian Schmitz Benjamin Scholz

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Mobilstationen als intermodale Schnittstellen im Umweltverbund in der Stadtregion Köln – koordiniert ausrollen, smart ausstatten, nutzerorientiert kommunizieren (MoSt –Regio Köln)	09/2019 – 09/2022	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH; Nahverkehr Rheinland (NVR) GmbH; Bergische Universität Wuppertal	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE NRW) unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Jan Garde
The opening of rural areas to renew rural generations, jobs and farms (RURALIZATION)	05/2019 – 04/2023	TU Delft/Faculty of Architecture and the Built Environment Land Development (NL) (Lead); Terre de Liens (FR); Xarxa de Custòdia del Territori (ES); University of Wroclawski (PL); Shared Assets (UK); Hungarian Academy of Sciences/Centre for Social Sciences (HU); Kulturland eG (DE); University of Calabria (IT); Consulta Europa (ES); Centre national de la recherche scientifique (FR); Pro Vértes (HU); University of Debrecen (HU); De Landgenoten (BE); University Turku (FI); National University of Ireland, Galway (IE); Asociația Eco Ruralis In Sprijinul Fermierilor Ecologici Si Traditionali (RO); Teagasc – the Agriculture and Food Development Authority (IE)	Europäische Kommission (Horizon 2020/Research and Innovation Action)	Dr. Kati Volgmann kati.volgmann@ils-forschung.de Florian Ahlmeyer
Nachhaltige Optimierung der betrieblichen Mobilität in der Landesverwaltung NRW am Beispiel des LANUV NRW (NOMO)	05/2019 – 12/2020		Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW)	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Lisa Garde
Die strukturelle Bedeutung mittlerer Städte für die Erhaltung der Zukunftsfähigkeit des Ländlichen Raums von Baden-Württemberg	12/2018 – 05/2021		Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Frank Osterhage Alexandra Bradtke (bis 08/2020)
Kommunales Mobilitätskonzept Langenfeld (Rhld.)	02/2019 – 03/2021	PTV Transport Consult GmbH	Stadt Langenfeld (Rhld.)	Dr. Thomas Klinger thomas.klinger@ils-forschung.de Jan Garde
Incora – Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raumb Beobachtung	12/2018 – 12/2022	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); mundialis GmbH	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) (Forschungsinitiative mFUND)	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Dr. Bastian Heider Julian Schmitz Dr. Shaojuan Xu
Außerhäusliche Mobilität und Gesundheit älterer Menschen im Kontext von Vulnerabilität und Resilienz im Quartier (amore)	10/2018 – 03/2021	Goethe-Universität Frankfurt am Main; Interdisziplinäre Alterswissenschaft (IAW); Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung (FFIA)	Dr. Pritzsche Stiftung im Deutschen Stifterverband	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Kerstin Conrad
Vom Kommen, Gehen und Bleiben: Wanderungsgeschehen und Wohnstandortentscheidungen aus der Perspektive ländlicher Räume (KoBaLd)	09/2018 – 10/2021	Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (Braunschweig)	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (Programm Ländliche Entwicklung)	Frank Osterhage frank.osterhage@ils-forschung.de Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer Thomas Handke Dr. Cornelia Toppel

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Evaluation Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement Mobil Gewinnt	04/2018 – 12/2020		Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Mona Sendtko Mechtild Stiewe (bis 6/2020)
Where are the jobs? Stadtregionale Zentrenstrukturen im internationalen Vergleich	04/2018 – 10/2020	TU Dortmund/Fakultät Raumplanung (Lead); Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Dr. Bastian Heider
Auswirkungen des Klimawandels auf Migration und Verstädterung (IMpeTUs)	03/2018 – 08/2021	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (Koordination); Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB); City University of New York (CUNY) (USA)	Leibniz-Gemeinschaft/ Förderprogramm Leibniz-Kooperative Exzellenz	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Peter Stroms
MobiliSta – Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt. Eine multimodale und sozial-ökologisch gerechte Anpassungsstrategie am Beispiel Bielefeld	12/2017 – 03/2021	Fachhochschule Bielefeld/Fachbereich Sozialwesen; Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Berlin; Bielefeld Marketing GmbH; Stadt Bielefeld/Amt für Verkehr und Straßenverkehrsbehörde (assoziiertes Partner); moBiel GmbH (assoziiertes Partner)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Förderlinie „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“)	Dr. Janina Welsch janina.welsch@ils-forschung.de Janna Albrecht Anna-Lena van der Vlugt
RAISE-IT/Rhine-Alpine Integrated and Seamless Travel Chain	09/2016 – 06/2020	Interregional Alliance for the RhineAlpine Corridor (EGTC); SiTI – Istituto Superiori sui Sistemi Territoriali per l'Innovazione (IT); Comune di Genova (IT); Istituto Internazionale delle Comunicazioni (IT)	Europäische Kommission (INEA)	Dr. Noriko Otsuka noriko.otsuka@ils-forschung.de Dr. Janina Welsch
WORKANDHOME – Reshaping Society and Space: Home-based Self-Employment and Businesses	10/2015 – 09/2020	University of Southampton/Department of Geography and Environment (UK); Utrecht University/Department of Human Geography and Spatial Planning (NL)	Europäische Kommission/ European Research Council (ERC) “Starting Grants“	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Frank Osterhage Dr. Cornelia Toppel

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Drittmittelprojekte				
Forschungsschwerpunkt „Migration und Integration in Stadt und Quartier“				
Soziale (Ent-)Mischung in Quartier und Schule – Segregationsdynamiken im Kontext elterlicher Schulwahl	12/2020 – 11/2023	Prof. Dr. Andreas Farwick (Ruhr-Universität Bochum/Geographisches Institut); Dr. Isabel Ramos Lobato (University of Helsinki/Helsinki Institute of Urban and Regional Studies, Finnland)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Dr. Heike Hanhörster heike.hanhoerster@ils-forschung.de Alina Goldbach
Ankunftsquartiere: Charakteristika und Funktion für die Integration Zugewanderter und den sozialen Zusammenhalt von Stadtgesellschaften	12/2020 – 10/2021	Coventry University (UK)	Stiftung Mercator	Dr. Heike Hanhörster heike.hanhoerster@ils-forschung.de Nils Hans
Stadtraumforschung im Domumfeld	09/2020 – 08/2021	Dr. Jan Üblacker; Technische Hochschule (TH) Köln	Stadt Köln	Dr. Sabine Weck sabine.weck@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
MIMY – Empowerment through liquid Integration of Migrant Youth in vulnerable conditions	02/2020 – 01/2023	Université du Luxembourg (LU) [lead]; Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-den/Goettingen (DE); Universitet i Bergen (NO); Academia de Studii Economice din Bucuresti (RO); Malmö Universitet (SE); Università Cattolica del Sacro Cuore (IT); The University of Sheffield (UK); London Metropolitan University (UK); Közép Eu-rópai Egyetem (HU); SWPS Uniwersytet Humanistycznospoleczny (PL); Europese Confederatie van Organisaties voor Jeugdcentra (BE); EURICE – European Research and Project Office GmbH (DE)	EU/Horizon2020	Dr. Jörg Plöger joerg.ploeger@ils-forschung.de Zeynep Aydar
Wohnperspektiven von Migrantinnen und Migranten auf dem deutschen Wohnungsmarkt	10/2019 – 11/2020		BPD Immobilienentwicklung GmbH	Ralf Zimmer-Hegmann ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de Simon Liebig
Begegnung schaffen – Strategien und Handlungsansätze in der sozialen Quartiersentwicklung	12/2018 – 03/2021		vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	Ralf Zimmer-Hegmann ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de Dr. Heike Hanhörster Felix Leo Matzke
Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit	04/2018 – 03/2020	Technische Universität Wien/Fakultät für Architektur und Raumplanung/Department für Raumplanung/Fachbereich Soziologie; location³ – Wissenstransfer	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)	Ralf Zimmer-Hegmann ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de Felix Leo Matzke
Integration durch kooperative Freiflächenentwicklung – Reallabore zur Stärkung sozial-ökologischer Entwicklung in Anknunftsquartieren (KoopLab)	01/2018 – 09/2021	Freie Universität Berlin/Institut für Geographische Wissenschaften/Professur für Anthropogeographie (bis 7/2019: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) an der Universität Osnabrück) (Verbundkoordination); Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ); Plan zwei. Stadtplanung und Architektur GbR; ANNALINDE gGmbH; Stadt Dortmund/Ombudstelle für Bürgerinteressen und -initiativen; Planerladen e.V. u.a.	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Förderlinie „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“)	Dr. Heike Hanhörster heike.hanhoerster@ils-forschung.de Nils Hans
RELOCAL – Resituating the Local in Cohesion and Territorial Development	10/2016 – 05/2021	University of Eastern Finland (FI) (Coordinator); University of Newcastle (UK); University of Stockholm (SE); Delft University of Technology (NL); University of Luxembourg (LU); University of Lodz (PL); University of Thessaly – The South and Eastern European Development Centre (GR); Nordregio (SE); The James Hutton Institute (UK); Hungarian Academy of Sciences/Research Centre for Economic and Regional Studies (HU); MCRIT (ES); Foundation Desire for Social Reflection and Openness (RO)	Europäische Kommission (Horizon 2020)	Dr. Sabine Weck sabine.weck@ils-forschung.de Viktoria Kamuf (bis 09/2020)

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
Drittmittelprojekte				
Forschungsschwerpunkt „Entwicklung nachhaltiger Bau- und Siedlungsstrukturen“				
Implementierung des Ökosystemleistungs-Konzepts in die Planung Grüner Infrastruktur zur Stärkung der Resilienz der Metropole Ruhr und chinesischer Megacities (IMECOGIP II)	10/2020 – 09/2024	Ruhr-Universität Bochum	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Klimaanpassung und Nachhaltige Landnutzung“)	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Dr. Olivia Kummel Dr. Mario Reimer
Tipping Points der Stadtquartiere – stadtfunktionale und wohnungswirtschaftliche Friktionen durch Kurzzeitvermietung	10/2020 – 12/2020		Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW), Nordrhein-Westfalen	Jun. Prof. Dr. Jan Polivka jan.polivka@ils-forschung.de Vilim Brezina Lea Fischer
ProjektCheck – Flächenentwicklungen vorprüfen	07/2020 – 02/2021	HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung (HCU); Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität Hamburg (GGR)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Dr. Mario Reimer poststelle@ils-forschung.de
Konsistenz und Aussagefähigkeit von Flächendaten	05/2020 – 06/2021	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden	Umweltbundesamt	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Benjamin Scholz
Transformative Strategien einer integrierten Quartiersentwicklung: Handlungskonzepte und Bewertungsoptionen für Schwarmstädte (TRASIQ 2)	04/2020 – 03/2022	Öko-Institut e.V. – Institut für angewandte Ökologie (Verbundkoordination); team ewen; Wissenschaftsstadt Darmstadt/ Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme: „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“)	Dr. Mario Reimer Sebastian Eichhorn sebastian.eichhorn@ils-forschung.de
Satellite: Regionalökonomische Analysen im EU-Binnenmarkt	04/2020 – 01/2021	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München (ifo), Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)	Bertelsmann Stiftung	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Dr. Olivia Kummel Dr. Mario Reimer
FoodE – Food Systems in European Cities	02/2020 – 01/2024	Alma Mater Studiorum – Università di Bologna (IT) (lead); europäisches Konsortium bestehend aus 24 Partnern, darunter acht Forschungseinrichtungen, fünf Städte und Kommunen und elf Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen	EU/ Horizon 2020 (Sustainable Food Security)	Dr. Kathrin Specht kathrin.specht@ils-forschung.de Runrid Fox-Kämper
KlimaNetze 2.0: Soziale Innovationen ermöglichen durch eine strukturelle Verankerung von Governanceprozessen	01/2020 – 01/2022	RWTH Aachen University (IfS – Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie RWTH; PT – Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung); Stadt Bielefeld; Kreis Lippe	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“)	Runrid Fox-Kämper runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de Jun. Prof. Dr. Jan Polivka jan.polivka@ils-forschung.de Susanne Lübker Franziska Monkenbusch Dr. Martin Stark
Zukunft des Wohnungsmarktes in NRW	01/2020 – 06/2020		LEG Immobilien AG über Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de
Wirkungspotential kommunaler Klimaschutzmaßnahmen	11/2019 – 11/2020	Öko-Institut Freiburg (Projektleitung); Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg (ifeu); Prof. Dr. Olav Hohmeyer (Universität Flensburg)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Fachliche Begleitung: Umweltbundesamt (UBA)	Dr. Mario Reimer Dr. Olivia Kummel poststelle@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
SUSKULT – Entwicklung eines nachhaltigen Kultivierungssystems für Nahrungsmittel resilienter Metropolregionen	04/2019 – 03/2022	Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT; Justus-Liebig-Universität Gießen/Institut für Politikwissenschaft; Technische Universität Kaiserslautern; Hochschule Osnabrück; Montanuniversität Leoben (AT); Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz DFKI; Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH-UFZ; Emschergerossenschaft; Ruhrverband; A3 water solutions GmbH; Metro AG; TRILUX Lightning Solutions GmbH; Yara GmbH & Co. KG; Rewe Markt GmbH	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (im Strategieprozess „Agrarsysteme der Zukunft“ im Rahmen der „Nationalen Förderstrategie BioÖkonomie 2030“)	Dr. Mario Reimer Martin Schulwitz poststelle@ils-forschung.de
IMECOGIP – Implementierung des Ökosystemleistungskonzepts in die Planung Grüner Infrastruktur zur Stärkung der Resilienz der Metropole Ruhr und chinesischer Megacities	04/2019 – 09/2020	Ruhr-Universität Bochum/Geographisches Institut; Tongji-Universität Shanghai; Chinesische Akademie der Wissenschaften (Beijing) (CN)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Klimaanpassung und Nachhaltige Landnutzung“)	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Dr. Olivia Kummel Dr. Mario Reimer (seit 03/2020) Dr. Karsten Rusche (bis 02/2020)
Digitalisierung und Onlinehandel: Fluch oder Segen für ländliche Räume?	01/2019 – 06/2020	Technische Universität Dortmund/ Fakultät Raumplanung; Universität Bonn/Geographisches Institut	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE NRW)	Frank Osterhage frank.osterhage@ils-forschung.de Anna-Lena van der Vlugt
ProjektCheck 2.0 – Flächenplanungen vorprüfen	11/2018 – 09/2021	HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung (HCU); Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität Hamburg (GGR); U-bilabs GmbH	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „nachhaltiges Landmanagement“)	Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de Dr. Mario Reimer Paul Goede
Monitoring von Stadtgrün – Wie grün sind bundesdeutsche Städte? – Fernerkundliche Erfassung und stadträumlich-funktionale Differenzierung der Grünausstattung von Städten in Deutschland	11/2018 – 02/2021	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden (Leadpartner); Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)/Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum, Oberpfaffenhofen	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)	Prof. Dr. Stefan Fina stefan.fina@ils-forschung.de Dr. Karsten Rusche (bis 02/2020)
Aufräumen NRW – Raumstrukturelle Effekte und Trade-Offs einer möglichen Restrukturierung und Optimierung des Höchstspannungsnetzes im Ballungsraum Rhein-Ruhr	11/2018 – 09/2020	Universität Oldenburg, Zentrum für nachhaltige Raumentwicklung in Oldenburg (ZENARiO); RaUmConsult GbR, Bad Zwischenahn	Amprion GmbH Dortmund	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Janne Jakob Fleischer Dr. Mario Reimer (seit 03/2020) Dr. Karsten Rusche (bis 02/2020)
NEILA – Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	09/2018 – 08/2023	TU Dortmund; Bundesstadt Bonn; Rhein-Sieg-Kreis; Landkreis Ahrweiler; Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“)	Dr. Angelika Münter angelika.muenter@ils-forschung.de Dr.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer Paul Goede

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Team/Kontakt
The FEW-Meter – an integrative model to measure and improve urban agriculture, shifting it towards circular urban metabolism	06/2018 – 12/2021	Adam Mickiewicz University in Poznan, Poland; Poznan University of Life Sciences, Poland; City of Gorzów Wielkopolski, Poland; Polish Allotment Gardeners' Association Gorzów Wielkopolski, Poland; University of Kent, UK; LEAP Micro AD Ltd, UK; Federation of City Farms and Community Gardens, UK; AgroParisTech, France; IRSTV – CNRS FR 2488, France; The City University of New York, Graduate School of Public Health and Health Policy, USA; University of Michigan, School of Natural Resources and Environment, USA	Europäische Kommission/ Joint Programming Initiative „Urban Europe“ über BMBF und Horizon 2020	Runrid Fox-Kämper runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de Dr. Kathrin Specht
Der Einfluss der Raumplanung auf die Siedlungsentwicklung in Deutschland und der Schweiz: Eine vergleichende Analyse von Steuerungsfähigkeit und -wirkungen	01/2018 – 06/2021	Institut für Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen; Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf, Schweiz	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop stefan.siedentop@ils-forschung.de Sebastian Eichhorn David Pehlke
Werkzeuge und Methoden zur Erstellung kleinräumiger Bevölkerungsprognosen und Wirkungsszenarien in der interkommunalen Kooperation (WEBWiKo)	04/2017 – 01/2020	Kommunalverbund Niedersachsen/ Bremen e.V.; Statistisches Landesamt Bremen; regio gmbh/Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme, Oldenburg; OFFIS – Institut für Informatik an der Universität Oldenburg	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“)	Dr. Karsten Rusche Thomas Handke Martin Schulwitz poststelle@ils-forschung.de
TRASIQ – Transformative Strategien einer integrierten Quartiersentwicklung: Handlungskonzepte und Bewertungsoptionen für Schwarmstädte	01/2017 – 03/2020	Öko-Institut e.V. – Institut für angewandte Ökologie (Verbundkoordination); Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu); Schader-Stiftung; Wissenschaftsstadt Darmstadt/Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung; Stadt Griesheim	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“)	Ralf Zimmer-Hegmann ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de Sebastian Eichhorn

Transfer und Transformation



Gemeinsam für und mit der Praxis: Transfer und Transformation im ILS

Wir betrachten den Wissenstransfer und den aktiven Dialog mit Praxis, Politik und Gesellschaft als integralen Bestandteil unserer Forschungsagenda. Damit unsere Forschungsergebnisse sowohl die wissenschaftliche Community als auch die interessierte Öffentlichkeit erreichen, sind zielgruppenorientierte Formate und die adressatengerechte Aufbereitung und Kommunikation unserer Forschungsergebnisse zentral. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Digitalisierung beschleunigt. Digitale Formate haben sich mehr und mehr etabliert und an Bedeutung gewonnen. Dieser Trend und das geänderte Medien-nutzungsverhalten werden auch nach der Pandemie anhalten.

Mit den institutseigenen Publikationen ILS-JOURNAL und ILS-TRENDS hat das ILS zwei bewährte Transferformate, um über Institutsthemen sowie eigene Forschungsergebnisse zu berichten. Seit 2020 ergänzt ILS-IMPULSE als kompaktes, prägnantes Heft mit jeweils einem aktuellen Thema und Handlungsempfehlungen an die Praxis die Publikationsreihen. Hier beteiligen sich Autoren(-teams) kurz, knapp und verständlich auf vier Seiten an aktuellen politischen und/oder gesellschaftlichen Debatten. Das ILS bringt dabei Perspektiven der Stadtforschung und der Raumwissenschaft ein und skizziert Lösungsansätze. Aktualität und Relevanz sind somit entscheidende Kriterien bei der Themenauswahl. Das Format richtet sich vor allem an Ent-

scheidungsträger/-innen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden. Auch Medienvertreter/-innen und die interessierte Öffentlichkeit werden mit diesem Format adressiert. Besonders erfolgreich in dieser Reihe war die Ausgabe 1/20: „COVID-19 und die Zukunft der Städte. Verändert die Pandemie das Verständnis von nachhaltiger Stadtentwicklung?“ Diese Ausgabe hat neben hohen Download-Zahlen auch für ein sehr erfreuliches Echo in den **Medien** gesorgt.

Siehe Link: <https://www.rnd.de/wissen/superspreading-stadte-sollten-sich-fur-pandemien-der-zukunft-rusten-XX4H3L5CGVF-7PIB7JDFEVHTDAI.html>

Insgesamt hat das ILS seine Themen im Berichtsjahr erfolgreich bei etlichen Medien platziert. Berichterstattung gab es sowohl in der Fach- wie in der Tagespresse. Um diese Artikel sichtbarer zu machen, wurde auf der ILS-Website eine neue Kategorie eingerichtet „**ILS in den Medien**“.

Siehe Link: <https://www.ils-forschung.de/wissenstransfer/presse/ils-in-den-medien/>

Um den Umgang mit Medienvertreter/-innen weiter zu professionalisieren, wurde im Berichtsjahr ein Medientraining für unsere



Abb. 24: Medientraining im Institut mit Ralf Krauter (© ILS)

Wissenschaftler/-innen unter Anleitung eines Wissenschaftsjournalisten angeboten. Dabei wurde unter anderem die Interviewsituation simuliert, aufgezeichnet und später analysiert.

Durch die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 hat sich die Transferarbeit sehr stark ins Digitale verlagert. Veranstaltungen fanden, bis auf sehr wenige Ausnahmen, online oder hybrid statt. Die Veröffentlichungen des Instituts erreichten die jeweiligen Zielgruppen per Social Media und über entsprechende Mail-Verteiler. Daher wurde Mitte 2020 entschieden, den bestehenden Facebook-Account des ILS zu reaktivieren. Durch die Beteiligung in fachspezifischen Facebookgruppen ist das Institut ansprechbar und verfügt über einen zusätzlichen Ausspielkanal. Der deutsche Twitter-Kanal ist weiterhin der Hauptkanal für die Social Media-Aktivitäten des ILS. Im Berichtsjahr wurde mit der

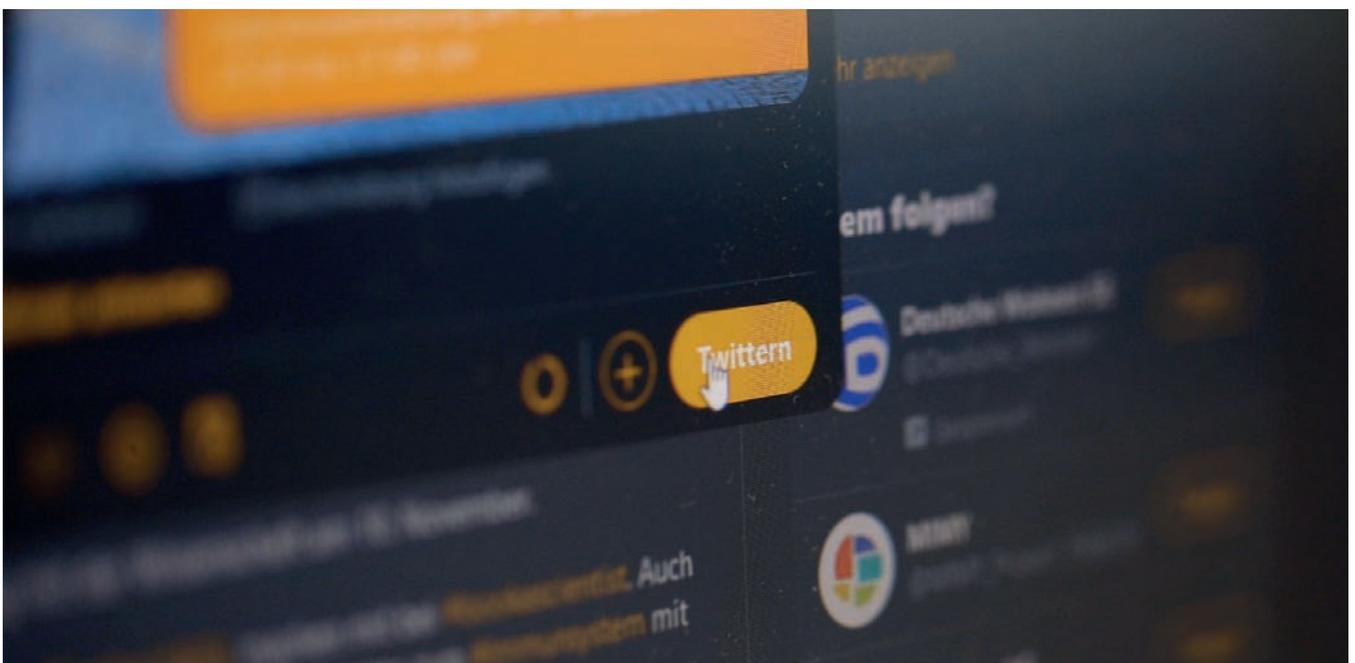
1.000-Follower-Marke ein wichtiges Ziel aus der Social Media-Strategie des Instituts erreicht und in den vergangenen Monaten lässt sich ein stetiges Wachstum der Followerzahl beobachten. Die Einführung des englischsprachigen Twitter-Accounts 2020 dient der weiteren internationalen Vernetzung mit Projekt- und Kooperationspartner/-innen sowie der Science Community.

Zur Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer transformativen und transdisziplinären Forschungsformate hat sich ein forschungsgruppenübergreifender Arbeitskreis im ILS gebildet, der die Koordination und Positionierung des ILS zur transformativen und transdisziplinären Forschung des ILS vornimmt. Der Arbeitskreis hat das **ILS-TRENDS 1/20: „Reallabore in der Stadtentwicklung - Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat“**

Siehe Link: <https://www.ils-forschung.de/wissenstransfer/ils-publikationen/ils-trends/?id=497>

initiiert, das in der Fachöffentlichkeit auf großes Interesse gestoßen ist. In 2021 erscheint darüber hinaus ein Special Issue in der Zeitschrift Raumforschung und Raumordnung (RuR) zu Reallaboren und Stadtentwicklung, an dem das ILS mitgewirkt hat.

Die erfolgreiche Evaluierung durch die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft bestärkt die Stabsstelle, den Wissenstransfer weiter auszubauen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf weiteren digitalen Formaten, um Forschungsergebnisse niederschwellig und zeitgemäß zu vermitteln.



Nachwuchsförderung

Die Qualifizierung und Förderung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses ist eines der zentralen Anliegen des Instituts. Viele der im ILS beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler streben auf der Basis ihrer ILS-Projektarbeit eine eigene weitergehende Forschungspromotion als Doktorandin und Doktorand oder die weitere Kompetenzentwicklung als Postdoktorandin und Postdoktorand (PostDocs) an. Im Berichtsjahr wurden 15 laufende Promotionsvorhaben von ILS-Doktorandinnen und Doktoranden bearbeitet und zwei Postdoktoranden widmeten sich ihrer Habilitation, zwei Promotionsvorhaben wurden erfolgreich abgeschlossen:

- In seiner Dissertation zum Thema „Vulnerabilitäts- und Resilienzprofile städtischer Systeme“ hat sich **Dr. Martin Schulwitz** mit dem breiten Theoriediskurs zur Resilienz auseinandergesetzt und ein für die Anwendung geeignetes Dimensionen-Konzept urbaner Resilienz entwickelt. Am Beispiel der Analyse von Hagelschäden und der Kostenentwicklung der Abwasserinfrastruktur im Demografischen Wandel zeigte er auf, wie sich das Konzept operationalisieren lässt, um Resilienzprofile für die Planung erarbeiten zu können. Er hat sein Promotionsvorhaben im Dezember 2020 an der Universität Stuttgart an der Fakultät Architektur und Stadtplanung erfolgreich abgeschlossen und war durch ein Stipendium der Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge der SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung Stuttgart gefördert worden. Betreut wurde das exzellent bewertete Vorhaben durch em. Prof. Dr. Johann Jessen, Professur für Grundlagen der Orts- und Regionalplanung am Städtebau-Institut an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart, sowie Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop. Die als Monografie veröffentlichte Dissertation steht unter dem nachfolgenden Link zum Download zur Verfügung: <https://elib.uni-stuttgart.de/handle/11682/11313>.
- **Dr. Alexandra Bradtke** hat im Dezember 2020 ihre Dissertation mit dem Titel „Potenziale für die räumliche Planung bei Beteiligungsprozessen von Jugendlichen mittels digitaler Medien - Eine kritische Reflexion eines Online- und Offline-Beteiligungsprozesses von Jugendlichen“ an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund erfolgreich abgeschlossen. In ihrem Vorhaben hat sie sich mit der Evaluation eines Online- und Offline-Beteiligungsprozesses von Jugendlichen in der Region Göttingen-Osterode mit dem Schwerpunkt auf Erreichbarkeit und das Angebot von Freizeitorten, Aktionsräumen und individuellem Mobilitätsverhalten befasst. Ihr Gutachterteam setzte sich zusammen aus Prof. Dr. Karsten Zimmerman, Fachgebiet Europäische Planungskulturen an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund, sowie aus Prof. Dr. Hans Lietzmann, Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung an der Bergischen Universität Wuppertal.

Berufungen

- **Dr. Karsten Rusche** wurde zum Sommersemester 2020 zum Professor im Fachbereich Finanzen an die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Münster berufen. Er hatte im ILS seit 2009 in verschiedenen Funktionen und Aufgabenbereichen als Postdoktorand geforscht und gearbeitet. Zuletzt war er stellvertretender Leiter des Bereichs „Geoinformation und Monitoring“ (GuM).
- **Dr. Jan Üblacker** ist im Mai 2020 einem Ruf auf die Professur „Quartiersentwicklung, insbesondere Wohnen im Quartier“ an die EBZ Business School in Bochum gefolgt. Er hatte bis dahin als Postdoktorand in der Forschungsgruppe Sozialraum Stadt gearbeitet.



Kooperationen und Netzwerke



Regional, national und international: Kooperationen und Netzwerke des ILS

Raumwissenschaftliche Stadtforschung, die gesellschaftlich und überregional relevant sein will, muss sich in den internationalen Forschungsdebatten verorten und regional vergleichend forschen. Das ILS engagiert sich daher in zahlreichen Forschungsnetzwerken und pflegt regionale, nationale und internationale Kooperationsbeziehungen mit verschiedenen Partnern.

Auf regionaler Ebene ist das ILS mit 14 anderen nordrhein-westfälischen Forschungsinstituten unter dem Dach der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) vernetzt. Unter Wahrung der wissenschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Selbstständigkeit der Mitgliedsinstitute fördert und unterstützt die Forschungsgemeinschaft die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, Nachwuchsförderung, Wissenstransfer sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die JRF folgt dem Leitbild „Forschung ‚Made in NRW‘ für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik“ und strukturiert ihre Arbeit über vier Leitthemen: „Städte & Infrastruktur“, „Industrie & Umwelt“, „Gesellschaft & Digitalisierung“ und „Globalisierung & Integration“. Sprecher des Leitthemas „Städte & Infrastruktur“ ist der wissenschaftliche Direktor des ILS Prof. Dr. Stefan Siedentop zusammen mit Prof. Dr. Bert Bosseler vom

Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT). Am 5. November 2020 wurde Prof. Dr. Stefan Siedentop zudem von der Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren zu einem der ehrenamtlichen, wissenschaftlichen Vorstände des gemeinnützigen Vereins gewählt. Am 27. und 28. Oktober 2020 wurde das ILS durch die JRF sehr positiv evaluiert; in der Gesamtbeurteilung heißt es: „Das ILS hat aus Sicht der Gutachter/innen seine selbstgesteckten Ziele im Bezugszeitraum der Evaluierung klar erreicht. Das vom ILS verfolgte Konzept der anwendungsorientierten Grundlagenforschung bildet ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Forschungslandschaft, das es in Zukunft weiterzuentwickeln gilt.“

Innerhalb der raumwissenschaftlichen Netzwerke und Themenfelder ist der fachliche Austausch mit den vier raumwissenschaftlichen Instituten der Leibniz-Gemeinschaft im 5R-Netzwerk zentral, um raumwissenschaftliche Kompetenzen national sichtbar zu machen und synergetisch zu bündeln. Das Netzwerk stellt gemeinsam Projektanträge, gibt die referierte Fachzeitschrift *Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning* heraus und lädt alle zwei Jahre zu einem Raumwissenschaftlichen Kolloquium ein. Es bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Fragen der Raumentwicklung und richtet sich an Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung.

Seit langem bestehen außerdem institutionelle Kooperationsverträge mit der TU Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Bonn, der Universität Münster und der RWTH Aachen. Aufgrund von drei gemeinsamen Berufungen gibt es besonders mit der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund und den Fakultäten Architektur sowie Georressourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen eine sehr enge Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, bei der Nachwuchsförderung und darüber hinaus.

Auf internationaler Ebene kooperiert das ILS mit zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten. Formalisierte Kooperationsverträge bestehen beispielsweise mit der University of Missouri-St. Louis (USA), der Portland State University (USA), der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (Schweiz) und dem Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

Dass das ILS fachlich-inhaltlich international gut vernetzt ist, zeigt sich unter anderem an der Beteiligung an EU-finanzierten Forschungsprojekten sowie themenbezogenen Kooperationen zu sozialräumlicher Ungleichheitsforschung, urbaner Freiraumentwicklung, Reurbanisierung, Planungskultur und Migration. Beispielhaft seien hier zwei Horizon 2020-Projekte mit internationalen Partnern und internationaler Thematik genannt, die beide im Jahr 2020 gestartet sind:

MIMY

- Das neue EU-Forschungsprojekt **MIMY** (kurz für: Empowerment through liquid Integration of Migrant Youth in vulnerable conditions) untersucht seit Anfang 2020 mit einem vergleichenden und interdisziplinären Ansatz die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der unterschiedlichen nationalen Integrationsstrategien und -politiken in der EU und hat dabei besonders junge Menschen im Blick. Als Teil eines großen Konsortiums blickt das ILS besonders auf die aufnehmende Gesellschaft und widmet sich der Frage, wie die Einstellungen und Praktiken der Ankunftsgesellschaft die Integration von jungen Migrantinnen und Migranten befördern oder behindern.
- Das Projekt **„FoodE – Food Systems in European Cities“**, das sich seit Anfang 2020 europaweit mit innovativen Ansätzen im Bereich der Ernährungssysteme befasst, geht der Frage nach, wie die lokale und regionale



Nahrungsmittelproduktion mit innovativen Methoden gestärkt sowie nachhaltige, bürgerorientierte Ernährungssysteme entwickelt werden können. Dafür analysiert das europäische Konsortium bestehend aus 24 For-

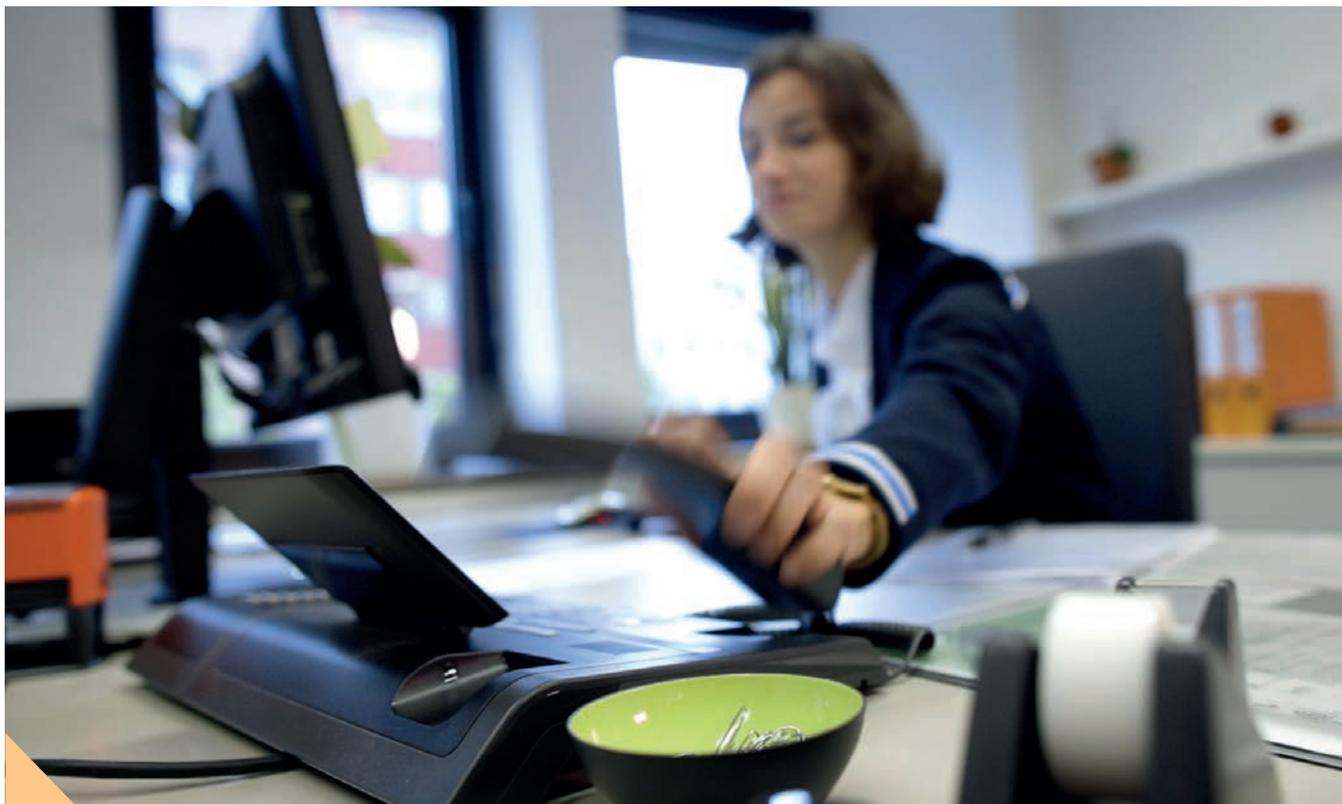
schungs- und Praxispartnern in Pilotprojekten das Potenzial für die Replizierbarkeit und Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Lösungen. Das ILS ist im Projekt u.a. für die Analyse der planerisch-politischen Rahmenbedingungen für die lokale Nahrungsmittelproduktion sowie der Rollen der unterschiedlichen Akteure in der Nahrungsmittelproduktion zuständig. Insgesamt basiert der Forschungsansatz auf „Citizen Science“, das heißt, verschiedene Akteure im Lebensmittelbereich werden in die Messung des ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzens einbezogen, womit ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der in der lokalen Nahrungsmittelproduktion beteiligten Akteure wie etwa Erzeugende und Verbrauchende ermöglicht werden soll.

2020 hat das ILS seine internationalen Kontakte auch wieder über Gastaufenthalte intensiviert. Über mehrere Monate unterstützten zwei Forscherinnen die Forschungs- und Projektarbeiten in der Forschungsgruppe „Raumbezogene Planung und Städtebau“:

Caitlin Kirby, M.Sc. Umweltwissenschaften und -politik, war von Januar bis August 2020 im Rahmen eines Fulbright-Stipendiums im ILS. Sie promoviert an der Michigan State University (USA) zu umweltbezogener Entscheidungsfindung in interkulturellen Räumen. Während ihres Aufenthalts hat sie sich gemeinsam mit ILS-Wissenschaftlerin **Dr. Kathrin Specht** schwerpunktmäßig mit der globalen städtischen Agrarpolitik und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit städtischer Landwirtschaft in Deutschland beschäftigt.

Rovena Plaku, M.Sc. Stadt- und Landschaftsplanung, war von Januar bis Juli 2020 im Rahmen des Stipendienprogramms für Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Mittel- und Osteuropa der Deutschen Bundesstiftung Umwelt am ILS. Sie hat ihren Masterabschluss an der Polis-Universität Tirana in Albanien absolviert. Im ILS hat sie sich mit der Thematik der Mikroräume in schnell wachsenden Städten befasst.

Kaufmännischer Bereich



Institutionelle Förderung

Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) mit Hauptsitz in Dortmund erhielt auch im Jahr 2020 eine Förderung in Höhe von 4 Millionen Euro vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Bescheid wurde im Januar an Prof. Dr. Stefan Siedentop, wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer, sowie Michael Paul, kaufmännischer Geschäftsführer des Instituts, durch die Bezirksregierung Arnsberg übergeben.

Das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung ist seit vielen Jahren ein enger Kooperationspartner vieler nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen im Feld der grundlagen- und anwendungsbezogenen Raum- und Stadtforschung. Das ILS ist auch Forschungspartner und Berater zahlreicher deutscher und nordrhein-westfälischer Kommunen. Als Mitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft richtet es seine Forschung an drängenden stadtesellschaftlichen Problemlagen aus und adressiert zentrale Zukunftsfragen bzw. -themen. Die evidenzbasierte Politikberatung des ILS vermittelt Grundlagenwissen und formuliert Handlungsempfehlungen für die praktische raumbezogene Planung und Politik.

Das Forschungsinstitut besteht seit 2008 und ging aus dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen hervor.

Personal

Das ILS verfügte zum 31.12.2020 über einen Personalbestand von insgesamt über 100 Beschäftigten, die über Eigen- und Drittmittel finanziert wurden. Die folgende Übersicht gibt die Verteilung über die verschiedenen Beschäftigungsgruppen wieder, darunter Vollzeit- und Teilzeitkräfte:

Beschäftigtengruppe	Anzahl
Geschäftsführung	2
Wissenschaftlich Beschäftigte	58
Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte	7
Studentische Hilfskräfte und Praktikant/-innen	39
Beschäftigte im kaufmännischen Bereich (inkl. IT)	9
Summe	115

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten.

Bei Aktivitäten im Personalbereich strebt das ILS eine ausgewogene Balance zwischen den Leistungszielen des Instituts und den individuellen Zielen der Beschäftigten an. Personalentwicklung bedeutet dabei immer auch die Unterstützung der/des einzelnen Beschäftigten bei ihrer/seiner individuellen Berufsentwicklungsplanung und Weiterqualifizierung. Neben der fachlichen Qualifizierung nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Angebote zur Weiterentwicklung der methodischen und persönlichen Kompetenzen wahr.

audit berufundfamilie

Am 15. Juni 2020 ist das ILS zudem mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie geehrt worden. Zuvor hat das Institut erfolgreich das Dialogverfahren zum Audit durchlaufen, das Arbeitgebern offen steht, die seit mindestens neun Jahren mit dem Audit eine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik verfolgen. Das Institut wurde erstmals im Jahr 2010 mit dem Zertifikat zum Audit ausgezeichnet, das bislang jeweils eine Laufzeit von drei Jahren hatte. Nach 2 Re-Auditierungen folgte nun das Dialogverfahren, das mit dem Zertifikat mit dauerhaftem Charakter honoriert wird.



74 Beschäftigte und 39 Studierende profitieren am ILS von den familienfreundlichen Strukturen innerhalb des Instituts. Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes erleichtert das Institut den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Finanzen

Aufgrund des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Gegenstands des Instituts ist die ILS gGmbH als gemeinnützige Gesellschaft nicht auf Gewinnerzielung, sondern auf die Erreichung ihrer wissenschaftlichen Zwecke ausgerichtet.

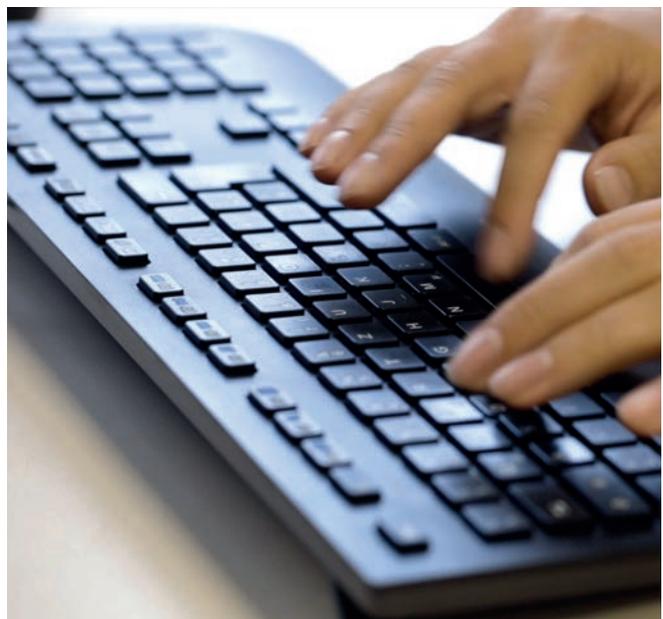
Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€ erzielt. Der Drittmittelbereich schloss mit einer Unterdeckung von 74 T€ ab, die hauptsächlich auf Eigenanteile in Forschungsprojekten zurückzuführen ist. Die Unterdeckung wurde, wie im Zuwendungsbescheid vorgesehen, über die Grundfinanzierung gedeckt. Die Gesamtleistung (Erträge aus institutioneller Förderung und aus Projektabwicklungen zuzüglich Bestandserhöhungen) beträgt 6.268 T€. Auf den

Drittmittelbereich entfallen davon 2.262 T€. Dies zeigt, dass die Einwerbung von Drittmittelprojekten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Berichtsjahr 347 T€. Die Materialaufwandsquote als Verhältnis des Materialaufwandes zu der Gesamtleistung beträgt 5,54% und zeigt, dass das Institut größtenteils auf das eigene bzw. ausgeliehene Personal vom Ministerium zurückgreift und nur im geringen Umfang auf Leistungen Dritter angewiesen ist.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 4.718 T€ und liegt damit um 54 T€ höher als 2019. In den Personalaufwendungen sind unter anderem Fremdpersonalkosten in Höhe von 788 T€ enthalten, für Mitarbeiter/-innen des MHKBG, für freie Mitarbeiter/-innen und für Honorarwissenschaftler/-innen oder Doktorand/-innen, die beim ILS arbeiten. Bei der Berücksichtigung von Personalkosten der eigenen Mitarbeiter/-innen und der Fremdpersonalkosten ergibt sich eine Personalaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung von 75,27%. Diese Quote bestätigt, dass die ILS gGmbH eine personalintensive Struktur aufweist, die für ein Forschungsunternehmen in diesem Wirtschaftszweig üblich ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.097 T€ und beinhalten im Wesentlichen Mietaufwendungen und Gebäudekosten (371 T€), nicht verbrauchte Fördermittel (200 T€), Rechts- und Beratungskosten (99 T€), Reisekosten für eigene Mitarbeiter/-innen und für Dritte (38 T€) und nicht-erstattungsfähige Vorsteuerbeträge (77 T€).



Bilanz für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	202.918,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.455,00
II. Sachanlagen	199.463,50
B. Umlaufvermögen	4.753.807,79
I. Vorräte	3.728.613,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	245.200,30
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	779.993,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.105,55
Bilanzsumme, Summe Aktiva	5.016.831,84
Passiva	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	273.321,90
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Kapitalrücklage	35.966,13
III. Gewinnrücklage	59.421,41
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	148.607,29
V. Jahresüberschuss	4.327,07
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	202.918,50
C. Rückstellungen	297.062,69
D. Verbindlichkeiten	4.243.528,75
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.919.925,32
Bilanzsumme, Summe Passiva	5.016.831,84

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat berät die Geschäftsführung bei der langfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung, bewertet die Forschungs- und Serviceleistungen des Instituts in regelmäßigen Abständen und fördert die Arbeit des Instituts. Darüber hinaus führt der Wissenschaftliche Beirat im dreijährigen Turnus eine interne Evaluation des Instituts durch. Zehn international exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bilden den Wissenschaftlichen Beirat, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Prof. Dr. Peter M. Ache

Professor für Planung am Department of Spatial Planning der Radboud University Nijmegen

Prof. Dr. Matthias Drilling

Professor am Institut Sozialplanung der Hochschule für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz

Prof. Dr. Susanne Frank (stellvertretende Vorsitzende)

Professorin am Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund

Prof. Dr. Markus Hesse (Vorsitzender)

Professor für Stadtforschung an der Universität Luxemburg

Prof. Dr. Johann Jessen

Professor für das Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung am Städtebaulichen Institut der Fakultät Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart

Prof. Dr. Britta Klagge

Professorin für Wirtschaftsgeographie am Geographischen Institut der Universität Bonn

Prof. Dr. Martin Lanzendorf

Professor für Mobilitätsforschung am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie des Instituts für Humangeographie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Barbara Lenz

Leiterin des Instituts für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Berlin; Inhaberin der DLR-Sonderprofessur für Verkehrsgeographie an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Annekatrien Niebuhr

Professorin für Empirische Arbeitsmarktforschung und Räumliche Ökonometrie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Kiel

Prof. Dr. Carmella Pfaffenbach

Professorin am Lehr- und Forschungsgebiet Kulturgeographie des Geographischen Instituts der RWTH Aachen

Mitglieder des Nutzerbeirats

Der Nutzerbeirat hat die Aufgabe, das Nutzerumfeld des Instituts zu repräsentieren und aus dem Blickwinkel der Belange der Nutzerinnen und Nutzer zu beraten. Er bringt dabei die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer bei der Planung und Durchführung des Forschungsprogramms, bei der weiteren Entwicklung der Forschungs- bzw. Serviceleistungen sowie beim Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis ein. Bundes- und landesweit anerkannte Persönlichkeiten aus dem Bereich der Stadtentwicklung bilden neben Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Ressorts der Landesregierung den Nutzerbeirat, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Dr. Michael Henze

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Markus Lehrmann (Vorsitzender)

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Hilmar von Lojewski

Deutscher Städtetag, Köln

Astrid Messer

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Johann Wilhelm Müller

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Norbert Portz

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bonn

Dr. Bernhard Santel

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dr. Fabian Schulz

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ullrich Sierau

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund (2009-2020)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2020

Geschäftsführung

Siedentop, Stefan (Prof. Dr.-Ing.)
Paul, Michael
Dittrich-Wesbuer, Andrea (Dr.), ppa.
Weck, Sabine (Dr.), ppa.

Forschung – Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ahlmeyer, Florian
Albrecht, Janna
Aydar, Zeynep
Berndgen-Kaiser, Andrea (bis 04/2020)
Bradtke, Alexandra (bis 08/2020)
Conrad, Kerstin
Cozzolino, Stefano (Dr.)
Dittrich-Wesbuer, Andrea (Dr.)
Eichhorn, Sebastian
Fina, Stefan (Prof. Dr.)
Fleischer, Janne Jakob
Fox-Kämper, Runrid
Garde, Jan
Garde, Lisa
Gerten, Christian
Goede, Paul
Goldbach, Alina
Groth, Sören (Dr.)
Handke, Thomas
Hanhörster, Heike (Dr.)
Hans, Nils
Heider, Bastian (Dr.)
Hübner, Florian (bis 06/2020)
Kamuf, Viktoria (bis 09/2020)
Klinger, Thomas (Dr.)
Kolocek, Michael (Dr.)
Kummel, Olivia (Dr.)
Leyser-Droste, Magdalena (bis 10/2020)
Liebig, Simon
Lübker, Susanne
Matzke, Felix Leo
Monkenbusch, Franziska
Münter, Angelika (Dr.)
Osterhage, Frank
Otsuka, Noriko (Dr.)
Plöger, Jörg (Dr.)
Polívka, Jan (Jun. Prof. Dr.)
Ramos Lobato, Isabel (Dr.) (bis 01/2020)
Reimer, Mario (Dr.)
Rönsch, Jutta
Rusche, Karsten (Dr.) (bis 02/2020)

Schmitz, Julian
Scholz, Benjamin
Schulwitz, Martin
Sendtko, Mona
Siedentop, Stefan (Prof. Dr.)
Specht, Kathrin (Dr.)
Stark, Martin (Dr.)
Stiewe, Mechtild (bis 06/2020)
Stroms, Peter
Tippel, Cornelia (Dr.)
Üblacker, Jan (Dr.) (bis 04/2020)
van der Vlugt, Anna-Lena
Volgmann, Kati (Dr.)
Weck, Sabine (Dr.)
Weiß, Manuel
Welsch, Janina (Dr.)
Wilms, Stefan
Xu, Shaojuan (Dr.)
Zimmer-Hegmann, Ralf

Forschungskoordination / Transfer & Transformation

Borbach, Christina
Hammel, Sonja (bis 04/2020)
Janssen, Hilke
Kleinmanns, Ann-Christin
Paßlick, Sandra
Pfeifer, Silke
von Bischopink, Theresa
Zimmer-Hegmann, Ralf

Kaufmännischer Bereich und Service

Berhe, Schanet
Dannemann, Annika
Evers, Rita
Graf, Mareike
Kruck, Annabell
Metzger, Uwe
Milch, Marlo
Paul, Michael
Reh, Anne
Schadok, Marius
Schultheiß, Christian

Teamassistentenz

Gehrig-Fitting, Katinka
Giersberg, Sabine
Noack, Judith
Nordholt, Jutta
Schrooten, Christine

Aufsätze in referierten Zeitschriften

Aydar, Zeynep (2020): "Please don't turn the stove off!": Travelling with the çaydanlık and Turkish tea. In: Routed Magazine, Issue 11. (online first 15.08.2020)

Beißwenger, Sabine; **Weck, Sabine** (2020): Raumwissenschaftliche Perspektiven auf Peripherisierungsprozesse im deutschen Kontext. In: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften, Jg. 31, H. 2, S. 169–189.

Bradtke, Alexandra (2020): Experiences from a participation process in Göttingen Osterode. Design Thinking as a target-oriented method for the participation of young people. In: Research in Urbanism Series, Vol. 6, pp. 35–54. doi: 10.7480/rius.6.93. (online first 11.09.2020)

Caputo, Silvio; Schoen, Victoria; **Specht, Kathrin**; Grard, Baptiste; Blythe, Chris; Cohen, Nevin; **Fox-Kämper, Runrid**; Hawes, Jason; Newell, Joshua; Ponizy, Lidia (2021): Applying the Food-Energy-Water Nexus approach to urban agriculture: from FEW to FEWP (Food-Energy-Water-People). In: Urban forestry & Urban Greening, Vol. 58, 126934. doi: 10.1016/j.ufug.2020.126934. (online first 16.12.2020)

Cozzolino, Stefano; Polívka, Jan; Fox-Kämper, Runrid, Reimer, Mario; Kummel, Olivia (2020): What is urban design? A proposal for a common understanding. In: Journal of Urban Design, Vol. 25, Issue 1, pp. 35–49. doi: 10.1080/13574809.2019.1705776. (online first 10.01.2020)

Eichhorn, Sebastian (2020): Disaggregating Population Data and Evaluating the Accuracy of Modeled High-Resolution Population Distribution – The Case Study of Germany. In: Sustainability, Vol. 12, Issue 10, 3976. doi: 10.3390/su12103976. (online first 13.05.2020)

Fina, Stefan; Joshi, Jigeeshu; Wittowsky, Dirk (2021): Monitoring travel patterns in German city regions with the help of mobile phone network data. In: Journal of Digital Earth, Vol. 14, Issue 3, pp. 379–399. doi: 10.1080/17538947.2020.1836048. (online first 22.10.2020)

Hanhörster, Heike; Wessendorf, Susanne (2020): The Role of Arrival Areas for Migrant Integration and Resource Access. In: Urban Planning, Vol. 5, Issue 3, pp. 1–10. doi: 10.17645/up.v5i3.2891. (online first 28.07.2020)

Hans, Nils; Hanhörster, Heike (2020): Accessing Resources in Arrival Neighbourhoods: How Foci-Aided Encounters Offer

Resources to Newcomers. In: Urban Planning, Vol. 5, Issue 3, pp. 78–88. doi: 10.17645/up.v5i3.2977. (online first 28.07.2020)

Heider, Bastian; Siedentop, Stefan (2020): Employment suburbanization in the 21st century: A comparison of German and US city regions. In: Cities, Vol. 104, Article 102802. doi: 10.1016/j.cities.2020.102802. (online first 28.05.2020)

Heider, Bastian; Stroms, Peter; Koch, Jannik; **Siedentop, Stefan** (2020): Where do immigrants move in Germany? The role of international migration in regional disparities in population development. In: Population, Space and Place, Vol. 26, Issue 8, e2363. doi: 10.1002/psp.2363. (online first 24.07.2020)

Hersperger, Anna M.; Grădinaru, Simona R.; **Siedentop, Stefan** (2020): Towards a better understanding of land conversion at the urban-rural interface: planning intentions and the effectiveness of growth management. In: Journal of Land Use Science, Vol. 15, Issue 5, pp. 644–651. doi: 10.1080/1747423X.2020.1765426. (online first 25.05.2020)

Hunecke, Marcel; **Groth, Sören**; Wittowsky, Dirk (2020): Young social milieus and multimodality: Interrelations of travel behaviours and psychographic characteristics. In: Mobilities, Vol. 15, Issue 3, pp. 397–415. doi: 10.1080/17450101.2020.1732099. (online first 05.03.2020)

Kolocek, Michael; Hengstermann, Andreas (2020): Der Mythos der Drohkulisse. Eine diskursanalytische Untersuchung der Instrumente Baugebot und städtebauliche Enteignung in der responsiven Bodenpolitik. In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning, Jg. 78, H. 6, S. 559–573. doi: 10.2478/rara-2020-0031. (online first 06.11.2020)

Kummel, Olivia (2020): Zwischen Mitgestalten und Alltagsdruck – Herausforderungen zivilgesellschaftlich Engagierter zur (Wieder)Belebung einer Kleinstadt in Ostdeutschland. In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning, Jg. 78, H. 4, S. 361–376. doi: 10.2478/rara-2020-0016. (online first 11.05.2020)

Matzke, Felix; Hohn, Uta; **Weck, Sabine** (2020): Der Verfügungsfonds als innovatives Instrument in der kooperativen Stadtteilentwicklung in Nordrhein-Westfalen. In: Berichte. Geographie und Landeskunde, Bd. 93, H. 4, S. 311–328.

Münter, Angelika; Reimer, Mario (2020): Planning Systems on the Move? Persistence and Change of the German Planning System. In: Planning Practice & Research, online first November 19, 2020. doi: 10.1080/02697459.2020.1832362.

Münter, Angelika; Volgmann, Kati (2021): Polycentric regions: Proposals for a new typology and terminology. In: *Urban Studies*, Vol. 58, Issue 4, pp. 677–695. doi: 10.1177/0042098020931695. (online first 07.07.2020)

Plöger, Jörg (2020): Employers stuck in place? Knowledge sector recruitment between internationalization and regional embeddedness. In: *Regional Studies*, Vol. 54, Issue 12, pp. 1737–1747. doi: 10.1080/00343404.2020.1765231. (online first 04.06.2020)

Rauws, Ward; **Cozzolino, Stefano**; Moroni, Stefano (2020): Framework rules for self-organizing cities: Introduction. In: *Environment and Planning B*, Vol. 47, Issue 2, pp. 195–202. doi: 10.1177/2399808320905377. (online first 05.02.2020)

Sanyé-Mengual, Esther; **Specht, Kathrin**; Vávra, Jan; Artmann, Martina; Orsini, Francesco; Gianquinto, Giorgio (2021): Ecosystem Services of Urban Agriculture: Perceptions of Project Leaders, Stakeholders and the General Public. In: *Sustainability*, Vol. 12, Issue 24, 10446. doi: 10.3390/su122410446. (Online first 14.12.2020)

Schmidt, Stephan; Krehl, Angelika; **Fina, Stefan; Siedentop, Stefan** (2020): Does the monocentric model work in a polycentric urban system? An examination of German metropolitan regions. In: *Urban Studies*, online first May 27, 2020. doi: 10.1177/0042098020912980.

Swanstrom, Todd; **Plöger, Jörg** (2020): What to Make of Gentrification in Older Industrial Cities? Comparing St. Louis (USA) and Dortmund (Germany). In: *Urban Affairs Review*, online first November 26, 2020. doi: 10.1177/10780874209752030.

Volgmann, Kati; Münter Angelika (2020): Understanding metropolitan growth in German polycentric urban regions. In: *Regional Studies*, online first September 8, 2020. doi: 10.1080/00343404.2020.1807491.

Wesener, Andreas; **Fox-Kämper, Runrid**; Sondermann, Martin; Münderlein, Daniel (2020): Placemaking in Action: Factors that Support or Obstruct the Development of Urban Community Gardens. In: *Sustainability*, Vol. 12, Issue 2, 657. doi: 10.3390/su12020657. (online first 16.01.2020)

Wittowsky, Dirk; Hoekveld, Josje; **Welsch, Janina**; Steier, Michael (2020): Residential housing prices: impact of housing characteristics, accessibility and neighbouring apartments – a case study of Dortmund, Germany. In: *Urban, Planning and Transport Research*, Vol. 8, Issue 1, pp. 44–70. doi: 10.1080/21650020.2019.1704429. (online first 08.01.2020)

Bradtke, Alexandra (2020): Auswirkungen von Erreichbarkeitsdefiziten auf das Freizeitverhalten Jugendlicher. Ergebnisse einer Online- und Offline-Befragung in der Region Göttingen. In: *Internationales Verkehrswesen*, H. 4, S.34–43.

Conrad, Kerstin; Penger, Susanne (2020): „Bei Hitze gehe ich nur raus, wenn es wirklich nötig ist!“ Empirische Befunde zum Erleben und Verhalten älterer Menschen bei Hitze und Kälte in der Stadt. In: *ProAlter*, Jg. 52, H. 1, S. 12–15.

Danielczyk, Rainer; **Volgmann, Kati** (2020): Die polyzentrale Städteregion Ruhrgebiet. In: *Metropole Ruhr Magazin – Spezial 2020*, S. 26–27.

Echterhoff, Jan; Hoffjan, Andreas; **Scholz, Benjamin**; Sips, Nina (2020): Wasser in der Stadt der Zukunft – Integriertes Planungstool für die wassersensible Stadtentwicklung. In: *IWW Journal – Nachrichten aus dem IWW Zentrum Wasser*, H. 52, S. 8–9.

Flammann, Mario; Hölderich, Philipp; Rüdiger, David; **Weiß, Manuel** (2020): Logistikansätze und Stadtquartiere – Interdisziplinäre Perspektiven. In: *PLANERIN*, H. 5, S. 41–42.

Fox-Kämper, Runrid; Specht, Kathrin (2020): Unterschätzte Kleingärten. Erste Ergebnisse aus dem Projekt FEW-Meter. In: *Transforming Cities*, H. 4, S. 82–85.

Hanhörster, Heike (2020): Nachname entscheidet über erfolgreiche Wohnungssuche. In: *Mietraum²*, H. 1, S. 21.

Hanhörster, Heike; Ramos Lobato, Isabel; Droste, Christiane; Diesenreiter, Carina; Becker, Anna (2020): Faire Wohnraumversorgung und „gesunde Mischung“? Belegungspolitiken institutioneller Wohnungsanbieter auf dem Prüfstand. In: *Forum Wohnen und Stadtentwicklung*, H. 2, S. 97–102.

Kummel, Olivia (2020): Vom freiwilligen Engagement zugewanderter Menschen in einer Kleinstadt. Zugezogene, Rückkehrer und Geflüchtete in Weißwasser/Oberlausitz. In: *Forum Wohnen und Stadtentwicklung*, H. 5, S. 241–244.

Pusch, Charlotte; **Welsch, Janina** (2020): Gut versorgt in Stadt und Land? Die Innovationsgruppe „UrbanRural Solutions“ entwickelte Werkzeuge, die zu einer nachhaltigen Daseinsvorsorge auf dem Land beitragen können. Eines der Tools ist ein digitaler Daseinsvorsorgeatlas für Niedersachsen. In: *LandIn Form – Magazin für Ländliche Räume*, H. 1, S. 40–41.

Ritzinger, Anne; **Weck, Sabine** (2020): Stadt, Land, De-growth – Postwachstumsinitiativen im städtischen und ländlichen Raum. In: politische ökologie, Jg. 38, Bd. 160, H. 1, S. 41–46.

Schmid, Benedikt; Schulz, Christian; **Weck, Sabine** (2020): Keimzellen für die Transformation – Postwachstum und Raum-entwicklung. In: politische ökologie, Jg. 38, Bd. 160, H. 1, S. 19–26.

Schulwitz, Martin; Reimer, Mario; Steines, Ann-Kristin (2020): 40 Tonnen Tomaten von der Kläranlage. Das Agrarsystem der Zukunft kommt ganz ohne Erde aus und nutzt im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Nährstoffe aus häuslichem Abwasser. In: Transforming Cities, H. 4, S. 78–81.

Siedentop, Stefan (2020): Die Vermessung der Gleichwertigkeit. Zur Rolle der Wissenschaft im Umgang mit räumlicher Ungleichheit. In: Nachrichten der ARL, H. 1–2 „Räumliche Ge-rechtigkeit“, S. 27–30.

Siedentop, Stefan; Eichhorn, Sebastian; Gerten, Christian (2020): ILS-Studie: Siedlungsflächenpotenziale an 747 Bahnhaltepunkten in NRW. In: Nahverkehrspraxis, H. 9/10, S. 45.

Siedentop, Stefan; Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Wahrheitssuche, realweltliche Problemlösung und Autonomie. Erkundungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. In: IzR – Informationen zur Raumentwicklung, H. 2, S. 26–37.

Specht, Kathrin; Fox-Kämper, Runrid (2020): „Global denken, lokal essen“ – Lokale Ernährungssysteme im Trend. In: Der Lebensmittelbrief – ernährung aktuell, Jg. 31, Mai/Juni 2020, S. 8.

Wittowsky, Dirk; Altenburg, Sven; Esser, Klaus; **Garde, Jan; Groth, Sören; Kurte, Judith** (2020): KEP-Verkehre und die Letzte Meile: Anmerkungen zum potentiellen Umgang mit dem Boom der Lieferverkehre im Quartier. In: Journal für Mobilität und Verkehr, H. 5, S. 1–12.

Herausgeberschaften von Special Issues

Conrad, Kerstin; Oswald, Frank; Penger, Susanne; Siedentop, Stefan (Hrsg.) (2020): Themenheft: Alter(n) und Klima: Altern in der Stadt von morgen – Herausforderungen angesichts des Klimawandels. In: ProAlter, Jg. 52, H. 1.

Franz, Yvonne; **Hanhörster, Heike** (Eds.) (2020): Special Issue: Urban Arrival Spaces. Social co-existence in times of changing mobilities and local diversity. In: Urban Planning, Vol. 5, Issue 3.

Monografien

Schulwitz, Martin (2020): Vulnerabilitäts- und Resilienzprofile städtischer Systeme. Stuttgart.

Herausgeberschaften von Sammelbänden

Danielzyk, Rainer; **Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Tippel, Cornelia** (Hrsg.) (2020): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Internationales Doktorandenkolleg – Forschungslabor Raum (Hrsg.) (2020): Grenzen überschreiten – Räume aktivieren. Transnationale Ansätze der Raumplanung in Europa. Berlin.

Kerschbaumer, Florian; von Keyserlingk-Rehbein, Linda; **Stark, Martin; Düring, Marten** (Eds.) (2020): The Power of Networks: Prospects of Historical Network Research. London.

Reicher, Christa; Bayro-Kaiser, Fabio; Jansen, Hendrik; **Polívka, Jan** (Eds.) (2020): Polycentric City Regions in Transformation. The Ruhr Agglomeration in International Perspective. Münster = Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd. 20.

Reicher, Christa; Bayro-Kaiser, Fabio; Kataikko-Grigoleit, Päivi; **Polívka, Jan** (Eds.) (2020): Urban Integration. From Walled City to Integrated City. Münster = Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd. 19.

Reicher, Christa; Bayro-Kaiser, Fabio; Tawil, Maram; Shawash, Janset; Bäumer, Katrin; **Polívka, Jan** (Eds.) (2020): Reclaiming Public Space through Intercultural Dialogue. Münster = Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd. 17.

Reutter, Ulrike; Holz-Rau, Christian; **Albrecht, Janna; Hülz, Martina** (2020): Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels. Hannover = Forschungsberichte der ARL, Nr. 14.

Beiträge zu Sammelbänden

Albrecht, Janna; Dangschat, Jens S.; Holz-Rau, Christian; Hülz, Martina (2020): Verkehr – Mobilität – Raum – Gesellschaft. Zum Selbstverständnis des Arbeitskreises. In: Reutter, Ulrike; Holz-Rau, Christian; Albrecht, Janna; Hülz, Martina (Hrsg.): Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im

Kontext gesellschaftlichen Wandels. Hannover, S. 3–17 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 14.

Cozzolino, Stefano; Moroni, Stefano (2020): Conditions of actions in complex social–spatial systems. In: de Roo, Gert; Yamu, Claudia; Zuidema Christian (eds.): Handbook on Planning and Complexity. Cheltenham, pp. 186–202 = Research Handbooks on Planning. doi: 10.4337/9781786439185.00014.

Danielzyk, Rainer; **Dittrich-Wesbuer, Andrea (2020):** Multilokalität in der Stadt- und Regionalentwicklung. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 196–202 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Danielzyk, Rainer; **Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (2020):** Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Vorwort. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.) (2020): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 5–10 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola (2020): Multilokales Wohnen und Wohnungsmärkte. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 229–234 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Sturm, Gabriele (2020): Steuern und Abgaben bei multilokaler Lebensführung. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 183–189 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Sturm, Gabriele (2020): Quantitative Daten II: Nichtamtliche Daten zur Verbreitung multilokaler Lebensformen. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 112–118 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Sturm, Gabriele (2020): Quantitative Daten I: Amtliche Daten zur Verbreitung multilokaler Lebensformen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 104–111 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Eichhorn, Sebastian; Hans, Moritz; Schön-Chanishvili, Martin (2021): A Participatory Multi-Stakeholder Approach to Implementing the Agenda 2030 for Sustainable Development: Theoretical Basis and Empirical Findings. In: Hülsmann, Stephan; Jampani, Mahesh (Hrsg.): A Nexus Approach for Sustainable Development. Cham, S. 239–256 = Springer. doi: 10.1007/978-3-030-57530-4_15. (online first 11.11.2020)

Fina, Stefan; Osterhage, Frank; Rönsch, Jutta; Rusche, Karsten; Siedentop, Stefan; Volgmann, Kati; Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Monitoring StadtRegionen. Ein Rückblick auf knapp 20 Jahre Raumentwicklung im 21. Jahrhundert. In: Hannemann, Christine; Othengrafen, Frank; Pohlan, Jörg; Schmidt-Lauber, Brigitta; Wehrhahn, Rainer; Güntner, Simon (Hrsg.): Schwerpunkt: Digitale Transformation. Heidelberg, S. 225–288 = Jahrbuch StadtRegion 2019/2020.

Fox-Kämper, Runrid (2020): Jury Interview. In: Alma Mater Studiorum – University of Bologna (Ed.): Urban Farm 2020. Bridging interdisciplinary knowledge for sustainable urban landscapes. Bologna, pp. 24–25 = Urban Farm, Vol. 3.

Garde, Jan; Wittowsky, Dirk; Lieven, Ann-Kathrin; Waßmuth, Volker (2020): Transformationen stadtreionaler Mobilitätssysteme – Chancen und Risiken neuer Mobilitätskonzepte für die Raum- und Verkehrsentwicklung. In: Proff, Heike (Hrsg.): Neue Dimensionen der Mobilität. Technische und betriebswirtschaftliche Aspekte. Wiesbaden, S. 261–277.

Hanhörster, Heike; Weck, Sabine (2020): Middle-class family encounters and the role of micro-publics for cross-social interaction. In: Musterd, Sako (eds.): Handbook of Urban Segregation. Cheltenham/Northampton, pp. 254–269.

Hans, Nils; Wallraff, Mona; Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Ankunftsquartiere als Kontext der Integration. In: Jepkens, Katja; Scholten, Lisa; van Rießen, Anne (Hrsg.): Integration im Sozialraum – Theoretische Konzepte und empirische Bewertungen. Wiesbaden, S. 163–176. doi: 10.1007/978-3-658-28202-8.

Jansen, Hendrik; **Polívka, Jan; Reicher, Christa (2020):** Shaping urban regions – current trends & challenges in urban and regional planning. In: Reicher, Christa; Bayro-Kaiser, Fabio; Kataikko-Grigoleit, Päivi; Polívka, Jan (Hrsg.): Polycentric City Regions in Transformation. The Ruhr Agglomeration in International Perspective. Münster, S. 11–20 = Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd. 20.

Koldert, Bernhard; Moschner, Sandra-Luisa; Matthes, Gesa; **Welsch, Janina (2020):** Regionale Daseinsvorsorge im interkommunalen Dialog gestalten: lessons learned. In: Matthes, Gesa (Hrsg.): UrbanRural SOLUTIONS. Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Unterstützung von interkommunalen Kooperationen. Endbericht. Dortmund, S. 325–

364 = Harburger Berichte zur Verkehrsplanung und Logistik, Bd. 20. doi: 10.15480/882.2782.

Kummel, Olivia (2020): Der Kleinprojektefonds. Ein Werkzeug zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements. In: Abt, Jan; Blecken, Lutke; Bock, Stephanie; Diringer, Julia; Fahrenkrug, Katrin (Hrsg.): Kommunen innovativ – Lösungen für Städte und Regionen im demografischen Wandel. Ergebnisse der BMBF-Fördermaßnahme. Berlin, S. 188–192.

Kummel, Olivia; Schneider, Gregor; Schwarzkopf, Frank (2020): Daseinsvorsorge durch Ehrenamt. Ermöglichende Rahmenbedingungen auf lokaler und übergeordneter Ebene herstellen. In: Abt, Jan; Blecken, Lutke; Bock, Stephanie; Diringer, Julia; Fahrenkrug, Katrin (Hrsg.): Kommunen innovativ – Lösungen für Städte und Regionen im demografischen Wandel. Ergebnisse der BMBF-Fördermaßnahme. Berlin, S. 194–199.

Leßke, Felix; **Üblacker, Jan** (2020): Wohnungspolitik als Wohnungsbaupolitik. Die kölsche Antwort auf die Wohnungsfrage? In: Rink, Dieter; Egner, Björn (Hrsg.): Lokale Wohnungspolitik. Beispiele aus deutschen Städten. Baden-Baden, S. 101–120. doi: 10.5771/9783748908289-101.

Leyser-Droste, Magdalena (2020): What remains? Big Buildings of the post-war modernism in the context of urban development – a perspective of urban morphology / Was bleibt? Große Gebäude der Nachkriegsmoderne im Kontext der Stadtentwicklung. In: IBO – Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH (Hrsg.): Building materials that persist – Architecture responding to climate and life cycle / Baustoffe, die bleiben – Klimagerechte kreislauffähige Architektur. Dokumentation des Wiener Kongresses für zukunftsfähiges Bauen „BauZ!“ vom 19.–21.02.2020, Wien, S. 11–15.

Matthes, Gesa; Pusch, Charlotte; Nitsios, Gesine; **Welsch, Janina**; **Garde, Jan** (2020): Der digitale Daseinsvorsorgeatlas – Überblick. In: Matthes, Gesa (Hrsg.): UrbanRural SOLUTIONS. Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Unterstützung von interkommunalen Kooperationen. Endbericht. Dortmund, S. 165–186 = Harburger Berichte zur Verkehrsplanung und Logistik, Bd. 20. doi: 10.15480/882.2782.

Nitsios, Gesine; Matthes, Gesa; **Welsch, Janina** (2020): Akteurs- und Netzwerkanalysen für Dialogprozesse im regionalen Daseinsvorsorgemanagement. In: Matthes, Gesa (Hrsg.): Urban Rural SOLUTIONS. Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Unterstützung von interkommunalen Kooperationen. Endbericht. Dortmund, S. 389–413 = Harburger Berichte zur Verkehrsplanung und Logistik, Bd. 20. doi: 10.15480/882.2782.

Nuissl, Henning; **Siedentop, Stefan** (2021): Urbanisation and Land Use Change. In: Weith, Thomas; Barkmann, Tim; Gaasch, Nadin; Rogga, Sebastian; Strauß, Christian; Zscheischler, Jana (Hrsg.): Sustainable Land Management in a European Context. Cham (CH), S. 75–99 = Human-Environment Interactions, Vol. 8. doi: 10.1007/978-3-030-50841-8_5. (online first 29.08.2020)

Plöger, Jörg (2020): Transnationalität – Parallelen und Abgrenzungen zu Multilokalität. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 209–215 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Polívka, Jan (2020): Resilience as a Process: A Transformative Concept. In: Reicher, Christa; Bayro-Kaiser, Fabio; Kataiko-Grigoleit, Päivi; Polívka, Jan (Hrsg.): Urban Integration. From Walled City to Integrated City. Münster, S. 32 = Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd 19.

Reutter, Ulrike; **Wittowsky, Dirk** (2020): Technologische Neuerungen und mögliche Folgen für Raum und Verkehr. In: Reutter, Ulrike; Holz-Rau, Christian; Albrecht, Janna; Hülz, Martina (Hrsg.): Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels. Hannover, S. 196–218 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 14.

Schnell, Rainer; **Handke, Thomas** (2020): Neuere bevölkerungsbezogene Mikrosimulationen in Großbritannien und Deutschland. In: Hannappel, Marc; Kopp, Johannes (Hrsg.): Mikrosimulationen – Methodische Grundlagen und ausgewählte Anwendungsfelder. Wiesbaden, S. 35–56.

Siedentop, Stefan (2020): Transformation in einer „verspäteten“ Region. In: Geiß-Netthöfel, Karola; Nellen, Dieter; Sonne, Wolfgang (Hrsg.) für den Regionalverband Ruhr (RVR): Vom Ruhrgebiet zur Metropole Ruhr. SVR KVR RVR 1920–2020. Berlin, S. 277–281.

Siedentop, Stefan (2020): Stadtforschung in Zeiten entgrenzter Urbanisierung und großer gesellschaftlicher Herausforderungen. In: Internationales Doktorandenkolleg – Forschungslabor Raum (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Räume aktivieren. Transnationale Ansätze der Raumplanung in Europa. Berlin, S. 210–219.

Siedentop, Stefan; Meinel, Gotthard (2020): 30-Hektar-Ziel erreicht? Wie flächensparend haben sich deutsche Stadtregionen entwickelt? In: Meinel, Gotthard; Schumacher, Ulrich; Behnisch, Martin; Krüger, Tobias (Hrsg.): Flächennutzungs-

monitoring XII. Mit Beiträgen zum Monitoring von Ökosystemleistungen und SDGs. Berlin, S. 85–94 = IÖR-Schriften, Band 78.

Siedentop, Stefan; Münter, Angelika; Osterhage, Frank; Volgmann, Kati (2020): Überhitzt und unterkühlt – Wohnungsmärkte als Ausdruck und Antrieb des raumstrukturellen Wandels. In: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Stadtentwicklungsbericht Nordrhein-Westfalen 2020. Bauen und Wohnen. Motoren der Stadtentwicklung. Düsseldorf, S. 12–23.

Specht, Kathrin; Schimichowski, Julian; Fox-Kämper, Runrid (2021): Multifunctional Urban Landscapes: The Potential Role of Urban Agriculture as an Element of Sustainable Land Management. In: Weith, Thomas; Barkmann, Tim; Gaasch, Nadin; Rogga, Sebastian; Strauß, Christian; Zscheischler, Jana (Hrsg.): Sustainable Land Management in a European Context. Cham (CH), S. 291–303 = Human-Environment Interactions, Vol. 8. doi: 10.1007/978-3-030-50841-8. (online first 29.08.2020)

Stadtler, Lisa (2020): Job hier, Zuhause dort – Berufsbedingtes multilokales Wohnen. In: Internationales Doktorandenkolleg – Forschungslabor Raum (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Räume aktivieren. Transnationale Ansätze der Raumplanung in Europa. Berlin, S. 226–227.

Stroms, Peter (2020): Freiraumentwicklung als Ausdruck lokaler Planungskulturen. In: Internationales Doktorandenkolleg – Forschungslabor Raum (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Räume aktivieren. Transnationale Ansätze der Raumplanung in Europa. Berlin, S. 228–229.

Terhorst, Alexandra; Wittowsky, Dirk (2020): Beteiligungsmethoden von Jugendlichen im ländlichen Raum. In: Matthes, Gesa (Hrsg.): UrbanRural SOLUTIONS. Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Unterstützung von interkommunalen Kooperationen. Endbericht. Dortmund, S. 415–443 = Harburger Berichte zur Verkehrsplanung und Logistik, Bd. 20. doi: 10.15480/882.2782.

Tippel, Cornelia (2020): Berufsbedingt multilokale Lebensführung: Begrifflichkeiten, Entstehungskontexte und räumliche Auswirkungen. In: Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Tippel, Cornelia (Hrsg.): Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen – ein Kompendium. Hannover, S. 91–97 = Forschungsberichte der ARL, Nr. 13.

Welsch, Janina; Garde, Jan; Matthes, Gesa (2020): Bevölkerung kleinräumig darstellen: Das Bevölkerungsmodell für den digitalen Daseinsvorsorgeatlas. In: Matthes, Gesa (Hrsg.): UrbanRural SOLUTIONS. Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Unterstützung von interkommunalen Kooperationen. Endbericht. Dortmund, S. 223–248 =

Harburger Berichte zur Verkehrsplanung und Logistik, Bd. 20. doi: 10.15480/882.2782.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Sichere Städte und Quartiere – Aufgaben der Stadtentwicklung. In: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Stadtentwicklungsbericht Nordrhein-Westfalen 2020. Bauen und Wohnen. Motoren der Stadtentwicklung. Düsseldorf, S. 96–101.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Düsseldorf: Zwischen Dorf und Metropole. In: Rink, Dieter; Egner, Björn (Hrsg.): Lokale Wohnungspolitik. Beispiele aus deutschen Städten. Baden-Baden, S. 139–158. doi: 10.5771/9783748908289-139.

Transfer- und Politikpapiere, Arbeitspapiere

Albrecht, Janna; Vlugt, Anna-Lena; Welsch, Janina (2020): MobilSta: Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt. In: Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund, S. 10–11 = ILS-TRENDS 1/20.

Albrecht, Janna; Welsch, Janina (2020): Kurzbericht zur SennestadtTicket-Evaluation. Unter Mitarbeit von Herwegen, Michael. Dortmund.

Birkmann, Jörn; Junesch, Richard; Lauer, Hannes; **Siedentop, Stefan; Fina, Stefan;** Rusche, Karsten; **Scholz, Benjamin; Schulwitz, Martin; Schmitz, Julian** (2020): Entwicklung der Ländlichen Räume in Baden-Württemberg. Abschlussbericht des Forschungsvorhabens im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Dortmund, Stuttgart.

Brohmann, Bettina; Bleher, Daniel; Bunke, Dirk; Fischer, Corinna; Hesse, Tilman; Schütte, Silvia; Weber, Manuela; Kolmer, Michael; Tilsner, Rena; **Eichhorn, Sebastian;** Pätzold, Ricarda; Frölich von Bodelschwingh, Franciska; Ewen, Christoph; Jünger, Annkatrin (2020): Nachhaltige Quartiersentwicklung in urbanen Wachstumsregionen: Bausteine und Instrumente. Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt TRASIQ – Transformative Strategien einer integrierten Quartiersentwicklung. Freiburg.

Brohmann, Bettina; Buchert, Matthias; Bunke, Dirk; Fischer, Corinna; Hesse, Tilman; Schütte, Silvia; Weber, Manuela; **Eichhorn, Sebastian;** Ewen, Christoph; Kolmer, Michael; Tilsner, Rena; Pätzold, Ricarda; Frölich von Bodelschwingh, Franciska (2020): Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige und integrierte Quartiersentwicklung – Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt TRASIQ. Freiburg = Öko-Institut Working Paper 1/2020.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hübner, Florian (2020): DoNaPart: Verbundenheit als Erfolgsfaktor für Partizipation. In: Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund, S. 4–5 = ILS-TRENDS 1/20.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Klinger, Thomas (2020): Die Mobilisierung der Arbeit und das Homeoffice. Die Corona-Pandemie als Chance zur nachhaltigen Transformation berufsbedingter Mobilität? Dortmund = ILS-IMPULSE 2/20.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund = ILS-TRENDS 1/20.

Eichhorn, Sebastian; Gerten, Christian; Siedentop, Stefan; Rönsch, Jutta; Diller, Christian (2020): Baulandpotentiale an Haltepunkten des schienengebundenen Regionalverkehrs in Nordrhein-Westfalen – Umfang, Qualität und Perspektiven. Dortmund = ILS-Working Paper 3.

Fina, Stefan; Henger, Ralph; **Siedentop, Stefan; Osterhage, Frank; Rönsch, Jutta;** Sanwald, Pamela; **Scholz, Benjamin** (2020): Erfolgreiche Wege für mehr Wohnungsbau – Eine Analyse der Mobilisierung von Baulandpotenzialen in NRW. Dortmund/Köln = IW-Report 41/2020.

Hangebruch, Nina; **Osterhage, Frank;** Wiegandt, Claus-C. (2020): Forschungsprojekt DuO: Digitalisierung und Onlinehandel – Fluch oder Segen für ländliche Räume? Abschlussbericht. Dortmund/Bonn.

Hanhörster, Heike; Droste, Christiane; Ramos Lobato, Isabel; Diesenreiter, Carina; **Liebig, Simon** (2020): Wohnraumversorgung und sozialräumliche Integration von Migrantinnen und Migranten – Belegungspolitiken institutioneller Wohnungsanbieter. Berlin = vhw-Schriftenreihe 16.

Hanhörster, Heike; Gerten, Christian; Hans, Nils; Liebig, Simon (2020): Ankunftsquartiere – Identifizierung und Funktionsbestimmung. Dortmund = ILS-TRENDS 2/20.

Hanhörster, Heike; Hans, Nils (2020): KoopLab: Stärkung der Teilhabe schwer erreichbarer Bevölkerungsgruppen. In: Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund, S. 12–13 = ILS-TRENDS 1/20.

Lange, Philipp; Pagel, Johannes; Schick, Carlo; **Eichhorn, Sebastian;** Reuter, Klaus (2020): Der Beitrag kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien zur Umsetzung der Agenda 2030 – die handlungsleitende Ebene (operative Ziele und Maßnahmen) auf dem Prüfstand. Konferenzbeitrag im Rahmen der Tagung des DVPW Arbeitskreises Umweltpolitik / Global Change „Die Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen: Konzept, Entstehung und Wirkung der Sustainable Development Goals“, 05.-06. März 2020 im Schader-Forum, Darmstadt.

Polívka, Jan; Brezina, Vilim; **Stark, Martin** (2020): Airbnb und Co. – Das Geschäft mit dem Teilen. Wie verändert das internetbasierte Teilen von Ressourcen durch Kurzzeitvermietungen unsere Städte? Unter Mitarbeit von Dorner, Sophie; Lohner, Rebecca; Matuschek, Diane. Dortmund = ILS-IMPULSE 4/20.

Polívka, Jan; Rappen, Herrmann; Celik, Canan (2020): Gewerbe und Wohnen – ein Tauziehen um die Nachverdichtung = ILS-IMPULSE 5/20.

Polívka, Jan; Reimer, Mario; Cozzolino, Stefano; Eichhorn, Sebastian; Fleischer, Janne Jakob; Fox-Kämper, Runrid; Goede, Paul; Kummel, Olivia; Leyser-Droste, Magdalena; Lübcker, Susanne; Monkenbusch, Franziska; Pehlke, David; Schulwitz, Martin; Specht, Kathrin; Stark, Martin; Stroms, Peter; Wilms, Stefan (2020): Corona 2020 and beyond: Der Unsicherheit durch Flexibilität entgegnetreten. Dortmund = ILS-Working Paper 2.

Potz, Petra; Güntner, Simon; **Matzke, Felix Leo;** Rosenow, Roland; **Zimmer-Hegmann, Ralf** (2020): Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt. Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit. Endbericht. Studie im Forschungsprogramm Städtebauliche Begleitforschung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR). Berlin.

Siedentop, Stefan; Eichhorn, Sebastian; Gerten, Christian (2020): Nächster Halt: Urbanes Quartier – Entwicklungspotentiale an 747 Bahnhalt punkten in Nordrhein-Westfalen. Dortmund = ILS-IMPULSE 3/20.

Siedentop, Stefan; Meinel, Gotthard; Pehlke, David (2020): Flächensparende Siedlungsentwicklung in deutschen Stadtregionen – eine Bilanz. Dortmund = ILS-TRENDS 3/20.

Siedentop, Stefan; Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): COVID-19 und die Zukunft der Städte. Verändert die Pandemie das

Verständnis von nachhaltiger Stadtentwicklung? Dortmund = ILS-IMPULSE 1/20.

Stark, Martin (2020): KlimaNetze: Besser im Klimaschutz zusammenarbeiten. In: Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund, S. 6–7 = ILS-TRENDS 1/20.

Van der Vlugt, Anna-Lena; Welsch, Janina (2020): Gut zu Fuß in Sennestadt? Ergebnisse der Vulnerabilitätsanalyse Dortmund.

Welsch, Janina; Albrecht, Janna (2020): Raus aus der Nische!? Reallabore als Format der transformativen Mobilitätsforschung. Dokumentation digitale Abschlussveranstaltung des Mobilista-Projekts am 02.11.2020. Dortmund.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): KoSI-Lab: Neue Infrastrukturen der Zusammenarbeit und Ko-Produktion. In: Dittrich-Wesbuer, Andrea; Zimmer-Hegmann, Ralf; Hübner, Florian (2020): Reallabore in der Stadtentwicklung – Erfahrungen mit einem neuen Forschungsformat. Dortmund, S. 8–9 = ILS-TRENDS 1/20.

Vorträge *Co-Autor/-in, Vortragsvorbereitung

Referierte Vorträge

Aydar, Zeynep (2020): Kemalist National Narrative, Identity and Belonging: The Case of Turkish Classical Musicians in Germany. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „New Perspectives in Turkey Studies in the German-Speaking Countries VI: Between Conflict and Cooperation – State and Society in Contemporary Turkey“ des Programms „Blickwechsel: Contemporary Turkey Studies“ der Stiftung Mercator, 30.–31.10.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Cities, cultural actors and the pandemic: it is time to deal with this issue! Vortrag im Rahmen der Veranstaltung “Social Disruption and Urban Complexity. Reflective thoughts on how Covid-19 transforms cities and their planning” der AESOP Thematic Group “Planning & Complexity”, 27.11.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Beyond design. How Property Patterns Influence Self-Organising Process of Change in the Built Environment. Vortrag im Rahmen eines Webinars der REAL CORP 2020, 16.09.2020, Aachen.

Cozzolino, Stefano (2020): The (Anti) Adaptive Neighborhoods. Embracing complexity and distribution of design control in the ordinary built environment. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Eichhorn, Sebastian (2020): New approach for population modelling – Small-scale disaggregation based on building density, dispersion measure and land use. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Fina, Stefan (2020): Gleichwertige Lebensverhältnisse als Herausforderung für die Raumbewertung. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Gerten, Christian (2020): Bewertung der Grünflächenversorgung unter quantitativen und qualitativen Aspekten. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Gerten, Christian; Liebig, Simon (2020): Identifikation und Typisierung von Ankunftsquartieren. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Goede, Paul (2020): Criteria for successful trade-off regimes in intercommunal land management. In der Region Bonn/Rhein-Sieg / Ahrweiler. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „URP – Sustainable & Resilient Urban-Rural Partnerships“ des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und Stadt-Land-Plus, 27.11.2020, Videokonferenz.

Hangebruch, Nina; **Osterhage, Frank** (2020): Einkaufsverhalten und Zentrenutzung in Zeiten des Onlinehandels: Eine vergleichende Untersuchung in drei ländlichen Regionen. Vortrag im Rahmen der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Hans, Nils (2020): Ressourcenzugänge in Ankunftsquartieren – Die Bedeutung von öffentlichen Räumen und Gelegenheitsstrukturen für Begegnung und Interaktion. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Hans, Nils; Wallraff, Mona*; Zilske, Dennis (2020): Reallabore in Ankunftsquartieren – Herausforderungen und Chancen für eine kooperative Quartiersentwicklung. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Heider, Bastian (2020): Employment Suburbanization in the 21st Century. A comparison of US and German city regions. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Leyser-Droste, Magdalena (2020): What remains? Big Buildings of the post-war modernism in the context of urban development – a perspective of urban morphology / Was bleibt? Große Gebäude der Nachkriegsmoderne im Kontext der Stadtentwicklung. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Building materials that persist – Architecture responding to climate and life cycle / Baustoffe, die bleiben – Klimagerechte kreislauffähige Architektur“ des IBO – Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie, 20.02.2020, Wien, Österreich.

Otsuka, Noriko; Conrad, Kerstin*; Welsch, Janina* (2020): Walker's Paradise for everyone? New instruments to identify walkability including environmental factors. Vortrag im Rahmen des Online-Workshops „Challenges and opportunities for reducing car dependence in urban neighbourhoods“ der RGS-IBG Annual International Conference 2020, 01.09.2020, Videokonferenz.

Plöger, Jörg (2020): Employers and place. Recruiting high-skilled migrants in a 'non-prestigious' city. Vortrag auf der 17th IMISCOE Annual Conference „Mobilities and Immobilities in Pandemic times“, 02.07.2020, Videokonferenz.

Plöger, Jörg; Aydar, Zeynep (2020): Migrants and the local population – people and places under pressure? Vortrag auf der Tagung des Arbeitskreises Geographische Migrationsforschung „Krisen als Thema in der geographischen Migrationsforschung“, 19.11.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Regelung von Kurzzeitvermietungen in deutschen Großstädten. Vortrag im Rahmen der Stadtbaukonferenz und Tagung „Stadterneuerung und Spekulation“ der Frankfurt University of Applied Sciences, 27.11.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Thinking from edges and spaces in between: Planning and design tasks and stakeholders for achieving local impact and regional relevance. Vortrag

im Rahmen der Veranstaltung „Emerging Urbanisms in Deindustrializing Urban Regions“ des Taubman College for Architecture and Urban Planning der University of Michigan, 21.03.2020, Ann Arbor, USA.

Ponizy, Lidia; Béchet, Béatrice*; Blythe, Chris*; Caputo, Silvio*; Cohen, Nevin*; Dorr, Erica*; **Fox-Kämper, Runrid***; Grard, Baptiste*; Goldstein, Benjamin*; Ilieva, Rositsa*; Jean-Soro, Liliane*; Lelievre, Agnes*; Newell, Joshua*; Schoen, Victoria*; **Specht, Kathrin***; Spizewski, Tomasz* (2020): An integrative approach to urban agriculture. The methodological framework of the FEW-meterproject. Vortrag auf der Dresden Nexus Conference 2020, 04.06.2020, Videokonferenz.

Schmitt, Marco; Häußling, Roger*; Kaip, Elena*; **Stark, Martin*** (2020): Multi-Relation-Perspective on Socio-Technical Transitio. Vortrag im Rahmen der 11th International Sustainability Transition conference „Governance in an Era of Change – Making Sustainability Transitions Happen“ der AIT – Austrian Institute of Technology, Center for Innovation Systems & Policy and Vienna University of Economics and Business (WU Wien), Institute for Law and Governance/Research Institute for Urban Management and Governance in association with the Sustainable Transition Research Network (STRN), 19.08.2020, Wien, Österreich.

Siedentop, Stefan (2020): 30-Hektar-Ziel erreicht? Wie flächensparend haben sich deutsche Stadtregionen entwickelt? Vortrag im Rahmen des DFNS 2020 – 12. Dresdner Flächennutzungssymposium des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung, 05.10.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Reurbanisation and Suburbia in Northwest Europe: A Comparative Perspective on Spatial Trends and Policy Approaches (Germany). Vortrag im Rahmen der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Specht, Kathrin; Fox-Kämper, Runrid*; Kirby, Caitlin*; Ilieva, Rositsa*; Schoen, Victoria*; Bechet, Beatrice*; Ponizy, Lidia*; Cohen, Nevin*; Caputo, Silvio*; Grard, Baptiste*; Hawes, Jake* (2020): How does urban agriculture connect to food/water/energy-NEXUS policies? Insights from Europe and the U.S. Vortrag auf der Dresden Nexus Conference 2020, 04.06.2020, Videokonferenz.

Stark, Martin; Heimann, David* (2020): Using Network Analysis to support participatory processes. Vortrag im Rahmen der 11th International Sustainability Transition conference „Governance in an Era of Change – Making Sustainability Transitions Happen“ der AIT – Austrian Institute of Technology,

Center for Innovation Systems & Policy and Vienna University of Economics and Business (WU Wien), Institute for Law and Governance/Research Institute for Urban Management and Governance in association with the Sustainable Transition Research Network (STRN), 19.08.2020, Wien, Österreich.

Stark, Martin; Polívka, Jan* (2020): Home-Sharing und die Wirksamkeit von Regulierungen für Kurzzeitvermietungen in deutschen Städten. Vortrag im Rahmen der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Stiewe, Mechthild; Groth, Sören*; Stratmann, Antonia* (2020): Reorganisation betrieblicher Mobilität: Neue Instrumente zur Abkehr vom Pkw in der Arbeitswelt. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Van der Vlugt, Anna-Lena; Wiegandt, Claus-C.; Antoni, Julian (2020): Versorgung in ländlichen Räumen in Zeiten der Digitalisierung. Innovative Konzepte aus dem In- und Ausland und ihre Bedeutung für die Raumentwicklung. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Volgmann, Kati; Münter, Angelika* (2020): Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung. Vortrag auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Weiß, Manuel (2020): High-speed rail and the role for commuting of knowledge workers in Germany. Vortrag im Rahmen des Graduate School Colloquium der „ADBI-Chubu University Virtual Conference on Transport Infrastructure Development, Spillover Effects and Quality of Life“ des ADBI – Asian Development Bank Institute und der Chubu University (Japan), 16.10.2020, Videokonferenz.

Wissenschaftliche und transferorientierte Vorträge

Albrecht, Janna; Welsch, Janina (2020): Konzept und Aktivitäten des MobilSta-Reallabors: Erfahrungen aus der Forschung. Vortrag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projekts MobilSta – Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt „Raus aus der Nische?! Reallabore als Format der transformativen Mobilitätsforschung“ des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 02.11.2020, Videokonferenz.

Aydar, Zeynep (2020): Die Kunst des Interviews. Vortrag im Rahmen des Projekts „Willkommen und aktiv – zugezogene Frauen im Quartier!“ des Migration Miteinander e.V. und des Quartiersmanagements Witten Heven-Ost/Crengeldanz, 08.10.2020, Witten.

Cozzolino, Stefano (2020): Venice between museification and depopulation. Is it right to pay for visiting it? Vortrag auf dem Workshop „Dreaming about Venice“ an der RWTH Aachen University, 13.11.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Jane Jacobs. Vortrag im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Politecnico di Milano, 06.11.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Adaptive reuse and urban heritage regeneration in times of Covid-19: the perspectives of those who lead the sector? Vortrag im Rahmen der ROCK Open Knowledge Week „Cultural Heritage leading urban futures“ des ROCK Networks, 30.10.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): You can't zone beauty. Framework-rules for self-organizing cities. Vortrag bei der Israel Planning Association, 29.10.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Redeeming urban resilience: perspective on morphology (and urban design). Vortrag im Rahmen des PhD Excellence Course „Can urban resilience be redeemed?“ an der Politecnico di Torino, 29.10.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Why are some areas more spontaneous than others? Vortrag im Rahmen des Workshops on gentrification auf dem WORLD ANTHROPOLOGY DAY 2020, 30.05.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Cities after covid-19: A market urbanist perspective. Teilnahme an einer Expertenrunde im Rahmen eines Online-Workshops der Zaha Hadid Architects, 23.05.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): Urban Resilience: Action, Property and Self-Organisation. Vortrag im Rahmen einer Online-Veranstaltung der Politecnico di Torino, 04.05.2020, Videokonferenz.

Cozzolino, Stefano (2020): What is urban design? A proposal for a common understanding. Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Universität Groningen, 10.03.2020, Groningen, Niederlande.

Cozzolino, Stefano (2020): Neighborhood revitalization: why is adaptability so important? Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Universität Groningen, 09.03.2020, Groningen, Niederlande.

Cozzolino, Stefano (2020): Venice between depopulation and museification. Is it fair to pay to visit it? Vortrag im Rahmen der Veranstaltung "Policy Breakfast" des Bruno Leoni Instituts, 21.02.2020, Mailand, Italien.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2020): Stadt- und Region unter Wachstumsschmerzen. Vortrag auf der WEBWiKo-Abschlussveranstaltung „Werkzeuge für den demografischen Wandel“, 14.01.2020, Delmenhorst.

Fina, Stefan (2020): Das ILS-Kommunalpanel. Vortrag im Rahmen des virtuellen Workshops „Wohnen und urbane Produktion – Transformative Forschung für eine resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung“ des Forschungsfelds „Wissensmetropolen“ des Kompetenzfelds Metropolenforschung (KoMet) der Universitätsallianz Ruhr, 30.10.2020, Videokonferenz.

Fox-Kämper, Runrid (2020): Forschung zu urbaner Landwirtschaft: FEW-meter & FoodE. Vortrag im Rahmen der Enquete-Kommission „Gesundes Essen. Gesunde Betriebe. Gesunde Umwelt“ des Landtags NRW und des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. mit anschließender Diskussionsrunde zur Rolle urbaner Landwirtschaft, 07.08.2020, Lünen.

Fox-Kämper, Runrid (2020): Teilnahme an der Roundtable-Diskussion "The role of Public Authorities in Urban Farming" im Workshop "Farming the City" im Rahmen der NovelFarm 2020 Conference, 20.02.2020, Pordenone, Italien.

Goede, Paul (2020): Nachhaltiges Landmanagement aus regionaler Perspektive am Beispiel des Verbundprojektes „NEILA“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Innenentwicklung und Flächenschutz“ des BEW – Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH, 16.12.2020, Videokonferenz.

Hanhörster, Heike (2020): Belegungspolitiken institutioneller Wohnungsanbieter: Strukturelle Diskriminierung und Handlungsansätze. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Multiplikator* innenschulung: ‚Vorurteile und Konfliktmanagement am Beispiel des Handlungsfeldes Wohnen‘“ des Landesverbands Netzwerke von Migrantenorganisationen (NEMO), 09.12.2020, Videokonferenz.

Hanhörster, Heike (2020): Die Rolle von Ankunftsquartieren für sozialräumliche Integration. Vortrag im Rahmen der JRF-Tagung „Die lokale Integration Geflüchteter“ der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, 29.10.2020, Düsseldorf.

Hanhörster, Heike (2020): Die Bedeutung von Begegnungen im Kontext heterogener Quartiere. Vortrag im Rahmen des Clustermeetings „Integration“ der Stiftung Mercator, 14.07.2020, Essen.

Hanhörster, Heike (2020): Ankunftsquartiere: Neue Dynamiken der Integration oder Euphemismus für Armutsgebiete? Vortrag im Rahmen des SynVer*Z-Vernetzungstreffens „Sozialer Zusammenhalt und Migration“ des BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung, 01.06.2020, Videokonferenz.

Hanhörster, Heike (2020): Zusammenhalt im Kontext von Diversität und Fluktuation? Zur Rolle von Ankunftsquartieren. Vortrag im Rahmen der Meilensteinkonferenz des BMBF-Projekts MIGSST, 04.03.2020, Münster.

Liebig, Simon (2020): Wohnwünsche und -perspektiven von Migranten. Empirische Befunde in drei Fallstudien. Vortrag im Rahmen des Expertenworkshops „Migrantische Wohnwünsche in der Praxis“ des ILS und der BPD Immobilienentwicklung GmbH, 11.11.2020, Videokonferenz.

Matzke, Felix Leo; Zimmer-Hegmann, Ralf* (2020): Begegnung schaffen. Erste Ergebnisse aus dem vhw-Forschungsprojekt „Begegnung schaffen – Strategien und Handlungsansätze in der sozialen Quartiersentwicklung“. Vortrag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des vhw-Forschungsprojektes „Begegnung schaffen – Strategien und Handlungsansätze in der sozialen Quartiersentwicklung“ des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 21.09.2020, Videokonferenz.

Osterhage, Frank (2020): Reurbanisierung: Annäherungen an ein komplexes Phänomen. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur“ an der TU Dortmund, 17.12.2020, Dortmund.

Osterhage, Frank (2020): Onlinehandel und Raumentwicklung: Neue Urbanität für alte Zentren! Vortrag im Rahmen des Web-Seminars „Wie der Einzelhandel seine Zukunft innovativ gestalten kann“ der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen, Stadt Euskirchen, AGIT – Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbh, 23.11.2020, Videokonferenz.

Osterhage, Frank (2020): Stadt – Land – Digitalisierung. Vortrag im Rahmen eines Fachgesprächs zum Thema „Digitalisierung“ in der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, 10.09.2020, Düsseldorf.

Osterhage, Frank (2020): Zentren nach Corona: Auswirkungen – Maßnahmen – Strategien. Vortrag im Rahmen der 2. Transferversammlung „Wirtschaft und Stadtentwicklung“ der Bezirksregierung Münster, 02.09.2020, Gelsenkirchen.

Osterhage, Frank (2020): Wie können digitale Konzepte mit stationären Angeboten sinnvoll kombiniert werden? Nationale und internationale Beispiele für die (Nah-)Versorgung in ländlichen Räumen. Vortrag im Rahmen des Regionaldialogs „Digitalisierung und Onlinehandel“ der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen und der Universität Bonn, 09.03.2020, Schleiden.

Osterhage, Frank; van der Vlucht, Anna-Lena*; Wiegandt, Claus-C. (2020): Digitalisierung und Nahversorgung: Innovative Konzepte für mehr Versorgungs- und Lebensqualität aus dem In- und Ausland. Vortrag im Rahmen des NRW-Nahversorgungstags 2020, 12.02.2020, Schwerte.

Osterhage, Frank (2020): Vom Kommen, Gehen und Bleiben: Eine bundesweite Untersuchung zum Wanderungsgeschehen und zu Wohnstandortentscheidungen. Vortrag im Rahmen der 8. Sitzung des Forums KomWoB NRW, 11.02.2020, Bochum.

Plöger, Jörg (2020): Stadtentwicklung und sozialräumliche Ungleichheiten in Lima. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Aktuelle Entwicklungen in lateinamerikanischen Städten“ des Verbands Deutscher Schulgeographen, Landesverband Hamburg e.V., 17.11.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Wohnen im Dreiländereck. Teilnahme an Podiumsdiskussion und Leitung einer Session im Rahmen der Veranstaltung „Wohnmonitor EMR“ des Region Aachen Zweckverbands, 04.12.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): New Towns in the Context of the Regional Design. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Schlaun-Wettbewerb – Neue Stadt im Rheinischen Revier“ der TU Berlin, 30.11.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Handel und Wandel und neue Formen von Innenstädten. Vortrag im Rahmen des Strategieseminars „Herbstschule Yamagata“ der ASOBU GmbH, 15.10.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Thesen: Wohnen im Dreiländereck. Vortrag im Rahmen des Kongresses #neuland: Strategy Board „Metropolitan Cities & Regions“ des Think Tanks #neuland, 606.-07.10.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Post-Corona-City. Vortrag im Rahmen der Expertenrunde „Erfahrungsaustausch Stadtentwicklung Saar“ der Staatskanzlei Saarland, 01.10.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): IBSW – International Blended Seminars and Workshops. Vortrag im Rahmen des Blended Learning Scientific Workshops der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen, 06.02.2020, Aachen.

Polívka, Jan (2020): Triggers for Municipal Regulation of Short Term Rentals. Vortrag im Rahmen des Forschungsworkshops „Airbnb in the city – effects of the global access to local housing“ des ILS und der TU Dortmund, 24.01.2020, Dortmund.

Siedentop, Stefan (2020): Statement zu „Resiliente und gesundheitsförderliche Stadtentwicklung in (psychisch fordernden) Belastungssituationen“. Vortrag im Rahmen der Fachgesprächsreihe „Seelische Gesundheit & Stadtentwicklung“ der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW), 16.12.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Nachhaltige Entwicklung zu Zeiten von Corona – Ist die Pandemie Anlass für eine Kurskorrektur? Vortrag im Rahmen der Fachkonferenz „Gemeinsam für die Agenda 2030 – Kommunen, Vorreiter einer globalen nachhaltigen Entwicklung“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), 19.11.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Reflexionen und Perspektiven der KeySpeaker*innen der Fachkonferenzen 2016 bis 2019. Input auf der Auftaktveranstaltung „Neue Lösungen für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel“ der Herbst-Konferenz 2020 der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ des BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung, 28.10.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Verkehrswende als gemeinsame Aufgabe von Stadt und (Um)Land. Eine Region macht sich auf den Weg! Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Mobilität in Stadt und Land – gleichberechtigt? Eine Region macht sich auf den Weg!“ der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft und des Kompetenznetz urban-industrielle Versorgung am Niederrhein (CONUS), 24.09.2020, Düsseldorf/Videokonferenz.

Siedentop, Stefan; Osterhage, Frank (2020): Stadt oder Umland? Aktuelle Trends des Bauens und Wohnens in deutschen Stadtregionen. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung 2020 des Forums Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung (KomWoB AG NRW) und der NRW.BANK, 07.09.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Einblick in die aktuelle IREUS II-Studie „Ländlicher Raum“. Vortrag im Rahmen der Arbeitstagung der AG Wirtschaftsbeauftragte der Landkreise Baden-Württembergs, 13.05.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Ausgewachsen? Von großstädtischen Wachstumsschmerzen und stadtreionalen Entwicklungschancen. Vortrag im Rahmen der Uniclub-Reihe Metropolregion Rheinland, 20.01.2020, Bonn.

Volgmann, Kati; Growe, Anna (2020): Regionalisation of Knowledge-based Metropolitan Functions in Germany's Urban Regions. Vortrag im Rahmen der ONLINE Ruhr Lecture 2020/2021 "Key Issues in Metropolitan Research: Insights into Current Activities" des Kompetenzfelds Metropolenforschung und der Universitätsallianz Ruhr, 21.12.2020, Videokonferenz.

Volgmann, Kati; Münter, Angelika* (2020): Kleinräumige Entwicklung der Bodenpreise in Nordrhein-Westfalen – Skizze eines Forschungsvorhabens. Vortrag im Rahmen des virtuellen Workshops „Wohnen und urbane Produktion – Transformative Forschung für eine resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung“ des Forschungsfelds „Wissensmetropolen“ des Kompetenzfelds Metropolenforschung (KoMet) der Universitätsallianz Ruhr, 30.10.2020, Videokonferenz.

Weck, Sabine (2020): Wie gelingt die digitale Transformation im ländlichen Raum? Handlungsempfehlungen aus dem Projekt RELOCAL. Vortrag im Rahmen des Fachforums 23: Entschieden für den ländlichen Raum – Caritas und Diakonie vernetzen sozial und digital, 23.01.2020, Berlin.

Welsch, Janina (2020): Mobilität unter Corona-Bedingungen – MobilSta-Projektperspektive und Aktuelles aus Forschung und Praxis. Impulsreferat zur Session „Nahmobilität auf Abstand: Verkehrswende unter Pandemiebedingungen“ im Rahmen der Online-Veranstaltung „Post-Corona – Trends für Städte und Regionen in unsicherer Zukunft“ des BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung, 18.06.2020, Videokonferenz.

Wilms, Stefan (2020): Selbstlernkurs & Videokonferenz zu Projekt-Check. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in Geoinformationssysteme“ an der BTU Cottbus, 18.06.2020, Videokonferenz.

Wilms, Stefan (2020): Selbstlernkurs & Videokonferenz zu Projekt-Check. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Methoden der Flächennutzungsplanung“ an der TU Kaiserslautern, 02.06.2020, Videokonferenz.

Wilms, Stefan (2020): Vorstellung von Projekt-Check. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Stadt- und Siedlungsplanung“ an der FH Erfurt, 27.05.2020, Videokonferenz.

Wilms, Stefan (2020): Selbstlernkurs & Videokonferenz zu Projekt-Check. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung

„Verfahren und Instrumente der Raumplanung: Instrumente und Verfahren zur nachhaltigen Stadtentwicklung im Bestand“ an der TU Dortmund, 20.05.2020, Videokonferenz.

Wilms, Stefan (2020): Projekt-Check – ein digitales Werkzeug zur Unterstützung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Methoden der Raumplanung“ an der TU Dortmund, 16.01.2020, Dortmund.

Wilms, Stefan (2020): Projekt-Check – ein digitales Werkzeug zur Unterstützung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Räumliche Planung I“ an der Universität Kassel, 13.01.2020, Kassel.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Covid-19 als Herausforderung für die Stadtentwicklung. Vortrag im Rahmen der Sitzung des Städtenetzes „Soziale Stadt NRW“, 03.12.2020, Videokonferenz.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Stabile Quartiere? Sozialer Zusammenhalt im Stadtteil Flingern-Süd. Vortrag im Rahmen der Planwerkstatt 378 der Initiative Planwerkstatt, 17.02.2020, Düsseldorf.

Zimmer-Hegmann, Ralf; Liebig, Simon* (2020): Wohnwünsche und -perspektiven von Migranten. Forschungsstand und Forschungslücke. Vortrag im Rahmen des Expertenworkshops „Wohnperspektiven von Migrantinnen und Migranten auf dem deutschen Wohnungsmarkt“ des ILS und der BPD Immobilienentwicklung GmbH, 20.01.2020, Dortmund.

Moderationen

Cozzolino, Stefano (2020): Moderation des Workshops "The Just City" der PBL – Netherlands Environmental Assessment Agency, 21.08.2020, Den Haag.

Cozzolino, Stefano (2020): Moderation des Workshops "Internal areas and social innovation" auf der Veranstaltung "National network for internal areas", 29.06.2020, Milan.

Cozzolino, Stefano; Polívka, Jan (2020): Organisation und Moderation des Workshops "Ruling without Rules: Not only Nudges. Regulation without normativity" an der RWTH Aachen, 27.02.2020, Aachen.

Cozzolino, Stefano; Polívka, Jan (2020): Organisation und Moderation des Workshops "The just city. Three background

issues: Institutional justice and spatial justice, social justice and distributive justice, concept of justice and conceptions of justice“ im Rahmen der ILS Colloquium Series 2019/2020 „Planning and Design for Adaptable Cities and Neighbourhoods“, 25.02.2020, Dortmund.

Hanhörster, Heike (2020): Moderation des Final Workshops „L'arrivée des réfugiés dans les villes moyennes“ der Sciences Po in Kooperation mit dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 03.12.2020, Videokonferenz.

Hanhörster, Heike (2020): Moderation der Abschlussveranstaltung des vhw-Forschungsprojekts „Begegnung schaffen – Strategien und Handlungsansätze in der sozialen Quartiersentwicklung“ des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 21.09.2020, Videokonferenz.

Plöger, Jörg; van Riemsdijk, Micheline (2020): Chair der Session „The (re)production and (de)valuation of migrants' skills“ auf der 17th IMISCOE Annual Conference „Mobilities and Immobilities in Pandemic times“, 01.07.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Moderation und Organisation der Session „Mittelstadt Mitmachstadt“ im Rahmen der 1. Mittelstadtkonferenz des Kollegs „Mittelstadt Mitmachstadt“, 10.12.2020, Videokonferenz.

Polívka, Jan (2020): Moderation und Organisation der Session „Wohnforum Kreis Euskirchen“ im Rahmen der Entwurfspräsentation der RWTH Aachen und des Kreises Euskirchen, 16.07.2020, Euskirchen.

Polívka, Jan (2020): Moderation der Auftaktveranstaltung „Orte der Zukunft – Bergheim“ des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 15.06.2020, Bergheim.

Polívka, Jan (2020): Moderation und Leitung des Workshops „KlimaNetze Bielefeld“ des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 31.03.2020, Bielefeld.

Polívka, Jan (2020): Organisation und Moderation des Forschungsworkshops „Airbnb the city – effects of the global access to local housing“ des ILS und der TU Dortmund, 24.01.2020, Dortmund.

Siedentop, Stefan (2020): Moderation des „Fokus: Kleinräumige Datenanalysen zum Wohnungs- und Bodenmarkt“ auf dem virtuellen Workshop „Wohnen und urbane Produktion – Transformative Forschung für eine resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung“ des Forschungsfelds „Wissensmetropolen“ des Kompetenzfeldes Metropolenforschung (KoMet) der Universitätsallianz Ruhr, 30.10.2020, Videokonferenz.

Siedentop, Stefan (2020): Moderation der Session „Reurbanisierung – Planung in der wachsenden Stadt“ auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Siedentop, Stefan (2020): Moderation der Session „Urban Growth and Shrinkage – Drivers and Coping Strategies“ auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 18.02.2020, Dortmund.

Siedentop, Stefan (2020): Moderation der Session „Stadt und Wohnen – neue Konflikte, neue Instrumente“ auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Stark, Martin; Halbe, Johannes; Heimann, David; Herzog, Laura; Unverzagt, Krystin (2020): Moderation der Session „Dialogue Session: Begin with the end in mind – Designing effective participatory processes to govern transformative change“ im Rahmen der 11th International Sustainability Transition conference „Governance in an Era of Change – Making Sustainability Transitions Happen“ der AIT – Austrian Institute of Technology, Center for Innovation Systems & Policy and Vienna University of Economics and Business (WU Wien), Institute for Law and Governance/Research Institute for Urban Management and Governance in association with the Sustainable Transition Research Network (STRN), 19.08.2020, Wien, Österreich.

Weck, Sabine (2020): Moderation der Session „Quartiere entwickeln: Begegnungsräume, Aneignungsprozesse und Ko-Kreation“ auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Weck, Sabine (2020): Moderation der Session „Comprehending Neighbourhood Complexities“ auf der 5. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung „Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel“, 17.02.2020, Dortmund.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Moderation des Expertenworkshops „Migrantische Wohnwünsche in der Praxis“ des ILS und der BPD Immobilienentwicklung GmbH, 11.11.2020, Videokonferenz.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Moderation der zweiten Sitzung des Projektbeirats zum Projekt „Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit“ des BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 12.02.2020, Berlin.

Moderationen

Zimmer-Hegmann, Ralf (2020): Moderation des Expertenworkshops „Wohnperspektiven von Migrantinnen und Migranten auf dem deutschen Wohnungsmarkt“ des ILS und der BPD Immobilienentwicklung GmbH, 20.01.2020, Dortmund.

Lehrtätigkeiten Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/2021

Aydar, Zeynep

- Academic Youth Ambassadors. Workshop für den Jugendbotschafter e.V., Mai–Juni 2020, Videokonferenz

Cozzolino, Stefano (Dr.)

Lehrauftrag an der RWTH Aachen, Fakultät für Architektur

- Unfolding city complexity (Seminar), SoSe 2020
- Complex cities, self-organization and planning (Seminar), WiSe 2020/2021

Fina, Stefan (Prof. Dr.)

Professur für „Analyse und Monitoring urbaner Räume“ an der RWTH Aachen, Geographisches Institut, Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik

- Methoden der Analyse und des Monitorings urbaner Räume (Vertiefungsvorlesung), SoSe 2020
- Geographische Determinanten einer sozialökologischen Transformation (Hauptseminar), WiSe 2020/2021

Garde, Lisa

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

- Segregation durch Alltagsmobilität (Studienprojekt), WiSe 2020/2021

Kolocek, Michael (Dr.)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

- Land Policy (Vorlesung), WiSe 2020/2021
- Informelle Bodennutzungen in Deutschland (Studienprojekt), SoSe 2020

Osterhage, Frank

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

- Wanderungs- und Wohnstandortentscheidungen von Haushalten: Datenanalysen und Motivuntersuchungen (Seminar), SoSe 2020

Polívka, Jan (Jun. Prof. Dr.)

Professur für „Nachhaltige Wohnbestandsentwicklung“ an der RWTH Aachen, Fakultät für Architektur

- Forschungsfeld (Seminar), WiSe 2020/2021
- Rahmenbedingungen räumlicher und sozialer Koexistenz von Wohnen mit weiteren Funktionen (Baurecht, Akteure, Gebäude) (Masterseminar), WiSe 2020/2021
- Mischung im Block (Studienprojekt; gemeinsam mit Söfker-Rieniets, Anne), WiSe 2020/2021
- Zukunftsfähige Wohnformen, Kreis Euskirchen (Masterseminar und -projekt; gemeinsam mit Söfker-Rieniets, Anne), SoSe 2020
- Senior Lecturer im International Master „Transforming City Regions“ (TCR)

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

- Nachhaltige Gewerbegebiete (Masterprojekt; gemeinsam mit Siedentop, Stefan; Wilms, Stefan), WiSe 2020/2021

Siedentop, Stefan (Prof. Dr.-Ing.)

Professur an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadtentwicklung

- Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur (Vorlesung), SoSe 2020
- Growth Management: Comparative Analysis of Strategies and Policies in Selected Metropolitan Areas (Seminar), WiSe 2020/2021

Stark, Martin (Dr.)

- IfL Forschungswerkstatt #6 „Viele Methoden verderben den Brei? Mixed Methods in der raumbezogenen Forschung“, Workshop zu „ExperiSpace: Netzwerkbasierte Mixed Method Ansätze in der Nachhaltigen Transformation Urbaner Räume“ (gemeinsam mit Heimann, David), 27./28.02.2020 am IfL – Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig.

Wilms, Stefan

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

- Projekt-Check – ein digitales Werkzeug zur Unterstützung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung (Blockseminar; gemeinsam mit Große, Stephan), SoSe 2020

Gremienarbeit / Mitgliedschaften / Gutachtertätigkeiten

Albrecht, Janna

- Geschäftsführung des Arbeitskreises „Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Aydar, Zeynep

- Vorstandsmitglied des Jugendbotschafter e.V.

Berndgen-Kaiser, Andrea

- Mitglied im Lenkungskreis „Forum Baulandmanagement“

Bradtke, Alexandra

- Mitglied und Geschäftsführerin der AG „Zukunftsperspektiven ländlicher Räume in Nordrhein-Westfalen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Conrad, Kerstin

- kooptiertes Mitglied im Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung (FFIA) der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Cozzolino, Stefano (Dr.)

- Gutachter für folgende Fachzeitschriften:
 - o Cosmos + Taxis
 - o Environment and Planning B
 - o Land Use Policy
 - o Planning Theory
 - o Sustainability

Dittrich-Wesbuer, Andrea

- Mitglied im Projektbeirat „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ des BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Mitglied im Projektbeirat „TempALand – Temporäre An- und Abwesenheiten und deren Auswirkungen auf Land und Gesellschaft“ des BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung

Eichhorn, Sebastian

- Mitglied des „Jungen Forums“ der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Fina, Stefan (Prof. Dr.)

- Mitglied des Netzwerks „GeoIT.nrw“ des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfelder

„Methodologien in der Metropolenforschung“, „StadtGesundheit“

- Mitglied im Ad-hoc-Arbeitskreis „Kleinstadtforschung“ der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Mitglied des Herausbergremiums der Zeitschrift „Frontiers in Environmental Science, Land Use Dynamics“
- Gutachter für die DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Gutachter für die NWA – Dutch Research Agenda
- Gutachter für die Fachzeitschrift „Land Use Policy“

Fox-Kämper, Runrid

- Mitglied im Netzwerk „Zukunft Bauen NRW“
- kooptiertes Vorstandsmitglied von altbauPlus e. V.
- Jury-Mitglied zum Internationalen Studentenwettbewerb Urban Farm 2020 an drei Standorten (Galliera, Lanuvio und Longyearbyen) der Alma Mater Studiorum University of Bologna (2020)
- Gutachterin für folgende Fachzeitschriften:
 - o Land Use Policy
 - o PLOS One

Garde, Jan

- Gutachtertätigkeit für die ANR – Agence nationale de la recherche (ANR)
- Gutachtertätigkeit für die Schriftenreihe „Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ (Springer VS)

Groth, Sören (Dr.)

- Mitglied im PEGASUS-Nachwuchsnetzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung
- Gutachtertätigkeit für die Schriftenreihe „Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ (Springer VS)
- Gutachter für die Fachzeitschrift „sub|urban – Zeitschrift für kritische Stadtforschung“

Hanhörster, Heike (Dr.)

- Mitglied der Enquetekommission „Einsamkeit – Bekämpfung sozialer Isolation in Nordrhein-Westfalen“ des Landtags NRW
- Mitglied der Steuerungsgruppe des Forschungsprojekts „Connecting the Plots“ des Helsinki Institute of Urban and Regional Studies
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Räumliche Mobilität“ in der Sektion „Stadt- und Regionalsoziologie“ der DGS – Deutsche Gesellschaft für Soziologie
- Leiterin des Arbeitskreises „Geographische Migrationsforschung“ der DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfeld „Stadtgestalt, Gesellschaft und Kultur“

Gremienarbeit / Mitgliedschaften / Gutachtertätigkeiten

- Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Nationalen Aktionsplan Integration des BMI – Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- Gutachterin für Fachzeitschrift Environment and Planning C

Heider, Bastian (Dr.)

- Gutachter für folgende Fachzeitschriften:
 - Population, Space and Place
 - Regional Studies, Regional Science
 - The Professional Geographer

Janssen, Hilke

- Mitglied im Netzwerk Wissenschaftsmanagement
- Mitglied im Netzwerk FORTRAMA – Forschungs- und Transfermanagement e.V.

Klinger, Thomas (Dr.)

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des „Zukunftsnetzes Mobilität NRW“
- Gutachter für folgende Fachzeitschriften:
 - European Journal of Transport and Infrastructure Research
 - Geographica Helvetica
 - Journal of Transport Geography
 - Transportation
 - Transportmetrica A: Transport Science
 - Urban Research and Practice

Kummel, Olivia (Dr.)

- Mitglied im Arbeitskreis „Soziale Stadt“ der SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung
- Gutachterin für die Fachzeitschrift „Sustainability“

Leyser-Droste, Magdalena

- Ständiger Gast in der Arbeitsgruppe „Denkmalschutz“ des Städtetags Nordrhein-Westfalen
- Ständiger Gast im Arbeitskreis der Denkmalpfleger im Ruhrgebiet
- Mitglied im Arbeitskreis für Denkmalpflege Aachen
- Gründungsmitglied des Herausbergremiums der Schriftenreihe „Beiträge zur Städtebaulichen Denkmalpflege“
- Experte der Europa Nostra Deutschland als Sektion von Europa Nostra International und Gutachterin für den European Union Prize for Cultural Heritage des Europa Nostra Awards
- Gründungsmitglied der Fachgruppe „Städtebauliche Denkmalpflege“ an der RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Entwerfen

Münter, Angelika (Dr.)

- Mitglied im Beirat des Projekts „hin&weg“ des IfL – Institut für Länderkunde und des difu – Deutsches Institut für Urbanistik
- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Mitglied der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfeld „Wissensmetropolen“
- Mitglied im Netzwerk Mercator (Career Building und Vernetzung für Alumnae der Stiftung Mercator)
- Gutachterin für folgende Fachzeitschriften:
 - Erdkunde
 - Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning

Osterhage, Frank

- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Leitung der Arbeitsgruppe „Onlinehandel und Raumentwicklung“ der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Otsuka, Noriko (Dr.)

- Gastwissenschaftlerin, Department of Global Architecture, Osaka Universität, Japan
- Mitglied des AIJ – Architectural Institute of Japan
- Gutachterin für das Hong Kong Research Grants Council
- Gutachterin für folgende Fachzeitschriften:
 - Applied Mobilities
 - Journal of Traffic and Transportation Engineering

Paßlick, Sandra

- Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Schriftleitung der Schriftenreihe „Metropolis und Region“ des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerks Ruhr (SURF)

Plöger, Jörg (Dr.)

- Mitglied im Arbeitskreis „Geographische Migrationsforschung“ der DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie

- Mitglied im „Highly-Skilled Migrants Research Network“ (IMISCOE)
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfeld „Methodologien in der Metropolenforschung“
- Herausgeber Tätigkeit bei Routledge
- Gutachter für folgende Fachzeitschriften:
 - o Comparative Migration Studies
 - o Urban Planning

Polívka, Jan (Jun. Prof. Dr.)

- Mentor im Mentoring-Programm für Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Mittel- und Osteuropa der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
- Mentor des „Global Center of Spatial Methods for Urban Sustainability“ der TU Berlin
- Mitglied des AIJ – Architectural Institute of Japan
- Mitglied des TCR – Transforming City Regions Research Network
- Direktor der LODE_PORT International Summer Academy
- Mitglied im ‚Revierknoten Raum‘ des Rheinischen Reviers der RWTH Aachen und der Zukunftsagentur Rheinisches Revier
- Mitbegründer und Mentor im Graduiertenkolleg „Mittelstadt Mitmachstadt“ der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen
- Gründungsmitglied des Gremiums „Making of Housing“ der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen
- Mitglied des Promotionsausschusses der Fakultät für Architektur an der RWTH Aachen
- Mitglied in der Kommission für Außendarstellung der Fakultät für Architektur an der RWTH Aachen
- Mitglied der Kommission für Qualitätsverbesserungsmittel der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen
- Geladener Sachverständiger des Landtags Nordrhein-Westfalen für den Themenbereich „Stadtentwicklung und Wohnen“
- Mitglied des Netzwerks „Mieten und Wohnen“
- Mitglied im „Kompetenzzentrum Großsiedlungen“
- Mitglied im „Informationskreis für Raumplanung“
- Herausgeber der Fachreihe „city@region“
- Stellungnahme für den Ausschuss Stadtentwicklung des Landtags Nordrhein-Westfalen

Reimer, Mario (Dr.)

- Mitglied in der Geographischen Kommission für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfelder

„Methodologien in der Metropolenforschung“,
„Transformative Governance und Teilhabe“

- Schriftleitung der Schriftenreihe „Metropolis und Region“ des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerks Ruhr (SURF)
- Gutachter für die folgenden Fachzeitschriften:
 - o disP – The Planning Review
 - o RaumPlanung

Rusche, Karsten (Dr.)

- Experteneinladung zum Urban Transitions Pathways Symposium | JPI Urban Europe

Schulwitz, Martin

- Mitglied des „Jungen Forum“ der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Siedentop, Stefan (Prof. Dr.-Ing.)

- Mitglied der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Leiter und Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Vorstandsmitglied des „Wissenschaftsforums Ruhr“
- Mitglied des International Academic Advisory Board des Manchester Urban Institute
- Mitglied in der „Expertengruppe-Schweizer-Tiefenlager“ (ESchT), eingerichtet vom BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Mitglied im Expertenbeirat des Smart-Cities-Programms „MYK10: Network in Region“ des Landkreises Mayen-Koblenz
- Vorstandsmitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft
- Vorstandsmitglied der GFS – Gesellschaft zur Förderung des Strukturwandels in der Arbeitsgesellschaft e. V.
- Mitglied im Trägerkreis „Allianz für die Fläche“ des MULNV NRW – Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied im Kuratorium der Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge der SV Gebäudeversicherung AG
- Mitglied im Kuratorium des Zentralinstituts für Raumplanung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Mitglied des Beirats zur Erstellung eines Landesverkehrsmodells für Nordrhein-Westfalen des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied des Herausgebergremiums der Reihe „Planungswissenschaftliche Studien zu Raumordnung und Regionalentwicklung“
- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Metropolis und Region“ des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Netzwerks Ruhr (SURF)

Gremienarbeit / Mitgliedschaften / Gutachtertätigkeiten

- Fachgutachter in der Zukunftsclusterinitiative des Anwärters „Clean Autonomous Public Transport – CAPT – integrativ, sicher, attraktiv zu Wasser und zu Land“ des BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Gutachter für die DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft

Specht, Kathrin (Dr.)

- Mitglied der Sustainable Food Planning Group bei AESOP – Association of European Schools of Planning
- Mitglied des Scientific Board der Sustainable Food Planning Group bei AESOP – Association of European Schools of Planning
- Mitglied bei UrbanAg – Cluster on Entrepreneurial Urban Agriculture
- Gutachterin für folgende Fachzeitschriften:
 - o Cities
 - o Journal of Urban Technology
 - o Landscape Online
 - o Sustainability
 - o Urban Agriculture & Regional Food Systems
 - o Urban Forestry and Urban Greening

Stark, Martin (Dr.)

- Gründungsmitglied der Forschungsinitiative „Historische Netzwerkforschung“
- Mitglied im Entwicklerteam der netzwerkanalytischen Software VennMaker
- Mitglied im Verband DHd – Digital Humanities im deutschsprachigen Raum
- Mitglied der DGNNet – Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung
- Sprecher der Arbeitsgruppe „Stadt, Land, Netzwerke“ in der DGNNet – Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung
- Mitglied im Herausbergremium der Online-Zeitschrift „Journal of Historical Network Research“ (JHNR)

Stiewe, Mechtild

- Sprecherin des Frauennetzwerks Ruhrgebiet vom RVR – Regionalverband Ruhr
- Obfrau der Arbeitsgruppe NA 134 BR-03 SO „VDI-Richtlinie zum Mobilitätsmanagement“ des VDI – Verein Deutscher Ingenieure e. V.
- Mitglied im Arbeitskreis 1.1.1 „Gender und Mobilität“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Mitglied im Arbeitskreis 1.1.14 „Hinweise zu verkehrsbeeinflussenden Maßnahmen in der Stadtplanung“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Mitglied im Sprecherrat des Forums „Mensch und Verkehr“ der SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

- Leiterin des Arbeitskreises „Planungsinstrumente zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität“ der SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung
- Mitglied im Projektbeirat „Wohnen leitet Mobilität“ des VCD – Verkehrsclub Deutschland, gefördert durch das BMUB im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
- Mitglied im Landesfachausschuss „Kommunale Mobilitätskonzepte“ des Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Vorstandsmitglied der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e. V.
- Mitglied im Fachbeirat Studiengang „Mobilitätsmanagement“ an der Hochschule RheinMain Wiesbaden

Üblacker, Jan (Dr.)

- Mitglied in der DGS – Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Stadt- und Regionsoziologie, Arbeitsgruppe Methoden
- Mitglied im Arbeitskreis „Geographische Wohnungsmarktforschung der DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie
- Vorstandsmitglied des Research Network 37: Urban Sociology in der European Sociological Association

Volgmann, Kati (Dr.)

- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfeld „Wissensmetropolen“
- Gutachterin für folgende Fachzeitschriften:
 - o Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning
 - o Sustainability

Weck, Sabine (Dr.)

- Mitglied im Arbeitskreis „Postwachstumsökonomien“ der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung
- Mitglied im Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) der UAR – Universitätsallianz Ruhr, Forschungsfeld „Stadtgestalt, Gesellschaft und Kultur“
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat im Projekt „Transformation der Lokalen Ökonomie“ der Hochschule Niederrhein (2019–2022)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Fachinformationsdienstes (FID) BAUdigital
- Mitglied im Herausbergremium der Zeitschrift „Local Economy“
- Gutachterin für die Fachzeitschrift „Social and Cultural Geography“

Zimmer-Hegmann, Ralf

- Mitglied des Ad-hoc-Arbeitskreises „Förderinstrument Regionalentwicklung“ der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

- Ständiger Gast beim AK „Stadtentwicklungsplanung“ des Städtetages Nordrhein-Westfalen
- Mitglied des Lenkungskreises „Masterplan Kommunale Sicherheit“ der Stadt Dortmund
- Gutachter für die Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning“

Veranstaltungen des ILS

Airbnb the city – effects of the global access to local housing

Forschungsworkshop zur Regulierung von Kurzzeitvermietungen, 24. Januar 2020, Dortmund.

Den demografischen Wandel bewältigen – Neue Organisations- und Finanzierungsmodelle für soziale Einrichtungen auf kommunaler Ebene

Abschlussveranstaltung der DeWaK, 29. Januar 2020, Essen.

Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel

Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung 2020, 17.–18. Februar 2020, Dortmund.

Die ländlichen Räume neu gedacht – Blickwinkel und Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis

Fachtagung mit Workshop-Teil über Ideen zur Entwicklung ländlicher Räume in NRW und deren Perspektiven, 05.–06. März 2020, Schwerte.

JRF im Landtag

01. April 2020, Düsseldorf.

Talking about Urban Resilience – „What changes for cities during a global crisis?“

Webinar zur Veränderung von Städten in globalen Krisen, 04. Mai 2020, digitales Meeting.

„Multilokalität – quo vadis?“

Fachtagung des Netzwerks Multilokalität in Kooperation mit dem ILS und der ARL mit anschließender Buchvorstellung des von der ARL herausgegebenen Kompendiums zur Multilokalitätsforschung, 18. September 2020, Dortmund.

Mobilität und Wohnen in Stadt und Land

9. Deutsche Konferenz zum Mobilitätsmanagement (DECOMM 2020), 22.–23. September 2020, München.

„Mobilität in Stadt und Land – gleichberechtigt? Eine Region macht sich auf den Weg!“

Hybridveranstaltung und Diskussionsrunde über eine gleichberechtigte Mobilitätswende zwischen ländlichem und urbanem Ballungsraum, 24. September 2019, Düsseldorf.

„Kommunen innovativ“ – Was macht Kommunen innovativ?

Herbst Konferenz 2020 der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“, 28. September – 08. Dezember 2020, digital.

„Stadtplanung geht digital“

Fachtagung zur Digitalisierung in der Planung mit anschließenden Workshops zu Projekt-Check, 19. November 2020, digital.

ILS-Beteiligung an Veranstaltungsreihen**Städtebauliches Kolloquium Winter 2019/20: Instrumente, Strategien & Qualitäten – Wie werden neue Sub-Urbanitäten geplant und gestaltet?**

Das Städtebauliche Kolloquium ist eine themenzentrierte, öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, dem Netzwerk Innenstadt NRW, dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) und dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS). Unterstützt wird die Reihe überdies vom Regionalverband Ruhr (RVR), von der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur, der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL) und dem Informationskreis für Raumplanung e.V. (IfR).

- Instrumente, Strategien & Qualitäten – Wie werden neue Sub-Urbanitäten geplant und gestaltet? 14. Januar 2020, Dortmund.

Colloquium Series „Planning and Design for Adaptable Cities and Neighbourhoods“

Mit der Kolloquiumsreihe „Planning and Design for Adaptable Cities and Neighbourhoods“ will das ILS geeignete Strategien zur Planung und Gestaltung von Städten und Stadtteilen erforschen, um sie anpassungsfähiger und reaktionsfähiger auf unvorhersehbare Veränderungen zu machen. Das Kolloquium soll den Dialog und die Diskussion über anpassungsfähige Städte und Stadtviertel bereichern. Dazu werden internationale Wissenschaftler/-innen und Forschende eingeladen.

- Talk 4: „The just city. Three background issues: Institutional justice and spatial justice, social justice and distributive justice, concept of justice and conceptions of justice“, 25. Februar 2020.
- Talk 5: „Building obsolescence in the evolving city. Reframing property vacancy and abandonment in the light of urban dynamics and complexity“, 30. März 2020.

Forum StadtBauKultur Dortmund

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA), dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB), dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), der Vereinigung freischaffender Architekten (VFA), dem Informationskreis für Raumplanung (IfR), der Vereinigung Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen sowie Raumplanung der TU Dortmund, dem Fachbereich Architektur der

Fachhochschule Dortmund sowie der Stadt Dortmund.

- Auftaktveranstaltung 2020, 27. Januar 2020, Dortmund.

Städtebauliches Kolloquium Dortmund

Das Städtebauliche Kolloquium ist eine themenzentrierte, öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, dem Netzwerk Innenstadt NRW, dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) und dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS). Unterstützt wird die Reihe überdies vom Regionalverband Ruhr (RVR), von der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur, der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL) und dem Informationskreis für Raumplanung e.V. (IfR).

- Verkehrswende und die neue „Soziologie der Straße“, 27. Oktober 2020, digital.
- Stadt formt Mobilität formt Stadt, 01. Dezember 2020, digital.

Herausgeber und Vertrieb **ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH**
Brüderweg 22 – 24
44135 Dortmund

Postfach 10 17 64
44017 Dortmund

Telefon +49 (0)231 90 51–0
Telefax +49 (0)231 90 51–155

www.ils-forschung.de/www.ils-research.de
poststelle@ils-forschung.de

Redaktion Ann-Christin Kleinmanns

Layout Silke Pfeifer

Kartografie Jutta Rönsch

© **Fotos** AdobeStock_347799209 (Titel), Adobe-
Stock_140044100, AdobeStock_203847338,
alle anderen: ILS/Roland Fechter und von
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ILS,
teilweise aus privaten Beständen

1. Auflage, September 2021

© ILS; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung
des Herausgebers

Folgen Sie uns auf Facebook
 @ilsforschung

Folgen Sie uns auf Twitter
 @ils_forschung

Follow us on Twitter
 @ils_research

JAHRESBERICHT 2020